



Das Lebensministerium



Sächsischer Tierzuchtreport 2007

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Sächsischer Tierzuchtreport 2007

Erarbeitet von der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem

- Sächsischen Landeskontrollverband e.V.
- Sächsischen Rinderzuchtverband eG/Masterrind GmbH
- Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V.
- Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
- Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
- Sächsischen Geflügelwirtschaftsverband e.V.
- Sächsischen Rassegeflügelzüchterverband e.V.
- Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e.V.
- Bundesverband Deutscher Kaninchenfleisch- und Wollerzeuger e.V.
- Sächsischen Büffelverband e.V.
- Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter des Freistaates Sachsen e.V.
- Deutschen Bisonzuchtverband e.V.
- Alpaka- und Lamazuchtverband in Mitteldeutschland e.V.
- Landesverband Sächsischer Imker e.V.
- Sächsischen Landesfischereiverband e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Landwirtschaft und Tierzuchtorganisation im Freistaat Sachsen	2
1.1 Ausgewählte Kennzahlen im Überblick	2
1.2 Aufbau der Agrarverwaltung und Organisation der sächsischen Tierzucht	3
1.3 Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Tierzuchtorganisationen e.V. (AgST)	4
2 Rinderzucht und -haltung	6
3 Schweinezucht und -haltung	24
4 Pferdezucht und -haltung	42
5 Schaf- und Ziegenzucht und -haltung	53
6 Geflügel und Kleintierhaltung, Binnenfischerei, sonstige Tierhaltung	71
7 Erzeugung und Vermarktung (Auswahl)	76
Adressenverzeichnis	83

Vorwort

Die Nachfrage nach Agrarprodukten und Nahrungsmitteln steigt weltweit. Immer mehr werden erstklassige Qualitäten und hochwertig veredelte Produkte geordert. Die Landwirtschaft in Sachsen hat gute Voraussetzungen, auf diesem Markt zu bestehen.

Im Rahmen des Zukunftsforums Landwirtschaft des SMUL wurden für die tierische Erzeugung folgende Prämissen herausgearbeitet:

- Die tierische Erzeugung in Sachsen hat gute Voraussetzungen und erhebliches Entwicklungspotenzial (Parameter dafür sind u.a. der Viehbesatz, die natürlichen und betrieblichen Bedingungen, das Potenzial der Verarbeitungswirtschaft und die Märkte).
- Ziel ist eine flächendeckende, moderne und leistungsstarke Nutztierhaltung auf hohem Gesundheitsniveau, die umweltschonend in die natürlichen Kreisläufe integriert ist.
- Eine zunehmende Marktorientierung wird die wirtschaftliche Vorzüglichkeit der tierischen Erzeugung stärken.
- Die Vernetzung über die Wertschöpfungsketten bis zum Verbraucher wird zunehmen, stufenübergreifende Qualitäts-/Gesundheitssicherungssysteme gewinnen an Bedeutung.
- Die Akzeptanz durch die Bevölkerung im ländlichen Raum und beim Verbraucher bedarf laufender Information und eines guten nachbarschaftlichen Verhältnisses.

Einen bedeutenden Beitrag hierzu leistet nach wie vor die Züchtung. Hohe Leistungen mit gesunden und stabilen Tierbeständen sind eine Voraussetzung für die progressive Entwicklung aller Zweige der tierischen Erzeugung. Veränderte Rahmenbedingungen erfordern Flexibilität in der Zuchtarbeit. Die Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft unterstützt diesen Prozess durch anwendungsorientierte Forschungsprojekte. So konnte im Jahr 2007 das „Fitnessmonitoring“ beim Milchrind in Eigenverantwortung von SRV/Masterrind und LKV überführt und etabliert werden.

Die mit dem Inkrafttreten des novellierten Tierzuchtgesetzes im Dezember 2006 eingeleiteten Veränderungsprozesse im Tierzuchtrecht gilt es weiter zu begleiten und im Freistaat umzusetzen. Schon jetzt gilt es, die Situation nach Auslauf der Übergangsregelungen zum 31.12.2013 im Auge zu haben und diesen Prozess, der weit reichende Konsequenzen für die organisierte Tierzucht mit sich bringt, seitens der Tierzuchtverwaltung aktiv zu gestalten.

Der vorliegende Tierzuchtreport schreibt in bewährter Weise die Ergebnisse aus der Tierzucht fort und liefert damit wertvolles Zahlenmaterial für unterschiedlichste Zwecke. Angaben zu Organisation und Struktur der sächsischen Tierzucht sowie ein Adressenverzeichnis runden die Informationen ab.

Mein Dank gilt allen Landwirten, die auch in turbulenten Zeiten in verantwortungsvoller Weise mit ihren Tierbeständen die Basis für Tierzucht und Tierhaltung im Freistaat Sachsen bilden. Darüber hinaus danke ich allen anderen an den Zuchtprogrammen beteiligten Partnern sowie den engagierten Züchtern in den Kleintierzuchtverbänden, die eine wertvolle Arbeit für die Lebensqualität im Ländlichen Raum leisten.



Daniel Gellner

Leiter der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft

1 Landwirtschaft und Tierzuchtorganisation im Freistaat Sachsen

1.1 Ausgewählte Kennzahlen im Überblick (2007)

Fläche

Gesamtfläche (1.000 ha)	1.841,8
Landwirtschaftlich genutzte Nutzfläche (1.000 ha)	917,5
<i>dar. Dauergrünland (1.000 ha)</i>	190,3
<i>dar. Ackerland (1.000 ha)</i>	721,4

Bevölkerung

Bevölkerung gesamt (1.000) zum (31.12.2007)	4.221,2*
Erwerbstätige gesamt (1.000)	1.947,2*
<i>dar. Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (1.000)</i>	41,6*

Unternehmensstruktur

Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe gesamt	8.313
<i>dav. Juristische Personen</i>	587
<i>dav. Natürliche Personen</i>	7.726

Tierische Erzeugung

Milch (t)	1.587.344*
Schlachtvieh gesamt (gewerblich) (t)	62.157*
<i>dar. Rinder (t)</i>	9.620*
<i>dar. Schweine (t)</i>	51.859*
Eier (Millionen Stück)	1.024*

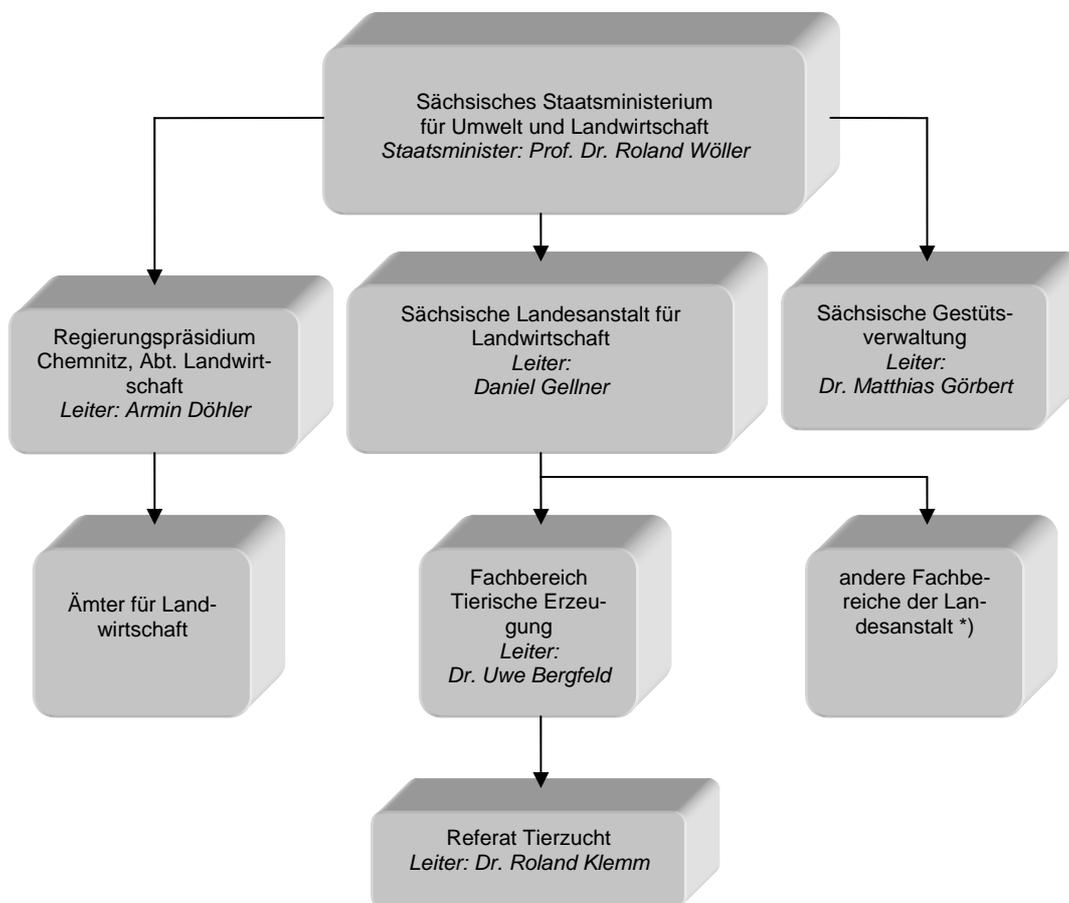
Ernteerträge

Getreide insgesamt mit Körnermais und CCM (dt/ha)	62,2
Raps (dt/ha)	32,7
Kartoffeln (dt/ha)	432,0
Zuckerrüben (dt/ha)	664,2
Grün- und Silomais einschl. Lieschkolbenschrot (dt/ha)	449,9

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

* vorläufige Ergebnisse

1.2 Aufbau der Agrarverwaltung und Organisation der sächsischen Tierzucht



*) vom Ref. 73 (Kontrolldienst tierischer Bereich) werden die routinemäßigen Kontrollen nach Tierzuchtgesetz durchgeführt

Abbildung 1: Aufbau der Sächsischen Agrar- und Tierzuchtverwaltung

Die Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft nimmt im Freistaat Sachsen u. a. die Aufgaben einer oberen Tierzuchtbehörde wahr. Zu diesen Aufgaben gehören

- Vollzug des Tierzuchtgesetzes und der Folgeverordnungen des Bundes und des Landes
- Durchführung bzw. Überwachung von Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung
- Durchführung des Erlaubniswesens nach dem Tierzuchtgesetz
- Überwachung von Züchtervereinigungen, Besamungsstationen und Embryotransfereinrichtungen.

Hinzu kommen Aufgaben in der Politikberatung, Aus- und Weiterbildung, Aufgaben im Rahmen der angewandten Forschung sowie zuchtleitende Aufgaben in der Pferde-, Schaf- und Ziegenzucht.

Im Zuge der Verwaltungs- und Funktionalreform im Freistaat Sachsen kommt es zum 01.08.2008 zur Gründung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). In diese Behörde werden die Landesanstalt für Landwirtschaft sowie Bereiche der Abteilung Landwirtschaft des Regierungspräsidiums Chemnitz und der Ämter für Landwirtschaft integriert.

1.3 Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Tierzuchtorganisationen e.V. (AgST)

Vorsitzender: Holger Rudolph

Geschäftsführer: Ullrich Delling

Geschäftsstelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
August-Bebel-Str. 6, 09577 Lichtenwalde
Tel. 037206 87-0

Die Aufgaben der AgST bestehen gemäß Satzung in der

- Bündelung und Förderung aller Bestrebungen, die auf die Verbesserung der Tierzucht und Tierhaltung und der Verwertung ihrer Erzeugnisse gerichtet sind,
- Vertretung der Gesamtinteressen der sächsischen Tierzucht und Veredlungswirtschaft gegenüber der Landesregierung, den Mittelbehörden sowie den nationalen und internationalen landwirtschaftlichen Zentralorganisationen und
- Organisation von Landestierschauen.

Mitglieder sind alle nachfolgend aufgeführten Organisationen.

Anerkannte Zuchtorganisationen in Sachsen	Züchter	eingetragene Tiere
Sächsischer Rinderzuchtverband eG	1.195	(Kühe) 132.114
Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.	153*)	(Zuchtschweine)* 4.294
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. *)	2.430*)	(Hengste + Stuten)* 3.718
Sächsischer Schaf- und Ziegenzucht- Verband e.V.	359	(Schafe + Ziegen) 6.166

*) nur Zuchtgebiet Sachsen

Sächsischer Landeskontrollverband e.V.	Mitglieder	Tiere unter Kontrolle
Milchleistungsgeprüfte (MLP) Kühe	987	181.943

Weitere Verbände (Kleintierzucht u.a.)	Mitglieder	gehaltene Tiere
Sächsischer Geflügelwirtschaftsverband e.V.	57	9.499.200
Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband e.V.	10.460	
Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e.V.	7.783	7.300 Zuchten
Wirtschaftskaninchenzüchter Sachsen im	13	(Zuchthäsinnen) 1.600
Bundesverband Dt. Kaninchenfleisch- u. Wollerzeuger e.V.		(Schlachtkaninchen) 42.000
Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter des Freistaates Sachsen e.V.	83	
Landesverband Sächsischer Imker e.V.	2.806	(Völker) 24.735
Sächsischer Büffelverband e.V.	13	360
Alpaka- u. Lamazuchtverband in Mitteldeutschland e.V.	39	293
Sächsischer Landesfischereiverband e.V.	103	
Deutscher Bisonzuchtverband e.V.	16	267

Beratende Mitglieder ohne Tierhaltung

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Albrecht-Daniel-Thaer-Institut für Agrarwissenschaften an der Universität Leipzig e.V.

Sächsische Tierseuchenkasse

Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

Mitgliedsbetriebe (Milchviehhalter, Molkereien, Rindermastbetriebe, Ferkelerzeuger- und Schweinemastbetriebe)	987
MLP-Kühe gesamt im Prüffahr	181.943
Melktechnische Prüfungen/Beratungen	463
Untersuchte Futterproben	25.547
Untersuchte Bodenproben	6.876
Erstellte Rinderpässe	230.684
Meldungen an zentrale Datenbank (HIT) Bestandserfassung / laufende Meldungen	965.120
Ausgegebene Ohrmarken (alle Tierarten)	1.812.933

Vorstandsvorsitzender	Geschäftsführer
Holger Rudolph Agrargenossenschaft eG Eppendorf Freiburger Str. 21 09575 Eppendorf Tel.: 037293 320 Fax: 037293 320	Ullrich Delling Geschäftsstelle: August-Bebel-Str. 6 09577 Lichtenwalde OT Niederwiesa Tel.: 037206 870 Fax: 037206 87230 Internet: http://www.lkvsachsen.de

2 Rinderzucht und -haltung

Organisationen

Sächsischer Rinderzuchtverband eG	
Mitgliedsbetriebe (HB+KB)	1.195
Kühe im Herdbuch	132.114
Erstbesamungen	220.321
getestete Bullen 2007	125
übertragene Embryonen	382

Vorstandsvorsitzender	Geschäftsführer	Aufsichtsratsvorsitzender
Dieter Schlunke Milchhof Diera KG Mühlweg 6 01665 Diera-Zehren Tel.: 03521 732633 Fax: 03521 719677	Cord Höltje Geschäftsstelle: Schlettaer Str. 8 01662 Meißen Tel.: 03521 470410 Fax: 03521 470418 E-Mail: info@srv.de Internet: http://www.srv.de	Karl-Heinz Hahn Hahn/Radke Holsteins GbR 09575 Eppendorf OT Kleinhartmannsdorf Tel.: 037293 70767



Der sächsische Rinderzuchtverband eG (SRV) schloss sich zum 01.10.2006 mit der Zuchtrindererzeugergemeinschaft Hannover (ZEH) und der Rinderproduktion Niedersachsen (RPN), die ihre Vertriebsaktivitäten schon drei Jahre unter dem Namen NORDRIND GmbH bündelten, zusammen. Es wurde eine gemeinsame Vertriebsorganisation unter den Namen Masterrind GmbH gegründet. Damit wird das gesamte Produkt- und Serviceangebot von RPN, SRV und ZEH in Sachsen, Niedersachsen und weltweit angeboten.

Tabelle 2.1 Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet der Rinderzucht*

Leistungsprüfung/ Zuchtwertfeststellung	beauftragte Organisationen
Leistungsprüfung	
Milchleistungsprüfung	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Melkbarkeitsprüfung	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Zuchtleistungsprüfung	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Feststellung Äußere Erscheinung bei Bullen	Sächsischer Rinderzuchtverband eG
Eigenleistungsprüfung (ELP) auf Station (Besamungsbullenanwärter)	Sächsischer Rinderzuchtverband eG
Feststellen der Äußeren Erscheinung im Rahmen der Nachkommenschaftsprüfung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Zuchtwertfeststellung	
Gesamtzuchtwert mit Teilzuchtwerten Milchleistung, Exterieur, Zellzahl, Nutzungsdauer, Zuchtleistung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Melkbarkeit	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
ELP-Index	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Zuchtwert Gesundheitsmerkmale	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Zuchtwert Fleischleistung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

* gemäß Erlass des SML (jetzt SMUL) über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung in der Tierzucht vom 13.1.94 (SächsABl. Nr. 16 vom 07.03.94) zuletzt geändert mit Erlass vom 07.10.96 (Sächs.ABl. S. 1035), verlängert durch VwV vom 30.11.2004 (SächsABl. Nr. 52 S. 1286)

In den Tabellen 2.2 und 2.3. sind ausgewählte Kennziffern zur Entwicklung der Milchproduktion und der Rinderbestände im Freistaat Sachsen dargestellt. Dabei hat sich der Gesamtrinderbestand um 1.523 Tiere zum Vorjahr erhöht. Trotz des zunehmenden Kostendrucks in der Milchviehhaltung ist es dem Sächsischen Landeskontrollverband e.V. gelungen, die hohe Kontrolldichte von etwa 94,4 % nahezu zu halten. Die Entwicklung von Milchkuhaltern und Milchkühen lässt auf eine Stabilisierung der Milchviehhaltung schließen. In der Tabelle 2.3. ist die Entwicklung für die einzelnen Kategorien präzisiert dargestellt. Erstmals seit Jahren ist der Milchkuhbestand leicht gestiegen

Die Daten aus der Agrarförderung (Tabellen 2.4. bis 2.6.) zeigen die Verteilung der Bestände auf Rechtsformen und Bestandsgrößen, bei den Milchkuhbeständen zusätzlich auf die Wirtschaftsgebiete. Fast ¾ der Milchkühe stehen in Unternehmen Juristischer Personen und 52 % in Bestandsgrößen zwischen 250 und 1.000 Kühen. Fast 41 % der Kühe stehen im Mittelgebirge und Vorland mit einem Grünlandanteil dieser Betriebe von 29 % an der LF. Andererseits stehen über 48 % der Kühe im Lößgebiet mit einem Grünlandanteil von nur 15 %.

Die Mutterkühe stehen zu annähernd gleichen Teilen bei juristischen Personen (38 %), bei Einzelunternehmen im Haupterwerb/GbR's (35 %) sowie Einzelunternehmen im Nebenerwerb (26,9 %). 20 % der Kühe stehen in Kleinstbeständen und 17 % in Beständen über 200 Tiere. Insgesamt ist die Verteilung über die Größengruppen recht homogen.

Tabelle 2.2 Entwicklung der Rinderproduktion in Sachsen 1992 – 2007

Jahr	Rinderbestand	dav. Milchkühe	Milchmenge (1000 t)	Milchkuhalter	Ammen- u. Mutterkühe	Kontroll-dichte (%)	HB-Kühe	Anzahl EB
1992	630.254	249.080	1.245	2.809	15.488	91,6	110.053	274.558
1993	615.328	246.327	1.327	2.979	20.999	99,9	151.648	288.442
1994	652.333	251.030	1.324	2.859	26.779	98,2	158.571	285.593
1995	644.395	247.459	1.404	2.859	29.060	95,0	156.106	294.991
1996	629.538	247.852	1.384	2.348	30.005	97,0	156.061	291.107
1997	617.947	249.959	1.454	2.194	31.389	96,2	158.024	284.993
1998	600.755	233.726	1.534	2.120	35.240	95,5	159.861	285.534
1999	567.947	220.230	1.483	1.786	35.962	96,1	147.980	264.149
2000	548.982	213.986	1.542	1.608	37.004	93,8	151.391	255.199
2001	534.911	207.863	1.522	1.621	37.414	92,6	146.887	239.365
2002	522.192	205.220	1.526	1.524	36.008	94,5	139.624	237.183
2003	511.850	203.915	1.572	1.406	35.960	93,9	146.685	236.065
2004	502.817	201.213	1.550	1.448	36.835	94,9	136.060	231.751
2005	497.021	197.147	1.597	1.342	37.109	94,0	142.266	231.854
2006	483.588	191.342	1.575	1.280	36.655	94,0	133.793	223.159
2007*	485.111	192.114	1.587	1.223	38.066	94,4	132.114	220.321

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

*vorläufiges Ergebnis

Tabelle 2.3 Entwicklung der Rinderbestände in Sachsen nach Kategorien

Kategorie	Viehbestand (T.Stück)							Diff. % 07/06
	Okt. 1989	Dez. 1995	Nov. 1998	Nov. 2002	Nov. 2004	Nov. 2006	Nov. 2007	
Kälber unter ½ Jahr	230.4	89.2	81.1	71.0	70.1	68.9	69,6	+0,9
Jungrinder ½ bis < 1 Jahr	193.6	91.9	80.7	66.8	63.6	60.3	61,8	+2,5
davon männlich	84.3	30.7	20.1	17.4	15.4	14.0	15,2	+9,1
weiblich	109.3	61.2	60.6	49.5	48.3	46.4	46,6	+0,5
männl. Rinder, 1 - 2 Jahre		40.1	23.8	19.0	15.4	15.3	14,8	-3,6
Bullen u. Ochsen >2 Jahre		3.9	3.0	3.0	2.7	2.6	2,7	+6,5
weibl. Schlachtrinder 1 - 2 Jahre		3.7	3.0	2.2	1.9	1.4	2,1	+45,9
weibl. Zucht- u. Nutztiere 1 - 2 Jahre	372,4	90.1	92.5	83.8	80.7	78.9	78,5	-0,5
Zucht- und Nutzfärsen, >2 Jahre		46.4	44.8	33.4	29.3	27.2	24,5	-9,9
Schlachtfärsen > 2 Jahre		0.7	0.9	0.4	0.3	0.3	0,3	+9,2
Milchkühe	458.6	247.5	233.7	205.2	201.2	191.3	192,1	+0,4
Ammen- und Mutterkühe	3.5	29.1	35.2	36.0	36.8	36.7	38,1	+3,8
Schlacht- u. Mastkühe	3.0	1.8	1.9	1.3	0.8	0.7	0,7	+2,5
Rinder insgesamt	1.261.6	644.4	600.8	522.2	502.8	483.6	485,1	0,3

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Tabelle 2.4 Anzahl Milchkühalter, Bestände und Verteilung nach Größengruppen

Bestand	1 bis 50	51 bis 100	101 bis 250	251 bis 1.000	über 1.000	Total
Anzahl Halter						
Juristische Personen		8	68	189	30	297
Natürliche Personen	632	233	80	18		965
<i>dar. HE</i>	362	179	32	5		578
<i>dar. Pers. ges.</i>	19	52	48	13		134
Summe	634	241	148	207	32	1.262
Tierbestand						
Juristische Personen		663	12.801	89.994	39.953	143.487
Natürliche Personen	11.727	15.574	10.912	6.515		46.804
<i>dar. HE</i>	9.441	11.715	4.448	1.874		27.478
<i>dar. Pers. ges.</i>	563	3.725	6.464	4.641		17.469
Summe	11.803	16.237	23.713	96.509	42.029	190.291
Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %						
Juristische Personen		4,1	54,0	93,2	95,1	75,4
Natürliche Personen	99,4	95,9	46,0	6,8		24,6
<i>dar. HE</i>	80,0	72,2	18,8	1,9		14,4
<i>dar. Pers. ges.</i>	4,8	22,9	27,3	4,8		9,2
Summe	100	100	100	100	100	100
Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %						
Juristische Personen		0,5	8,9	62,7	27,8	100
Natürliche Personen	25,1	33,3	23,3	13,9	4,4	100
Summe	6,2	8,5	12,5	50,7	22,1	100

Quelle: LfL/Ref. 31 (eigene Zusammenstellung nach Agrarförderung 2007)

Tabelle 2.5 Verteilung der Milchkübestände auf die sächsischen Wirtschaftsgebiete

Wirtschafts- gebiet	Anzahl Milch- kühe	Milch- kuh- halter	Kühe je Halter	Milchkübesatz (Stück je 100 ha LF)		Grünlandanteil (Anteil an der LF)	
				des WG	der Milchkü- halter	des WG	der Milchkü- halter
1 - Heide- und Teichlandschaft	20.978	98	214	14	27	19	16
2 - Lößgebiet	91.531	459	199	19	39	14	15
3 - Mittelgebirge und Vorland	77.782	705	110	29	42	34	29
Sachsen gesamt	190.291	1.262	151	21	38	21	20

Quelle: LfL/Ref. 31 (eigene Zusammenstellung nach Agrarförderung 2007)

Tabelle 2.6 Anzahl Mutterkuhhalter, Bestände und Verteilung nach Größengruppen

Bestand	1 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	über 200	Total
Anzahl Halter						
Juristische Personen	16	41	35	32	17	141
Natürliche Personen	1.729	523	43	12	3	2.310
<i>dar. HE</i>	260	268	30	9		569
<i>dar. Pers. ges.</i>	41	35	9			88
Summe	1.745	564	78	44	20	2.451
Tierbestand						
Juristische Personen	67	1.168	2.847	4.471	5.757	14.310
Natürliche Personen	7.608	10.761	2.961	1.543	726	23.499
<i>dar. HE</i>	1.355	6.135	1.984	1.199		11.185
<i>dar. Pers. ges.</i>	171	892	638			2.149
Summe	7.675	11.929	5708	6.014	6.483	37.809
Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %						
Juristische Personen	0,9	9,8	49,9	74,3	88,8	37,8
Natürliche Personen	99,1	90,2	50,1	25,7	11,2	62,2
<i>dar. HE</i>	17,7	51,4	34,8	19,9		29,6
<i>dar. Pers. ges.</i>	2,2	7,5	11,2			5,7
Summe	100	100	100	100		100
Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %						
Juristische Personen	0,5	8,2	19,9	31,2	40,2	100
Natürliche Personen	32,4	45,8	12,2	6,6	3,1	100
Summe	20,3	31,6	15,1	15,9	17,1	100

Quelle: LfL/Ref. 31 (eigene Zusammenstellung nach Agrarförderung 2007)

Einen Überblick über die Struktur der Milchviehhaltung in Sachsen bei Nutzung der MLP-Daten zeigt Tabelle 2.7. Hier wird deutlich, dass immer noch ein gewisser Strukturwandel in der Milchviehhaltung zu verzeichnen ist. So wird, prozentual betrachtet, der Rückgang des Kuhbestandes vor allem in den Bestandsgrößen bis 80 Kühe wirksam. Betriebsaufgabe und Quotenverkäufe prägen hier das Bild. Einen auffälligen Bestandsabbau von 1.273 Kühen hat es in der Kategorie 200 – 500 Kühe und von 1.066 Kühen in der Kategorie 500 – 1.000 Kühe gegeben. In der Kategorie mehr als 1000 Kühe im Bestand gab es einen Bestandsaufbau von 3.339 Kühen. Der mittlere Kuhbestand der MLP-Betriebe beträgt in Sachsen 187,6 Kühe und stieg damit um 10,6 Kühe. Das ist der geringste Durchschnittskuhbestand in MLP-Betrieben der neuen Bundesländer.

Mit einer mittleren Leistung der A- und B-Kühe von 8.785 - 4,12 - 362 - 3,43 - 301 (663 FEK) konnte Sachsen in diesem Jahr die höchste Pro-Kuh-Leistung im Vergleich aller Bundesländer abrechnen (Tabelle 2.8). Dabei ist allerdings die unterschiedliche Rassenstruktur in den einzelnen Bundesländern zu berücksichtigen. In Sachsen wird die Milchproduktion zu etwa 90 % mit Kühen der milchleistungsstärksten Rasse Deutsche Holstein realisiert. Die Differenz zwischen Herdbuch- und Nicht-Herdbuchkühen beträgt 928 kg Milch oder 10,3 %. Zum Vorjahr ist der Leistungsvorsprung der Herdbuchkühe prozentual etwas geringer geworden (Tabelle 2.9).

Tabelle 2.7 Anzahl Betriebe und Kühe unter Milchleistungsprüfung nach Bestandsgrößen 2007 (Stück)

Bestandsgröße Stück	MLP-Betriebe		MLP-Kühe		07/06 n Kühe
	absolut	%	absolut	%	
1 – 9,9	62	6	346	0	-88
10 – 19,9	86	9	1.188	1	-115
20 – 29,9	62	6	1.481	1	-164
30 – 39,9	66	7	2.293	1	+386
40 – 59,9	163	17	8.138	4	-737
60 – 79,9	107	11	7.356	4	+504
80 – 99,9	43	4	3.802	2	+258
100 – 199,9	109	11	14.866	8	+29
200 – 499,9	183	19	60.691	33	-1.273
500 – 999,9	61	6	41.650	23	-1.066
> 1000	32	3	40.928	22	+3.393
Sachsen gesamt	974		182.739		+1.127

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

Tabelle 2.8 Durchschnittsleistungen aller geprüften Kühe (A+B Kühe) im Prüfjahr 2007 nach Milchleistungsorganisationen

MLP-Organisationen	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Niedersachsen/ Bremen	308.884	8.497	4,15	353	3,40	289
Sachsen- Anhalt	119.706	8.603	4,07	350	3,39	292
Sachsen	181.943	8.785	4,12	362	3,43	301
Nordrhein-Westfalen	310.740	8.180	4,16	340	3,41	279
Weser-Ems	305.189	8.512	4,12	351	3,38	288
Mecklenburg/ Vorpommern	169.070	8.697	4,09	356	3,39	295
Brandenburg	155.694	8.608	4,08	351	3,39	292
Thüringen	111.854	8.633	4,08	352	3,39	293
Rheinland-Pfalz	99.360	7.344	4,18	307	3,37	248
Schleswig-Holstein	285.042	8.201	4,19	344	3,41	280
Hessen	124.784	7.769	4,17	324	3,39	263
Saarland	11.362	7.420	4,17	309	3,36	249
Bayern	960.282	6.961	4,13	287	3,50	243
Baden- Württemberg	278.859	6.997	4,16	291	3,44	240
Deutschland 2007	3.422.769	7.867	4,13	325	3,42	269
gegenüber Vorjahr	+3.904	+120	-0,02	+4	0,00	+4
Deutschland 2006	3.418.867	7.747	4,15	321	3,42	265

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter e.V.

Tabelle 2.9 Entwicklung der Prüfergebnisse nach Zuchtebenen (1992 - 2007)

Jahr	Betriebsart	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg
1992	HB	110.053	5.191	4,47	232	3,37	178	410
1994	HB	158.571	5.588	4,47	250	3,49	195	445
1996	HB	156.061	6.046	4,45	269	3,49	211	480
1998	HB	159.861	6.722	4,36	293	3,48	234	527
1999	HB	147.980	7.100	4,34	308	3,48	247	555
2000	HB	145.038	7.622	4,29	327	3,46	264	591
2001	HB	143.313	7.875	4,24	334	3,47	273	607
2002	HB	140.236	8.045	4,19	337	3,46	278	615
2003	HB	141.194	8.296	4,15	344	3,46	287	631
2004	HB	140.728	8.366	4,21	352	3,48	291	643
2005	HB	142.266	8.621	4,14	357	3,43	296	653
2006	HB	138.733	8.855	4,09	362	3,41	302	664
2007	HB	137.646	9.011	4,11	370	3,42	308	678
1992	Nicht-HB	100.924	4.819	4,44	214	3,35	165	379
1994	Nicht-HB	75.430	5.227	4,46	233	3,46	181	414
1996	Nicht-HB	77.322	5.613	4,44	249	3,47	195	444
1998	Nicht-HB	69.764	6.195	4,36	270	3,47	215	485
1999	Nicht-HB	63.290	6.479	4,34	281	3,47	225	506
2000	Nicht-HB	62.849	6.863	4,33	297	3,47	238	535
2001	Nicht-HB	59.096	7.032	4,31	303	3,47	244	547
2002	Nicht-HB	57.294	7.165	4,26	305	3,46	248	553
2003	Nicht-HB	55.355	7.366	4,21	310	3,48	256	566
2004	Nicht-HB	52.151	7.438	4,26	317	3,48	259	576
2005	Nicht-HB	48.821	7.656	4,21	322	3,45	264	586
2006	Nicht-HB	45.072	7.846	4,15	326	3,43	269	595
2007	Nicht-HB	44.296	8.083	4,17	337	3,44	278	615
1992	gesamt	210.976	5.013	4,47	214	3,35	172	386
1994	gesamt	234.002	5.472	4,48	245	3,47	190	435
1996	gesamt	233.383	5.902	4,44	262	3,49	206	468
1998	gesamt	229.625	6.562	4,36	286	3,47	228	514
1999	gesamt	211.270	6.914	4,34	300	3,49	241	541
2000	gesamt	207.887	7.393	4,30	318	3,46	256	574
2001	gesamt	202.409	7.629	4,26	325	3,47	265	590
2002	gesamt	197.530	7.790	4,21	328	3,45	269	597
2003	gesamt	196.549	8.034	4,17	335	3,46	278	613
2004	gesamt	192.879	8.391	4,11	345	3,43	288	633
2005	gesamt	191.087	8.375	4,16	348	3,44	288	636
2006	gesamt	183.805	8.607	4,10	353	3,42	294	647
2007	gesamt	181.943	8.785	4,12	362	3,43	301	663

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e. V.

In Tabelle 2.10 sind außerdem die Leistungen der Rassen Deutsche Holstein (rotbunt), Braunvieh und Fleckvieh aufgeführt. Weitere geprüfte Rassen mit nur einer geringen Anzahl von Kühen sind Jersey, Angler, Rotvieh, Deutsche Schwarzbunte, Hinterwälder und Kreuzungen. Deren Einzelleistungen sind dem Jahresbericht des LKV zu entnehmen.

Tabelle 2.10 Prüfungsergebnisse der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen 2007

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	F/E kg	07/06
D. Holstein	825	160.457	8.917	367	305	672	+16
Rotbunt	2	34	4.734	197	158	355	+28
Braunvieh	5	154	7.086	303	257	560	+53
Fleckvieh	11	268	6.592	272	230	502	+47

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e. V.

Tabelle 2.11 gibt einen Überblick über die abgerechnete Leistung aller A+B-Kühe nach Kreisen. In fast allen Kreisen ist ein Leistungszuwachs zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Spitze, gemessen an den Fett- und Eiweiß-kg (FEK) hält der Kreis Meißen mit 703 FEK. Schlusslichter bilden der Kreis Dresden-Stadt bei 564 FEK und der Kreis Aue-Schwarzenberg bei 578 FEK. Die Differenz zwischen Spitzenkreis und letztem Platz in dieser Wertung beträgt somit 139 FEK.

Tabelle 2.11 Leistungen der A+B Kühe nach Kreisen 2007

Kreis	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg	07/06 kg
Chemnitz-Stadt	2.308	8.390	4,20	352	3,44	289	641	+26
Dresden-Stadt	577	7.476	4,13	309	3,41	255	564	+4
Leipzig-Stadt	893	8.166	3,99	326	3,38	276	602	+30
Plauen-Stadt	570	8.889	4,08	363	3,43	305	668	+51
Zwickau-Stadt	673	7.916	4,26	337	3,37	267	604	±0
Annaberg	5.027	7.843	4,22	331	3,47	272	603	+9
Bautzen	10.743	8.735	4,10	358	3,42	299	657	+18
Chemnitzer-Land	5.483	8.702	4,22	367	3,41	297	664	+7
Delitzsch	4.608	9.025	4,02	363	3,40	307	670	+15
Döbeln	5.432	9.061	4,09	371	3,44	312	683	+11
Freiberg	16.686	8.837	4,10	362	3,42	302	664	+16
Vogtlandkreis	13.771	8.667	4,10	355	3,42	296	651	+13
Leipzig-Land	5.006	8.694	4,07	354	3,43	298	652	±0
Meißen	4.914	9.446	4,05	383	3,39	320	703	+20
Mittl. Erzgebirgskr.	8.201	8.768	4,12	361	3,40	298	659	+10
Mittweida	11.691	9.114	4,15	378	3,48	317	695	+25
Muldentalkreis	5.677	8.919	4,14	369	3,41	304	673	+14
N. Oberlausitzkreis	7.891	9.174	4,08	374	3,43	315	689	+21
Riesa-Großenhain	6.061	8.629	4,02	347	3,43	296	634	+19
Löbau-Zittau	11.535	8.764	4,24	372	3,45	302	674	+16
Sächs. Schweiz	7.505	8.490	4,20	357	3,44	292	649	+10
Stollberg	5.794	8.251	4,11	339	3,45	285	624	+5

Fortsetzung Tabelle 2.11

Kreis	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg	07/06 kg
Torgau-Oschatz	9.741	9.059	4,06	368	3,39	307	675	+6
Weißeritzkreis	9.157	9.249	4,08	377	3,39	314	691	+27
Aue-Schwarzenb.	2.932	7.552	4,24	320	3,42	258	578	+18
Kamenz	9.060	8.554	4,14	354	3,44	294	648	+14
Zwickauer-Land	10.005	8.942	4,12	368	3,39	303	671	+21
Sachsen 2007	181.942	8.785	4,12	362	3,43	301	663	+16
Sachsen 2006	183.805	8.607	4,10	353	3,42	294	647	+11

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

Die mittlere Laktationsleistung der Mütter der eingesetzten Testbullen liegt mit 11.930 kg Milch über den durchschnittlichen Leistungen von 2006. Die Milchinhaltsstoffe sind leicht gestiegen. (Tabelle 2.12).

Tabelle 2.12 Testbulleneinsatz 1991 bis 2007

Jahr	Bullen n		Laktationsleistungen der Mütter					
			dav. HF	Lakt. n	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %
1991	30	15	4,8	8.928	4,74	423	3,58	743
1992	40	24	3,5	8.808	4,72	416	3,58	731
1993	47	28	3,2	8.838	4,59	406	3,45	711
1994	50	35	3,2	9.064	4,63	420	3,51	738
1995	73	63	2,3	9.886	4,36	431	3,37	764
1996	97	89	2,1	10.150	4,29	435	3,39	779
1997	120	106	2,0	10.339	4,34	448	3,42	801
1998	150	148	1,8	10.785	4,18	450	3,40	817
1999	132	132	1,9	10.802	4,27	461	3,39	828
2000	134	134	2,0	10.960	4,23	463	3,42	838
2001	121	119	2,0	10.895	4,10	447	3,39	816
2002	118	118	2,2	11.205	4,13	463	3,38	842
2003	146	146	2,1	11.517	4,06	468	3,40	859
2004	143	143	2,1	11.525	4,09	471	3,37	860
2005	128	128	2,2	11.857	4,06	482	3,36	881
2006	186	186	2,0	11.442	4,15	475	3,38	862
2007	125	125	2,0	11.930	4,14	494	3,39	899

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband eG

In den Ergebnissen der Verbandskörnungen des Sächsischen Rinderzuchtverbandes eG spiegelt sich die Zuchtphilosophie der Sächsischen Züchtervereinigung, durch möglichst vielseitige und international angelegte Bullenselektion den sächsischen Züchtern Spitzengenetik zur Verfügung zu stellen, wider.

Tabelle 2.13 Ergebnisse der Verbandskörung bei Deutschen Holstein-Bullen in der Eigenleistungsprüfstation Meißen Korbitz 1993 bis 2007

Körergebnisse		1993	1995	1997	1999	2001	2003	2006	2007
vorgestellte Bullen	n	56	72	138	113	177	239	207	177
gekörte Bullen	n	45	60	135	108	171	177	198	168
dav. für KB gekört	n	27	32	110	91	143	138	149	139
dav. für ND gekört	n	18	28	25	17	28	39	49	29
Alter am Körtag	d	408	437	402	420	474	516	505	498
Prüftagszunahme	g	1.267	1.235	1.229	1.221	1.201	1.157	1.141	1.461

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband eG

Der Sächsische Rinderzuchtverband eG führt ein weltoffenes Zuchtprogramm durch, dies zeigt die Tabelle 2.14. Damit wird gewährleistet, dass die sächsischen Züchter Zugriff auf die internationale Spitzengenetik aus den weltweit besten Kuhfamilien haben und somit ihre Anpaarungsstrategie am Niveau der Spitzenländer der internationalen Holsteinzucht ausrichten können. Die jährlichen Auktionen anlässlich der Sächsischen Holsteintage, auf denen weibliche Zuchttiere, Embryonen und Anrechte auf Tiere aus Trächtigkeiten aus den besten Kuhfamilien der Welt versteigert werden, ziehen Züchter aus Nah und Fern an.

Tabelle 2.14 Leistungen der Mütter der 2007 eingesetzten Testbullen nach Herkünften

Herkunft	n Bullen	n Lakt.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg
Niederlande	21	1,6	11.518	4,42	509	3,50	404	913
USA	16	2,3	12.927	4,26	551	3,34	432	983
Frankreich	3	1,0	10.900	4,00	436	3,37	367	803
Schweden	1	2,5	12.581	4,27	537	3,37	424	961
Italien	6	2,0	11.980	4,01	480	3,46	415	895
Dänemark	15	1,5	12.638	4,07	514	3,38	427	941
Kanada	6	2,3	11.706	4,84	566	3,44	403	969
Irland	2	1,0	9.381	3,93	369	3,28	308	677
Schweiz	1	3,0	11.559	3,68	425	3,05	353	778
andere dt. Org.	16	1,9	10.133	4,87	494	3,95	401	895
Sachsen	41	2,2	11.632	3,96	461	3,38	393	854

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband eG

Die Tabellen 2.15 und 2.16 verdeutlichen die Größenordnung des sächsischen Zuchtprogramms bei Deutschen Holsteins. Durch die drei sächsischen Klassifizierer wurden 2007 insgesamt 22.152 Testbullenstöchter und Vergleichstiere nach dem Linearen Klassifizierungssystem des DHV beurteilt. Sie gehören damit zu den Klassifizierern mit den höchsten Einstufungen pro Jahr in Deutschland.

Tabelle 2.15 Entwicklung der Testanpaarungen und der bewerteten Töchter im Rahmen der Nachkommenschaftsprüfung 1992 bis 2007

Jahr	Anzahl Testbullen	Anzahl Test-EB	Bewertete Töchter + Vergleichstiere
1992	40	32.000	2.132
1993	47	36.450	3.693
1994	50	40.000	4.295
1995	73	43.800	4.490
1996	97	58.000	6.307
1997	120	60.000	7.089
1998	150	67.500	8.264
1999	132	59.400	13.333
2000	134	60.300	17.782
2001	121	54.450	19.942
2002	118	53.100	20.390
2003	146*	61.000	22.793
2004	143*	60.550	19.766
2005	138	60.325	22.785
2006	186	56.880	24.714
2007	125	44.088	22.152

* davon 16 Bullen aus dem überregionalen Testprogramm des DHV mit jeweils etwa 200 EB
 Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft / Sächsischer Rinderzuchtverband eG

Tabelle 2.16 Exterieurbewertung von Milchkühen Schwarzbunt 2007

	Kühe	Körperhöhe	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter	Gesamt
Testbullen -Töchter	11.354	147,0	80,1	81,3	78,9	78,9	79,6
Testbullen -Töchter (im Vorjahr)	11.676	146,1	79,7	80,7	78,8	78,9	79,4
Vergleichs -Tiere älterer eig. Bullen	9.787	146,8	80,2	81,2	79,1	79,0	79,7
Vergleichs -Tiere anderer Bullen	993	147,3	80,4	81,5	79,2	79,0	79,8
2. Laktation	1.246	148,5	81,9	82,9	79,4	78,3	80,1
2. Laktation (im Vorjahr)	1.412	148,0	81,5	82,7	79,7	78,5	80,1

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Die Entwicklung der Erstbesamungen folgt naturgemäß der Entwicklung des Kuhbestandes. Der in den letzten Jahren verlaufende Rückgang der Gesamt-EB mit -1,8 % von 2007 zu 2006 ist vor allem Ausdruck der gestiegenen Leistungen und der Begrenzung der Produktion durch die Milchquote (Tabelle 2.17).

Tabelle 2.17 Entwicklung der Erstbesamungen von 1995 bis 2007

	1995	1997	1999	2001	2003	2006	2007	07/06 %
Erstbesamung inges.	294.991	284.993	264.149	239.365	236.065	223.159	220.321	-1,8
dav. Kühe	211.993	212.902	187.888	171.917	170.308	156.580	155.732	-1,1
Färsen	82.998	72.091	76.261	67.448	65.757	66.579	64.589	-3,3
darunter Fleischrind	15.533	8.837	11.353	7.799	5.038	5.193	5.522	
Milch- u. Zweinutzung	94,7 %	96,9 %	95,7 %	96,7 %	97,8 %	97,7 %	97,5 %	
Fleischnutzung	5,9 %	3,1 %	4,3 %	3,3 %	2,2 %	2,3 %	2,5 %	

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband eG

Die Nachfrage nach Anwendung des Embryotransfers als züchterisches Instrument zur Vermehrung von weiblichen Zuchttieren hat sich nunmehr auf etwa 30 Spülungen pro Jahr eingependelt. So konnten 153 transfertaugliche Embryonen von 26 gespülten Spendertieren gewonnen werden (Tabelle 2.18). Allerdings kommt hier auch die zunehmend angespanntere Arbeitskräftesituation in den Betrieben zum Tragen, die eine optimale Vorbereitung der Spendertiere oftmals behindert.

Tabelle 2.18 Ergebnisse aus dem Embryotransfer 1995 bis 2007 (nur SRV-Team)

	1995	1997	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gespülte Donoren	37	80	73	99	63	81	62	52	30	26
Transfertaugliche Embryonen	227	554	492	542	359	401	354	331	159	153
1. Übertragene Embryonen - Frisch -	186	453	348	408	271	314	262	135	97	115
- Trächtigkeitsrate %	64	66	68	73	72	71	67	74	65	70
2. Übertragene Embryonen (Eigenprod.- tiefgefroren)	37	55	51	36	53	42	30	65	44	37
- Trächtigkeitsrate %	51	53	56	63	57	57	65	63	59	60
3. Übertragene Embryonen (Zukauf - tiefgefroren)	163	124	169	258	215	223	214	257	291	208
- Trächtigkeitsrate %	59	64	57	63	61	62	62	58	59	63
4. Übertragene Embryonen (IVP-Fremdproduktion)	-	-	-	79	63	38		81	118	22
- Trächtigkeitsrate %	-	-	-	55	49	46	46	44	52	43
5. Transfertaugliche Embryonen pro gespültem Donor	6,1	6,9	6,7	5,5	5,7	5,0	5,0	6,4	5,7	5,9
6. Embryotransfer insgesamt	400	648	740	781	605	617	640	634	550	432

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband eG

Auf eine bedenkliche Entwicklung bei den Fruchtbarkeitskennziffern wurde an dieser Stelle schon mehrfach hingewiesen (Tabelle 2.19). Nach wie vor rückläufig sind die NR-Raten sowohl bei Kühen als auch bei Färsen, während folgerichtig der Besamungsindex und damit der Besamungsaufwand besonders bei Kühen steigen. Auch die Totgeburten verbleiben seit 1999 auf einem kritischen Niveau von 10 %. Sind auch das Erstbesamungsalter und das Färsenkonzepionsalter gesunken, was auf eine gute Entwicklung der Tiere im Jugendalter schließen lässt, wird das Fruchtbarkeitsmanagement in einer Reihe von Betrieben nicht ausreichend beherrscht. Dieses ist offensichtlich hinter dem Leistungsmanagement zurückgeblieben.

Tabelle 2.19 Ausgewählte Fruchtbarkeitsparameter im Vergleich der Jahre 1995 bis 2007

Kennziffer	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2006	2007	07/06
geb. Kälber (n)	236.164	246.479	228.655	207.398	197.768	193.907	187.110	182.977	-4.133
Totgeburten (n)	16.701	20.679	23.296	22.653	21.296	19.614	19.419	18.322	-1.097
Totgeb.-rate (%)	7,1	8,4	10,2	10,9	10,8	10,1	10,4	10,0	-0,4
NR 90 Kühe (%)	53,3	52,9	50,4	49,5	46,3	44,9	43,2	42,6	-0,6
Färsen (%)	71,6	71,5	68,6	67,7	67,9	67,3	65,7	66,6	+0,9
BI* Kühe	2,0	2,0	2,1	2,1	2,3	2,3	2,5	2,5	±0
Färsen	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	±0
ZTZ* (Tage)	114	115	119	126	128	130	131	133	+2
EBA* (Tage)	588	588	569	537	522	507	500	496	-4
FKA* (Tage)	608	609	595	566	547	533	525	519	-6

Quelle: VIT w. V. Verden/Paretz Liste R121 Auswertung Besamung und Fruchtbarkeit für den Besamungsverband Sachsen (362900000) * BI = Besamungsindex, ZTZ = Zwischentragezeit, EBA = Erstbesamungsalter, FKA = Färsenkonzeptionsalter

Fleischrindzucht

Eine positive Entwicklung hat in Sachsen die Fleischrinder-Herdbuchzucht genommen. Ging auch die Anzahl der eingetragenen Tiere um reichlich 96 zurück, so stieg die Anzahl der Herdbuchzüchter (Tabelle 2.20).

Tabelle 2.20 Entwicklung der Fleischrindzucht in Sachsen

	1992	1995	1999	2001	2003	2005	2006	2007	07/06
FR-Züchter (n)	100	260	291	270	268	272	274	276	+2
dav. Haupt- u. Nebenerw. (%)	75	83	91	90	92	92	92	92	±0
dav. juristische Personen (%)	25	17	9	10	8	7	8	8	±0
Eingetragene HB-Tiere (n)	1.757	6.275	8.845	9.360	9.283	9.153	9.255	9.159	-96
dav. Kühe u. trag. Färsen (n)	-	3.330	4.490	4.753	4.588	4.749	4.882	4.788	-94

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband eG

Einen Bestandsrückgang hat es bei den Rassen Charolais, Angus und der Extensivrasse Galloway gegeben, im Wesentlichen durch Betriebsaufgaben. Ein leichter Zuwachs ist bei der Rasse Fleckvieh-Fleisch zu verzeichnen. Bei der existenzbedrohten Rasse Rotes Höhenvieh ist eine Steigerung um 10 Tiere zum Vorjahr zu verzeichnen (Tabelle 2.21).

Tabelle 2.21 Entwicklung der Herdbuchbestände bei Fleischrindern nach Rassen

Rasse	1992	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	07/06
Charolais	258	829	953	980	899	887	954	1.000	1.016	953	-63
Bl. d' Aquitaine	47	54	52	45	61	75	50	88	112	114	+2
Fleckvieh-Fl.	412	1.522	2.135	2.095	2.275	2.420	2.045	2.160	2.178	2.196	+18
Pinzgauer	101	118	143	68	61	46	14	15	15	23	+8
Gelbvieh	-	10	50	95	103	94	163	140	136	139	+3
Uckermärker	-	23	53	62	67	79	75	55	73	74	+1
Angus	190	1.545	1.768	1.837	2.017	1.888	1.714	1.648	1.661	1.582	-79
Limousin	139	583	1.147	1.273	1.360	1.558	1.530	1.765	1.783	1.803	-20
Red Lincoln	12	15	12	12	10	18	23	19	-	-	-
Luing	8	36	71	71	23	41	39	38	34	35	+1
Hereford	66	434	777	899	651	636	719	616	669	677	+8
Salers	77	131	132	67	59	63	43	38	35	34	-1
Highland	85	294	562	590	632	546	566	523	540	538	-2
Galloway	356	869	1.062	810	790	674	751	681	679	632	-47
Dexter	-	-	17	25	19	25	25	21	23	30	+7
Rotes Höhen- vieh	-	-	135	136	173	192	222	303	248	258	+10
Piemonteser	-	-	5	10	14	17	10	10	13	13	±0
Aubrac	-	-	7	11	11	9	9	12	8	8	±0
Welsh Black	-	-	-	-	-	3	6	6	8	-	-
Pustertaler	-	-	-	-	15	12	9	15	24	24	±0
Zwergzebu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	-
gesamt	1.757	6.275	9.091	9.086	9.240	9.271	8.967	9.153	9.255	9.144	-111

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband eG

Tabelle 2.22 gibt einen Überblick zum Körgeschehen des Sächsischen Rinderzuchtverbandes eG auf dem Gebiet der Fleischrind-Herdbuchzucht.

Die Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden dient zum einem der züchterischen Orientierung der Fleischrindzüchter mit Reinzuchtherden und ist zum anderen die Basis für die Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung für die Fleischrindbullen. Sie wurde gemäß der Verordnung über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Rindern vom 06.06.2000 (BGBl. I. S. 805) durchgeführt.

In den Tabellen 2.23 bis 2.28 sind die gewogenen Tiere 2007 und die Ergebnisse der Gewichtsermittlung einschließlich der erreichten täglichen Lebendmassezunahmen im Vergleich zu den Jahren 2005 und 2006 sowie die mittlere Benotung der Bemuskelung dargestellt.

Es ist ein Zugang in der Anzahl der sich an den Wägungen beteiligten Betriebe von 139 auf 149 und der gewogenen Tiere von 3.616 auf 3.903 Stück im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Bei der Interpretation der Ergebnisse der Rassen Uckermärker, Salers, Gelbvieh und Rotes Höhenvieh (Vogtländisches Rotvieh) sind die geringen Tierzahlen zu beachten (Tabellen 2.23 bis 2.28).

Tabelle 2.22 Ergebnisse der Verbandskörungen bei Fleischrindbullen 2007

Rasse	Anzahl	Alter Tage	LM kg	LTZ g/T.u.T.	Typ-note	Bem.-note	SK.-note	KZW/Ind.	07/06
Charolais	14	378	540	1.317	7,0	6,9	6,7	101	+3
Blonde d' Aquitaine	10	387	610	1.455	7,7	7,9	7,1	103	±0
Fleckvieh-Fleisch	59	382	595	1.446	7,4	7,6	7,0	108	+1
Limousin	63	365	521	1.308	7,4	7,7	7,2	103	+1
Angus	23	421	586	1.315	7,3	7,5	7,2	108	-1
Hereford	10	379	610	1.510	8,0	7,8	7,5	115	+2
Galloway	5	872	-	-	7,6	7,4	7,2	118	-1
Highland	2	731	-	-	8,5	7,5	8,0	126	+13
Rotes Höhenvieh	1	544	-	-	7,0	7,0	7,0	113	+6

LM – Lebendmasse; LTZ – Lebensstagszunahme; Bem.-note – Bemuskelnungsnote; SK-note – Skelettnote; KZW – Körzuchtwert; Ind - Index

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband eG

Tabelle 2.23 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2007 (gewogene Tiere)

Rasse	bei 200 Tagen		bei 365 Tagen		n Betriebe
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Charolais	140	128	67	108	26
Limousin	342	349	160	277	26
Blonde d' Aquitaine	18	17	16	15	5
Salers	2	1	-	2	2
Angus	254	232	173	206	28
Hereford	106	100	24	60	7
Fleckvieh-Fleisch	300	280	191	216	41
Uckermärker	4	2	4	3	1
Rotvieh	11	15	12	17	8
Gelbvieh	10	21	8	12	5
gesamt	1.187	1.145	655	916	149

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 2.24 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2007 (200-Tage-Gewichte männliche Tiere/im Vergleich der letzten Jahre)

Rasse	200-Tage-Gewichte (männliche Tiere)								
	mittl. Korr. Gewicht (kg)					mittl. LTZ (g)			
	2005	2006	n Tiere 2007	2007	Diff. zu 2005	2005	2006	2007	Diff. zu 2006
Charolais	291	288	140	275	- 13	1.140	1.146	1.141	- 5
Limousin	249	257	342	267	+ 10	1.045	1.063	1.046	- 17
Bl. d' Aquitaine	297	324	18	342	+ 18	1.088	1.299	1.088	- 211
Salers	288	-	2	213	-	-	-	1.400	-
Angus	247	267	254	250	- 17	976	1.083	1.153	+ 70
Hereford	289	315	106	296	- 19	1.188	1.117	1.189	+ 72
Fleckvieh-Fl.	210	292	300	297	+ 5	1.213	1.221	1.213	- 8
Uckermärker	219	245	4	228	- 17	1.025	1.009	1.025	+ 16
Rotvieh	367	246	11	293	+ 47	1.002	1.038	1.002	- 36
Gelbvieh	289	217	10	282	+ 65	1.171	1.165	1.171	+ 6

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 2.25 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2007 (365-Tage-Gewichte männliche Tiere/im Vergleich der letzten Jahre)

Rasse	365-Tage-Gewichte (männliche Tiere)								
	mittl. Korr. Gewicht (kg)					mittl. LTZ (g)			
	2005	2006	n Tiere 2007	2007	Diff. zu 2006	2005	2006	2007	Diff. zu 2006
Charolais	479	496	67	496	± 0	1.045	1.069	1.045	- 24
Limousin	468	162	160	456	- 6	1.051	1.052	1.049	- 3
Bl. d' Aquitaine	441	538	16	532	- 6	1.089	1.198	1.089	- 109
Salers	247	-	-	-	-	-	-	-	-
Angus	422	456	173	390	- 66	991	1.051	950	- 101
Hereford	546	539	24	584	+ 45	1.274	1.210	1.274	+ 64
Fleckvieh-Fl.	528	535	191	567	+ 32	1.196	1.204	1.196	- 8
Uckermärker	461	431	4	605	+ 174	1.029	1.008	1.029	+ 21
Rotvieh	421	381	12	443	+ 62	975	841	975	+ 131
Gelbvieh	488	600	8	493	- 107	1.061	1.310	1.062	- 248

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 2.26 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2007 (200-Tage-Gewichte weibliche Tiere/im Vergleich der letzten Jahre)

Rasse	200-Tage-Gewichte (weibliche Tiere)								
	mittl. Korr. Gewicht (kg)					mittl. LTZ (g)			
	2005	2006	n Tiere 2007	2007	Diff. zu 2006	2005	2006	2007	Diff. zu 2006
Charolais	265	277	128	259	- 18	1.129	1.125	1.130	+ 5
Limousin	233	236	349	247	+ 11	1.063	1.081	1.064	- 17
Bl. d' Aquitaine	248	291	17	282	- 9	1.115	1.243	1.115	- 128
Salers	275	254	1	274	+ 20	-	1.064	1.162	+ 98
Angus	249	227	232	241	+ 14	1.081	1.063	1.171	+ 108
Hereford	289	274	100	278	+ 4	1.138	1.088	1.138	+ 50
Fleckvieh-Fl.	251	265	280	275	+ 10	1.168	1.198	1.168	- 30
Uckermärker	185	221	2	209	- 12	940	1.033	940	- 93
Rotvieh	205	219	15	215	- 4	981	891	981	+ 90
Gelbvieh	279	266	21	268	+ 2	1.261	1.231	1.261	+ 30

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 2.27 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2007 (365-Tage-Gewichte weibliche Tiere/im Vergleich der letzten Jahre)

Rasse	200-Tage-Gewichte (weibliche Tiere)								
	mittl. Korr. Gewicht (kg)					mittl. LTZ (g)			
	2005	2006	n Tiere 2007	2007	Diff. zu 2006	2005	2006	2007	Diff. zu 2006
Charolais	387	408	108	398	- 10	1.048	1.108	1.048	- 60
Limousin	356	373	277	378	+ 5	960	1.009	960	- 49
Bl. d' Aquitaine	409	428	15	441	+ 13	1.157	1.128	1.157	+ 29
Salers	366	482	2	370	- 112	-	1.117	-	-
Angus	388	362	206	356	- 6	977	995	985	- 10
Hereford	397	411	60	422	+ 11	1.068	1.096	1.068	- 28
Fleckvieh-Fl.	405	416	216	418	+ 2	1.108	1.137	1.108	- 29
Uckermärker	384	409	3	451	+ 42	1.069	1.093	1.069	- 24
Rotvieh	324	321	17	317	- 4	884	872	884	+ 12
Gelbvieh	408	355	12	382	+ 27	1.108	999	1.108	+ 109

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 2.28 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2007 (durchschnittliche Bemuskelungsnoten nach Rasse, Geschlecht und Altersgruppe)

Rasse	männlich				weiblich			
	200 Tage		365 Tage		200 Tage		365 Tage	
	n Tiere	Ø Note	n Tiere	Ø Note	n Tiere	Ø Note	n Tiere	Ø Note
Charolais	130	6,15	65	6,75	125	5,82	106	6,07
Limousin	315	6,89	138	7,17	330	6,98	267	6,93
Blonde d' Aquitaine	18	7,28	15	7,73	17	7,12	15	7,20
Salers	2	5,00	149	6,95	1	6,00	2	5,50
Angus	186	5,99	18	6,85	186	5,73	183	5,76
Hereford	87	7,34	1	6,00	90	7,14	52	6,83
Fleckvieh-Fleisch	254	6,58	172	7,31	250	6,20	199	6,37
Uckermärker	4	6,00	4	6,75	2	5,00	3	6,33
Rotes Höhenvieh	11	5,00	12	5,42	15	4,87	16	4,75
Gelbvieh	10	6,20	8	6,38	20	5,50	12	4,92

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

3 Schweinezucht und -haltung

Organisationen

Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V. (MSZV), Zuchtgebiet Sachsen

Mitgliedsbetriebe		153
Außerordentliche Mitglieder		295
eingetragene Zuchtschweine		4.294
Eberspermaverkauf (Portionen)		546.976
Leistungsprüfung	Reinzuchteber (Station)	140
	Endstufeneber (Feld)	124
Eigenleistungsprüfung im Feld	Jungsauen	22.295
	Eber	305
Ringauswertung	Anzahl Betriebe	100
	Anzahl Würfe	144.809
Trächtigkeitsuntersuchungen	Anzahl Sauen	45.672

Vorstandsvorsitzender	Geschäftsführer
Bert Kämmerer Geratal Agrar GmbH & Co.KG 99189 Andisleben Tel.: 036201 5270 Fax: 036201 62247 E-Mail: info@geratal-agar.de	Dr. Gunter Hallfarth Geschäftsstelle: August-Bebel-Str.6 09577 Lichtenwalde Tel.: 037206 87-400 Fax: 037206 87-420 E-Mail: info@MSZV.de Internet: www.mszv.de

Mitteldeutsche Zuchtschweine-Erzeugergemeinschaft w.V.

Mitgliedsbetriebe		50
Zuchttierverkauf	Anzahl Tiere	19.149

Vorstandsvorsitzender	Geschäftsführer
Frank Schröder Schweinezucht Schröder/Eckert GbRmbH 09575 Großwaltersdorf Tel.: 037293 492 Fax: 037293 70300 E-Mail: Schroeder-Eckert-GbR@t-online.de	Dr. Gunter Hallfarth Geschäftsstelle: August-Bebel-Str.6 09577 Lichtenwalde Tel.: 037206 87-400 Fax: 037206 87-420 E-Mail: info@MSZV.de Internet: www.mzeg.de

Im Freistaat Sachsen tätige Zuchtunternehmen in der Schweinezucht *

Anschrift	Tel./Fax/E-Mail
Hermitage Deutschland GmbH Brandenburger Str. 66 a 14778 Golzow	Tel.: 033835 255 Fax: 033835 256 E-Mail: info@hermitage-deutschland.de Internet: www.hermitage-deutschland.de

* hier nur Unternehmen aufgeführt, die auf Anfrage Daten bereitgestellt haben

Tabelle 3.1 Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet der Schweinezucht*

Leistungsprüfung/Zuchtwertfeststellung	Beauftragte Organisation
Leistungsprüfung	
Fleischleistungsprüfung auf Station	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Stichprobentest auf Zuchtleistung	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Fleischleistungsprüfung im Feld	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.
Zuchtleistungsprüfung	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.
Feststellung der äußeren Erscheinung	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.
Zuchtwertfeststellung	
Zuchtwert Reinzucht	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Zuchtwert Kreuzung (Feldtest)	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Zuchtwert Fruchtbarkeit	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

* gemäß Erlass des SML (jetzt SMUL) über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung in der Tierzucht vom 13.1.94 (Sächs.ABl. Nr. 16 vom 07.03.94) zuletzt geändert mit Erlass vom 07.10.96 (Sächs.ABl. S. 1035), verlängert durch VwV vom 31.11.2004 (Sächs.ABl. Nr. 52, S.1286)

Bestandsentwicklung

Tabelle 3.2 Entwicklung der Schweinebestände in Sachsen (November - Viehzählung)

Kategorie	Viehbestand (Stück)					07/06 %
	1989	1999	2004	2006	2007	
Ferkel	373.734	179.526	183.621	178.769	182.870	2,3
Jungschweine < 50 kg	671.774	179.128	178.688	163.017	157.917	-3,1
Mastschweine	714.311	193.554	191.689	213.127	207.472	-2,7
- Mastschweine 50-80 kg	297.071	89.430	88.457	99.824	97.341	-2,5
- Mastschweine 80-110 kg		84.277	80.093	87.913	87.024	-1,0
- Mastschweine >110 kg	417.240	19.847	23.139	25.390	23.107	-9,0
Zuchtschweine > 50 kg	218.178	79.696	80.751	77.117	74.063	-4,0
- Eber	2.722	879	850	975	1.014	4,0
- Jungsauen erstmals trächtig	30.433	10.607	10.403	10.528	12.949	23,0
- Jungsauen noch nicht trächtig	69.530	14.029	16.458	14.828	12.262	-17,3
- andere trächtige Sauen		44.909	42.632	40.637	38.358	-5,6
- andere nicht trächtige Sauen	115.493	10.151	10.408	10.149	9.480	-6,6
Schweine insgesamt	1.977.997	632.798	634.749	632.030	622.322	-1,5

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Tabelle 3.2 zeigt die Entwicklung der Schweinebestände in Sachsen. Das Ergebnis der Viehzählung 2007 spiegelt die schlechte Situation der Schweinezüchter, Ferkelerzeuger und Schweinemäster wider. Der Bestandsrückgang hält sich allerdings noch in Grenzen, denn die größeren Auswirkungen werden erst bei der Viehzählung im Mai 2008 sichtbar werden. Extrem hohe Getreidepreise und niedrige Erzeugerpreise führten zu existenzbedrohlichen Situationen. Der Gesamtschweinebestand ist um 1,5 % im Vergleich zum Jahr 2006 zurückgegangen. Im Mastschweinebereich fehlen 3.054 Mastschweine gegenüber dem Vorjahr. Gravierender ist die Veränderung im Sauenbestand zu beurteilen. Dem Plus von 2.421 tragenden Jungsauern steht ein Minus von insgesamt 5.514 Sauen gegenüber. Bereits im Herbst 2007 mussten Betriebe ihre Sauenbestände reduzieren, um Kosten zu senken.

Tabelle 3.3 Struktur der Zuchtsauenhaltung in Sachsen (Viehzählung Mai 2007)

Bestandsgrößen Zuchtsauen	Halter		Zuchtsauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1 - 9	228	63,3	529	0,7
10 - 49	35	9,7	786	1,0
50 - 99	11	3,1	782	1,0
100 - 999	63	17,5	25.518	33,2
1.000 und mehr	23	6,4	49.305	64,1
gesamt	360	100,0	76.920	100,0

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Tabelle 3.4 Struktur der Mastschweinehaltung in Sachsen (Viehzählung Mai 2007)

Bestandsgrößen Mastschweine	Halter		Mastschweine	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1 - 49	819	83,8	4.789	2,5
50 - 199	43	4,4	4.513	2,3
200 - 999	62	5,4	30.583	15,9
1.000 und mehr	53	6,0	152.322	79,2
gesamt	977	100,0	192.207	100,0

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Tabelle 3.5 Struktur der Schweinehaltung nach Rechtsformen (Schweinehaltung in Betrieben mit Agrarförderung, damit ohne gewerbliche Tierhaltung)

Bestand	1 bis 50	51 bis 250	251 bis 500	501 bis 1.500	1.501 bis 3.000	über 3.000	Total
	Anzahl Halter						
Juristische Personen	17	8	6	35	37	35	138
Natürliche Personen	1.224	56	14	27	6	5	1.332
dar. HE	394	43	11	19	5		473
dar. Pers. ges.	47		3	8		4	65
Summe	1.241	64	20	62	43	40	1.470

Fortsetzung Tabelle 3.5

Bestand	1 bis 50	51 bis 250	251 bis 500	501 bis 1.500	1.501 bis 2.000	über 2.000	Total
Tierbestand							
Juristische Personen	276	1.127	2.445	34.287	80.015	241.749	359.899
Nat. Personen	7.567	6.211	5.134	24.947	12.730	25.705	82.294
<i>dar. HE</i>	3.253	4.857	3.998	17.037	10.425		43.570
<i>dar. Pers. ges.</i>	387		1.136	7.910		21.705	33.753
Summe	7.843	7.338	7.579	59.234	92.745	267.454	442.193
Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %							
Juristische Personen	3,5	15,4	32,3	57,9	86,3	90,4	81,4
Natürliche Personen	96,5	84,6	67,7	42,1	13,7	9,6	18,6
<i>dar. HE</i>	41,5	66,2	52,8	28,8	11,2		9,9
<i>dar. Pers. ges.</i>	4,9		15,0	13,4		8,1	7,6
Summe	100	100	100	100	100	100	100
Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %							
Juristische Personen	0,1	0,3	0,7	9,5	22,2	67,2	100
Natürliche Personen	9,2	7,5	6,2	30,3	15,5	31,2	100
Summe	1,8	1,7	1,7	13,4	21,0	60,5	100

Quelle: LfL/Ref. 31 (eigene Zusammenstellung nach Agrarförderung 2007)

In 1.470 landwirtschaftlichen Unternehmen werden ca. 442.000 Schweine gehalten. Fast 97 % des Bestandes stehen dabei in Unternehmen mit über 500 Tieren, 60 % in Unternehmen mit über 3.000 Schweinen. Im Vergleich zu den Viehzählungsergebnissen des Statistischen Landesamtes sind dies ca. 70 %. 30 % des Schweinebestandes stehen in Unternehmen mit gewerblicher Tierhaltung, d.h. ohne LF.

Leistungsentwicklung in Praxisbetrieben

Tabelle 3.6 Ergebnisse der Ferkelerzeugerbetriebe von 2000 bis 2005 (Folgejahre siehe Tab. 3.7)

	Einheit	2000	2001	2002	2003	2004	2005*
Anzahl Betriebe	Stück	100	98	99	95	84	68
Anzahl Sauen	Stück	59.307	59.609	59.699	60.372	56.334	38.494
geborene Würfe	Stück	132.371	133.124	136.334	136.185	129.817	84.350
leb. geb. Ferkel/Sau	Stück	23,53	23,61	23,78	24,11	24,98	24,18
Verluste	%	13,28	13,08	12,83	13,47	14,31	13,39
aufgez. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	20,45	20,56	20,67	21,04	21,40	20,94

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V., PIC-Datendienst

* nur Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Tabelle 3.7 Ergebnisse der Ferkelerzeugerbetriebe (Ringauswertung) 2006/2007

	Einheit	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.		Mitteldeutscher Schweine-zuchtverband e.V.	
		2006	2005	2006	2007
Anzahl Betriebe	Stück	9	9	70	100
Anzahl Sauen	Stück	9.739	9.505	38.517	62.108
geborene Würfe	Stück	22.739	22.322	88.974	144.809
leb. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	Stück	25,66	25,81	25,65	27,00
Verluste	%	12,49	11,57	13,14	11,51
aufgez. Ferkel/Sau u. Jahr	Stück	23,05	23,31	22,21	23,39

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

In der Tabelle 3.6 sind die Zuchtleistungsergebnisse der Ferkelerzeugerbetriebe in Sachsen bis zum Jahr 2004 dargestellt. Die verrechnete Datengrundlage hat sich ab 2005 verändert. Für das Jahr 2006 und jetzt auch 2007 werden die Ergebnisse getrennt in der Tabelle 3.7 ausgewiesen, weil die Ringauswertung von beiden Verbänden separat erstellt wird. Im Jahr 2007 wurde die Ringauswertung durch den Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. für alle Mitgliedsbetriebe zusammengefasst veröffentlicht. In den 100 Betrieben sind also Betriebe aus den Ländern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg enthalten. In beiden Verbänden konnten die Ferkelverluste um 1 bzw. 2 % gesenkt werden. Auch die Fruchtbarkeitsleistungen, ausgedrückt in lebend geborene Ferkel je Sau und Jahr, liegen auf sehr gutem Niveau.

Tabelle 3.8 Fruchtbarkeits- und Aufzuchtleistungen 2007 nach Bestandsgrößen, erfasst durch den Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V.

Bestandsgrößen	Betriebe	Sauen insgesamt	Leistungen je Sau und Jahr			Verluste %	abgesetzte Ferkel pro Wurf
			Würfe	geb. Ferkel	abg. Ferkel		
bis 100	9	45	2,08	24,14	21,55	9,22	10,39
bis 300	24	212	2,22	24,96	21,43	14,28	9,63
301 - 500	25	373	2,30	26,89	23,35	12,92	10,14
501 – 1.000	27	668	2,31	26,24	22,79	13,60	9,85
Über 1.000	15	1.947	2,38	27,94	24,21	9,50	10,17

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

In den Tabelle 3.8 sind die Fruchtbarkeitsleistungen der kontrollierten Betriebe des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. nach Bestandsgrößen zusammengefasst. In der Kategorie von über 1.000 Sauen wurden die Ferkelverluste um 3 % gesenkt.

Tabelle 3.9 Ergebnisse der Ringauswertung Schweinemast von 2000 bis 2007

	Einheit	2000	2002	2004	2006	2007
Anzahl Betriebe	Stück	37	48	42	41	42
Bestand	Stück	163.028	190.104	170.295	146.516	126.192
verkaufte Schweine	Stück	445.197	515.301	374.865	436.686	390.403
Verluste	%	3,18	3,37	4,00	3,80	3,20

Fortsetzung Tabelle 3.9

	Einheit	2000	2002	2004	2006	2007
Zunahme	g/Tag	699	709	711	749	766
Lebendgewicht	kg/Tier	114,6	115,0	115,7	116,4	116,8
Muskelfleischanteil	%	55,2	55,2	55,2	56,1	55,3
Erlös	€/Stück	121,0	115,20	120,65	130,76	116,80

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

In der Tabelle 3.9 sind Ergebnisse aus der Schweinemast in Sachsen über fünf Jahre dargestellt. 42 Betriebe beteiligten sich 2007 an der Ringauswertung Schweinemast. Der kontrollierte Mastschweinebestand nahm noch weiter ab. 20.324 Mastschweine weniger in der Ringauswertung belegen ebenfalls die schwierige Situation der Schweine haltenden Betriebe. Ab Herbst 2007 wurden Mastläufer nur verhalten eingestallt, weil die hohen Futterkosten die Schweinemast sehr verteuert. Demgegenüber sind die Leistungen in den erfassten Betrieben angestiegen. Die Masttagszunahme konnten erneut um 17 g gesteigert werden. Der Magerfleischanteil pendelte sich wieder auf die Vorjahre ein. Die Erlöse sanken auf das niedrige Niveau wie im Jahr 2002 bei einer verbesserten Verlustsituation gegenüber dem Vorjahr.

Zuchttiere

Tabelle 3.10 Eingetragene Zuchttiere 2007 MSZV und Sachsen

Rassen		Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.	
			dav. Sachsen
Deutsche Landrasse (DL)	Sauen	6.336	3.645
	Eber	46	22
	Betriebe	28	12
Large White (LW)	Sauen	1.376	135
	Eber	81	49
	Betriebe	14	5
Deutsches Pietrain (Pi)	Sauen	110	60
	Eber	419	299
	Betriebe	11	4
Dt. Sattelschwein (DS)	Sauen	81	25
	Eber	11	5
	Betriebe	23	11
Duroc (Du)	Sauen	44	21
	Eber	24	11
	Betriebe	3	1
Leicoma (Lc)	Sauen	628	-
	Eber	11	2
	Betriebe	4	-

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Tabelle 3.11 Eberspermaabsatz (MSZV) nach Rassen in Prozent in Sachsen

Rasse	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
DL	5,2	4,3	4,1	4,5	3,7	4,6	3,4
LW	11,0	9,1	8,9	9,6	7,5	7,6	7,0
Lc	-	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3
Pi	75,2	83,4	84,5	82,3	85,8	86,5	85,4
Du	2,1	1,3	1,2	1,5	1,0	1,0	1,3
sonst. (DS, PIC,...)	2,3	1,6	1,1	1,8	1,8	0,1	2,6
Anz. Portionen gesamt	341.483	605.590	570.488	567.842	547.008	558.869	546.976

Quelle: *Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.*

Tabelle 3.12 Zucht – und Aufzuchtleistung nach Rassen 2007

Rasse	geprüfte Sauen	geprüfte Würfe	leb. geb. Ferkel		aufgezogene Ferkel	
			je Wurf	je Sau u. Jahr	je Wurf	je Sau u. Jahr
DL MSZV	4.486	12.877	11,5	28,17	10,2	24,83
DL Sachsen	3.660	10.788	11,5	28,25	10,0	24,55
LW MSZV	919	2.243	11,4	28,31	10,8	26,98
LW Sachsen	131	405	11,5	28,25	10,2	25,13
Lc MSZV	512	1.119	11,5	28,41	10,6	26,09
DS MSZV	39	54	11,7	22,16	10,4	19,64
DS Sachsen	36	53	11,7	22,21	10,5	19,85
Pi MSZV	88	287	10,2	22,53	8,7	19,22
Pi Sachsen	55	206	10,3	22,47	8,4	18,24
Du MSZV	34	88	10,4	25,65	8,1	20,02
Du Sachsen	21	88	10,4	25,65	8,1	20,02

Quelle: *Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.*

In der Tabelle 3.12 werden die Zucht- und Aufzuchtleistung der Reinzuchttiere, die im Herdbuch des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. geführt werden, insgesamt sowie separat für das Zuchtgebiet Sachsen ausgewiesen. Die Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau bis auf geringfügige Abweichungen gleich geblieben. Das ist als Ergebnis der straffen Selektion auf Fruchtbarkeit in den Mutterassen auch durch die Nutzung der Anpaarungsplanung im Zuchtwertinformationssystem Schwein (ZWISSS).

Leistungsprüfung Station und Feld

Tabelle 3.13 Prüfferkelankauf durch die LPA Köllitsch nach Rassen 2007

Ra / GK	Geschl.	n	LM	LT	LTZ
LW	1	268	8,9	32	283
LW	2	2	20,5	57	360
DL	1	491	10,3	35	299
DS	1	12	9,0	32	288
DS	2	11	9,9	35	288

Fortsetzung Tabelle 3.9

Ra / GK	Geschl.	n	LM	LT	LTZ
Du	1	19	9,6	35	271
Pi	1	58	11,4	39	290
Pi	2	196	11,2	37	302
gesamt 2006		1.057	10,2	35	294

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Geschlecht:

1 = Jungeber

2 = weibliche Tiere

In der Tabelle 3.13 wird der Prüferkelankauf nach Rassen im Jahr 2007 dargestellt. Mit den 1.057 eingestellten Prüferkeln wurden 140 Reinzuchteber der fünf genannten Rassen des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. geprüft. Die Prüferkel waren wie im Vorjahr bei Ankauf 35 Tage alt, wogen im Durchschnitt 10,2 kg mit einer Lebenstagszunahme von 294 g, 5 g weniger als im Jahr 2006.

Tabelle 3.14 Leistungsübersicht der in den Prüfbereich (PB) umgestellten Ferkel 2007

Rassen	Geschlecht	n	LM	LT	LTZ	nicht in PB umgestallt	dav. V	dav. M
LW	1	231	28,9	75	358	10	2	-
DL	1	553	30,6	76	402	26	4	3
DS	1	12	28,1	79	356	1	-	-
DS	2	11	28,4	81	353	1	-	-
Du	1	24	31,0	78	400	-	-	-
Pi	1	53	30,7	81	378	1	1	-
Pi	2	193	30,1	80	376	4	3	-
gesamt		1.077	30,1	77	391	43	10	3

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

LM = Lebendmasse

LT = Lebenstage

LTZ = Lebenstagszunahme

V = Verendungen

M = Merzungen

Die Leistungen der umgestellten Prüferkel zeigt die Tabelle 3.14. Weil die Prüferkel über die Aufstallung im Flatdeck die Möglichkeit erhalten, sich an die Gruppenhaltung unter einheitlichem Futterregime zu gewöhnen, sind gleiche Startbedingungen im Mastbereich garantiert. In der Wachstumsphase zwischen 10 kg und 30 kg können die Tiere den Gesundheitsstatus anpassen und eventuelle Defizite ausgleichen. Lediglich 43 Prüftiere, das entspricht 0,04 %, konnten nicht umgestellt werden. Das demonstriert den hohen Gesundheitsstatus der angekauften Tiere.

Tabelle 3.15 Prüfferkelankauf – Ausstellung Flatdeck 1996 bis 2007

Jahr	Ankauf	Ausstellung Flatdeck							
	n	n	LM	LT	LTZ	nicht in PB um- gestalt	dav. Ver- luste	dav. Mer- zungen	dav. Selektion
1996	1.116	831	28,1	76	370	285	11 0,9 %	6	268 24,0 %
1997	1.247	1.017	28,1	74	380	230	15 1,2 %	4	211 20,7 %
1998	1.227	1.058	28,9	75	385	169	13 1,1 %	5	151 12,3 %
1999	1.243	1.087	28,4	74	383	156	12 1,0 %	1	143 11,5 %
2000	1.212	1.120	28,2	75	377	92	11 0,9 %	1	80 6,6 %
2001	1.141	1.043	27,7	74	373	98	4 0,4 %	6	88 7,7 %
2002	1.113	1.029	29,1	75	387	84	15 1,3 %	5	64 5,8 %
2003	1.172	1.104	28,5	75	382	68	6 0,5 %	6	56 4,8 %
2004	1.116	831	28,1	76	370	285	11 0,9 %	6	268 6,5 %
2005	1202	1041	29,2	79	372	161	32 2,7 %	25 2,1 %	104 8,6 %
2006	1.123	1.034	29,5	78	381	89	7 0,6 %	8 0,7 %	74 6,6 %
2007	1.077	1.034	30,1	77	391	43	10 0,9 %	3 0,3 %	30 2,8 %

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

LM = Lebendmasse

LT = Lebensstage

LTZ = Lebensstagszunahme

V = Verendungen

M = Merzungen

S = Selektion

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Prüfferkel im Vorprüfbereich über 12 Prüffahre. 2,8 % der eingestellten Prüfferkel konnten nicht in den Prüfbereich umgestallt werden, da die Mindestzunahme von 300 g Lebensstagszunahme nicht erreicht wurde. Das sind zwei Prozent weniger als im vergangenen Jahr. Auch dieses hervorragende Ergebnis zeigt die positive gesundheitliche Entwicklung im Jahr 2007.

Tabelle 3.16 Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung auf Station – Sachsen 2007

Rasse	Geschlecht	n	T	R	K	F	US-LM kg	LTZ g	SSD mm	FuA kg/kg
DL	1	542	7,1	7,4	7,3	6,2	102,2	650	10,6	2,51
LW	1	201	7,0	7,2	6,8	5,9	102,4	649	9,9	2,37
Pi	1	42	7,4	7,4	7,5	6,0	96,8	589	7,1	2,28
Pi	2	181	7,7	7,4	7,7	6,0	94,5	559	7,1	2,40
Du	1	20	7,6	7,4	7,6	6,2	105,0	672	8,6	2,30
DS	1	8	7,5	7,6	6,9	5,5	96,4	606	13,9	2,57
DS	2	6	7,7	7,5	5,7	5,7	94,0	570	13,4	2,77
gesamt:		1.000								

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

T = Typ

US = Ultraschall

Geschlecht: 1 = männlich

K = Kopf

SSD = Seitenspeckdicke (mm)

2 = weiblich

F = Fundament

FuA = Futteraufwand (kg/kg)

R = Rahmen

n = Anzahl der geprüften Tiere

PTZ = Prüftagszunahme

LM = Lebendmasse

LTZ = Lebenstagszunahme

Die Tabelle 3.16 führt die zum Zeitpunkt der Eigenleistungsprüfung auf Station erfassten Parameter auf. Lediglich der Futteraufwand wird erst nach Prüfende festgestellt. In der Prüfstation werden alle Prüftiere, unabhängig vom Geschlecht, der Eigenleistungsprüfung unterzogen. Im Jahr 2007 wurden 1.000 Tiere geprüft. Wie aus den Noten für die Exterieurbeurteilung hervorgeht, gilt es vor allem, die Qualität des Kopfes und das Fundament der männlichen Prüftiere der Rasse Large White züchterisch zu verbessern. Über alle anderen Rassen konnte durch züchterische Bearbeitung die gute Stabilität der Fundamente verbessert werden, denn die Tiere stehen von Beginn der Prüfung an auf Vollspaltenboden. Bei der Rasse Deutsches Sattelschwein sind der Prüfumfang sowie die züchterische Bearbeitung gering und die Prüfung hat deshalb nur Informationswert.

Tabelle 3.17 Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung auf Station – Sachsen (Auswertungszeitraum 01.07.1995 bis 31.12.2007)

Rasse	Geschlecht	n	T	R	K	F	US-LM kg	LTZ g	SSD mm
DL	1	5.880	6,9	7,2	7,1	6,1	101,9	634	11,1
LW	1	1.585	6,7	7,0	6,7	5,9	103,1	630	10,2
LW	2	210	7,2	7,4	7,0	6,1	104,3	610	10,3
Pi	1	675	7,0	7,3	7,2	6,2	100,0	565	7,6
Pi	2	1.552	7,3	7,1	7,3	6,1	96,8	546	7,3
FL	1	291	6,7	6,8	6,3	5,4	103,4	637	8,3
DS	1	24	7,3	7,3	7,4	5,8	94,5	576	13,7
DS	2	18	7,4	7,3	7,0	6,3	94,9	552	14,0
Du	1	154	7,2	7,3	6,8	5,9	104,0	656	9,0
Du	2	13	7,2	7,2	6,5	6,2	102,4	629	8,9
gesamt		10.402							

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Legende siehe Tabelle 3.16

Die Tabelle 3.17 gibt einen Überblick über 12 Jahre Eigenleistungsprüfung auf Station.

Tabelle 3.18 Leistungsübersicht der positiv selektierten Jungeber und der Remonte-Jungeber 2007

Rasse	n	T	R	K	F	B	US-LM kg	LTZ g	SSD mm	PTZ g	FuA kg/kg	FuA Abweich.*
positiv selektiert												
LW	10	7,7	8,0	7,4	6,7		112,0	707	10,8	994	2,06	0,28
DL	18	7,8	8,1	7,7	7,3		116,1	723	11,2	1.007	2,24	0,26
Du	3	7,3	7,0	7,7	6,7	7,0	104,3	664	7,6	946	2,09	0,21
Pi	5	8,2	7,8	8,4	7,4	7,8	107,8	615	7,3	874	2,04	0,13
gesamt	36											
angekauft durch MSZV												
LW	9	7,8	8,0	7,4	6,7		112,2	706	10,8	991	2,07	0,29
DL	15	7,8	8,1	7,7	7,2		116,8	728	11,0	1.010	2,22	0,28
Du	3	7,3	7,0	7,7	6,7	7,0	104,3	664	7,6	946	2,09	0,21
Pi	5	8,2	7,8	8,4	7,4	7,8	107,8	615	7,3	874	2,04	0,13
gesamt	32											

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Legende: s. Tab. 3.16

*Abweichungen zum Vergleichsmaßstab = geringerer FuA je kg Zuwachs

Die Tabelle 3.18 verdeutlicht den harten Selektionsdruck der getesteten Jungeber. Von 813 Jung-ebern, die die Eigenleistungsprüfung auf Station im Jahr 2007 abgeschlossen haben, wurden nur 36 positiv selektiert. Von den 36 positiv selektierten Ebern wurden 32 Jungeber vom MSZV angekauft. Beim Ankauf durch den Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. wurden außer den hohen Leistungen der Jungeber vor allem die BLUP-Zuchtwerte sowohl für die Reinzucht als auch für die Fruchtbarkeit und entsprechende Genealogien berücksichtigt.

Tabelle 3.19 Eigenleistungsprüfung Station – Überlegenheit der KB-Remonten in Sachsen (Auswertungszeitraum 01.07.1995 bis 31.12.2007)

Rasse		Anzahl	PTZ (g)	FuA (kg)
DL	insgesamt	5.880	868	2,49
	KB-Remonten	236	968	2,26
LW	Überlegenheit	(4,07%)	+100	+0,23
	insgesamt	1.585	881	2,38
	KB-Remonten	97	986	2,14
	Überlegenheit	(6,25 %)	+105	+0,24
Pi	insgesamt	675	766	2,37
	KB-Remonten	57	865	2,12
	Überlegenheit	(8,62 %)	+99	+0,25

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Die Überlegenheit der durch den Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. angekauften Remontejungeber im langjährigen Mittel zeigt die Tabelle 3.19. Als Parameter wurden die Prüftagszunahme und der Futteraufwand ausgewählt. 390 Jungeber wurden innerhalb der letzten 12 Prüffahre

angekauft, die in der Prüftagszunahme mit fast 100 g über dem Durchschnitt liegen und einen geringeren Futteraufwand je kg Zuwachs von 0,25 bis 0,23 kg haben. Diese Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit des gewählten Prüfverfahrens – der kombinierten Geschwister – Nachkommen – und Eigenleistungsprüfung.

Tabelle 3.20 Spitzeneber aus der Eigenleistungsprüfung 2007 - Sachsen

Rasse	Name	KB-Nr.	PTZ (g)	FuA (kg/kg)	Züchter
DL	Nordoni	229.810	1.245 (+373)	2,18 (+0,32)	St.Michaelis
	Harius	229.809	1.141 (+287)	2,38 (+0,18)	Langenbernsdorf
	Flauscho	229.811	1.090 (+224)	2,11 (+0,46)	St.Michaelis
	Navelik	100.461	1.022 (+147)	2,17 (+0,41)	Langenbernsdorf
	Falcis	100.456	1.018 (+141)	2,23 (+0,22)	Langenbernsdorf
LW	Istal	231.174	1.083 (+215)	2,13 (+0,18)	Almenhausen
	Jilsien	400.659	1.036 (+153)	2,21 (+0,17)	Müller
	Taffko	400.654	1.010 (+141)	1,92 (+0,48)	Tillig
	Livland	231.157	998 (+131)	2,21 (+0,17)	Müller
	Hennyk	231.166	964 (+ 80)	2,25 (+0,26)	Langenbernsdorf
Pi	Zatobai	865.447	961 (+187)	2,02 (+0,36)	Grünlichtenberg
	Vlomi	865.395	919 (+ 48)	1,98 (+0,12)	Grünlichtenberg
	Canill	505.730	845 (+ 9)	2,01 (+0,10)	Grünlichtenberg
Du	Schatzi	835.979	969 (+ 38)	1,99 (+0,35)	Almenhausen
	Schatzl	700.089	948 (+ 11)	2,06 (+0,25)	Almenhausen
	Dublixo	700.090	921 (- 51)	2,23 (+0,07)	St.Michaelis

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 3.21 Ergebnisse Mastleistung, Schlachtkörperwert und Fleischqualität aus der Geschwister- und Nachkommenprüfung auf Station 2007

	Ein- heit	DL mnl.	LW mnl.	Pi mnl.	Pi wbl.	DS mnl.	DS wbl.	Du mnl.
Anzahl Prüftiere	Stck	511	188	38	166	6	5	17
Prüftagszunahme	g	871	899	789	734	871	735	941
Futteraufwand je kg Zu- wachs	kg	2,51	2,37	2,28	2,40	2,57	2,77	2,30
Schlachtkörperlänge	cm	105	104	100	93	104	100	101
Rückenmuskelfläche	cm ²	44,5	45,0	54,6	66,4	47,1	43,1	45,2
Fleisch : Fett Verhältnis	1:	0,37	0,32	0,19	0,15	0,46	0,54	0,32
Muskelfleischanteil BF (Bonner Formel)	%	57,4	58,0	64,9	65,6	53,6	50,8	58,5
Muskelfleischanteil -Sonde	%	55,9	57,2	63,1	61,8	52,1	49,4	58,4
Muskelfleischanteil- Bauch	%	55,8	57,2	65,2	66,6	50,4	49,2	60,2
pH 45 Kotelett	Pkt.	5,51	5,47	5,43	5,52	5,45	5,54	5,50
Fleischfarbe	Opto	67,3	67,4	65,7	65,5	69,7	64,5	67,9
Intramuskuläres Fett		1,09	1,13	1,16	-	1,73	-	1,65

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

In der Tabelle 3.21 werden die Ergebnisse als Komplex dargestellt. Die Prüftagszunahmen konnten über alle Rassen gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Besonders hervorzuheben ist die um fast 80 g höhere Prüftagszunahme der männlichen Pietrain. Die Koteletfläche der weiblichen Pietrain erreichte mit 66,4 cm² das beste Ergebnis in den 12 Prüffahren. Die Prüfung der Rasse Deutsches Sattelschwein dient der Information, weil diese vom Aussterben bedrohte Haustierrasse in erster Linie erhalten und nicht intensiv züchterisch bearbeitet wird.

Tabelle 3.23 Zusammenhang Bewertung Bemuskelung (Note) zu Koteletfläche unkorrigiert bei Prüfende (Auswertungszeitraum 2005 – 2007)

Note Bemuskelung	Rasse Pietrain männlich		Rasse Pietrain weiblich	
	Anzahl Tiere	Kotelett cm ²	Anzahl Tiere	Kotelett cm ²
4	1	51,1	-	-
5	4	49,0	3	59,4
6	16	55,3	40	61,4
7	48	56,6	154	63,3
8	37	57,1	166	65,6
9	8	60,3	45	68,2
Tiere gesamt	114		408	

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Als zusätzliche Information für Vaterrassen wurde die Bemuskelungsnote in die Exterieurbewertung aufgenommen. In der Tabelle 3.22 wird sichtbar, dass auch eine rein subjektive Benotung (Noten von 1 - 9) Hinweise auf die Größe der Koteletfläche beim geschlachteten Tier geben kann.

Tabelle 3.23 Gesamtabgänge im Prüfbereich nach Rassegruppen 2007

Rasse	Geschlecht	Gesamt-	%	davon				
				abgänge		Verendungen	Merzungen	Selektion
LW	1	25		8		4	13	
DL	1	68		10		11	47	
DS	2	1		2		-	2	
Du	1	3		-		-	1	
PI	1	5		-		1	4	
Pi	2	18		5		1	12	
Gesamt		120	8,2	24	1,6	17	79	5,4

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Geschlecht: 1 = männlich
2 = weiblich

Das Verlustgeschehen wird mit der Tabelle 3.23 dokumentiert. Die Zahl der Gesamtabgänge beträgt 8,2 %. Hier sind 16 Tiere enthalten, die zum Zeitpunkt der Ausstellung nicht die Mindestschlachtkörpermasse laut Prüfrichtlinie von 77 kg erreichten. Bei Vernachlässigung dieser Zahl beträgt der tatsächliche Gesamtabgang 7,1 % bzw. die Selektionsrate 5,3 %. Insgesamt konnten die Gesamtabgänge im Jahr 2007 weiter gesenkt werden.

Tabelle 3.24 Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung im Feld von Jungebern nach Rassen 2007

Rasse/GK	Anzahl Messungen	Alter Tage	Gewicht kg	Lebenstagszunahme g	Seitenspeckdicke korr. auf 120 kg LM mm
DL MSZV gesamt	28	198	133,5	711	11,3
dav. SN	10	196	130,1	708	11,4
LW MSZV gesamt	60	183	133,8	750	10,1
dav. SN	34	182	136,1	763	9,8
Lc MSZV gesamt	25	178	131,1	757	12,1
DS MSZV gesamt	6	222	123,2	575	16,0
dav. SN	2	209	117,5	576	14,8
Pi MSZV gesamt	293	190	137,3	733	6,0
dav. SN	234	190	140,9	744	5,8
Du MSZV gesamt	34	195	135,2	709	9,0
dav. SN	25	197	136,5	707	8,8

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Die Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung im Feld von Jungebern nach Rassen in der Tabelle 3.24 stellen das sehr gute Leistungsniveau im Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. dar. Hervorzuheben sind die Lebenstagszunahmen der Rasse Pietrain in Sachsen von 744 g bei einer Seitenspeckdicke von 5,8 mm. Dabei wird der Zucht auf Stresstabilität in der Rasse Pietrain weiter große Aufmerksamkeit geschenkt. Im Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. sind 97,7 % der Besamungseber der Rasse Pietrain reinerbig bzw. mischerbig stressstabil.

Tabelle 3.25 Ergebnisse der Eigenleistung im Feld von Jungsauen nach Rassen 2007

Rasse/GK		Anzahl Messungen Stück	Alter Tage	Gewicht kg	Lebenstagszunahme g	Seitenspeckdicke korr. auf 100 kg LM (mm)
DL	MSZV gesamt	8.333	179	109,1	610	10,5
	dav. SN	5.648	180	108,7	602	10,4
LW	MSZV gesamt	1.719	178	109,0	612	10,1
	dav. SN	410	177	110,7	627	9,4
Lc	MSZV gesamt	1.176	182	114,4	629	11,3
DS	MSZV gesamt	27	204	109,3	538	16,3
	dav. SN	24	203	108,3	537	16,1
Krz. Sau LW x DL	MSZV gesamt	25.543	180	111,3	617	10,2
	dav. SN	16.105	180	110,8	616	10,0
Krz. Sau LW x Lc	MSZV gesamt	948	182	112,7	619	10,5
Pi	MSZV gesamt	199	193	105,9	555	6,8
	dav. SN	169	193	104,8	545	6,8
Du	MSZV gesamt	129	183	113,7	623	8,8
	dav. SN	76	179	110,0	613	9,2

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

In der Tabelle 3.25 wird die Eigenleistungsprüfung bei Jungsauen im Feld über alle Rassen, die im Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. züchterisch bearbeitet werden, dargestellt.

Die Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung im Feld wird nach der vom Ausschuss für Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung beim Schwein (ALZ) vom 08.11.2000 beschlossenen und ab 01.01.2001 gültigen „Richtlinie für die Durchführung der Eigenleistungsprüfung Feld- und Stationsprüfung“ durchgeführt. Bei der Ermittlung des durchschnittlichen Seitenspeckwertes erfolgt eine gewichtsabhängige Korrektur auf 100 kg Lebendmasse. Die Leistungen der Kreuzungsjungsauen in Sachsen konnten im Berichtsjahr mit 617 g Lebenstagszunahme erneut leicht verbessert werden.

Tabelle 3.27 Anzahl eigenleistungsgeprüfter Kreuzungsjungsauen im Feld 1995 bis 2007 in Sachsen

Jahr	Eigenleistungsprüfung
1995	16.691
1996	19.746
1997	23.464
1998	25.382
1999	24.216
2000	26.554
2001	31.407
2002	31.309
2003	27.910
2004	27.718
2005	24.441
2006	23.496
2007	16.105

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Die Tabelle 3.26 stellt die Entwicklung der Eigenleistungsprüfung Jungsauen des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. ab dem Jahr 1995 dar. Der Rückgang in der Eigenleistungsprüfung bei Kreuzungsjungsauen um fast 7.400 Stück ist dem geringen Zukauf von Jungsauen ab dem IV. Quartal 2007 geschuldet und verdeutlicht noch mal die komplizierte Situation der Zucht- und Ferkelerzeugerbetriebe. Aufgrund wirtschaftlicher Zwänge erfolgte eine geringere Reproduktion der Sauenbestände. Das Potenzial der Vermehrungszuchtbetriebe wurde nicht ausgeschöpft.

Tabelle 3.27 Lebende Spitzeneber der Rasse Pietrain im Feldtest 2007 – Sachsen

Name	KB-Nr.	Nettozunahme g	Muskelfleischanteil %	Handelsklasse E + U (%)	BLUP ZW
Pollier	505.663	463	57,9	97,3	168
Elec	505 633	528	56,5	100,0	167
Champ	505 644	474	58,2	100,0	165
Zarolf	505 614	481	57,6	95,5	160
Wado	505 696	488	56,9	97,6	159
Pollfus	505 658	503	56,5	100,0	158
Rovano	505 608	473	57,9	100,0	157
Rulpi	505 525	511	57,5	100,0	151
Mandrillo	505 635	467	57,1	100,0	142

Fortsetzung Tabelle 3.27

Name	KB-Nr.	Nettozunahme g	Muskelfleischanteil %	Handelsklasse E + U (%)	BLUP ZW
Jodalo	505 629	513	57,0	100,0	142
Zatoba	505 487	504	56,7	98,4	142
Daman	505 541	492	57,3	98,2	141
Museck	505 568	491	57,7	100,0	141
Riesty	505 586	490	56,4	96,8	138
Poller	505 581	495	56,3	92,0	137
Zardil	505 613	497	56,9	97,5	137
Canstes	505 508	479	57,9	98,1	134
Zahlo	505 599	485	56,5	96,3	134
Riestak	505 632	486	56,4	95,7	133
Jodal	505 495	498	56,6	100,0	132
Rovelto	505 640	482	56,7	100,0	130

Quelle: *Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.*

Feldtestgeprüfte Eber der Rasse Pietrain mit Spitzenleistungen zeigt die Tabelle 3.27. Im Feldtest werden Mastschweine aus der Verpaarung Kreuzungsjungsau mit Pietraineber in ausgewählten Mastbetrieben unter Produktionsbedingungen geprüft. Im Jahr 2007 wurden 6.343 Mastschweine geschlachtet mit einer Nettozunahme von 477 g, einem Magerfleischanteil – Sonde von 56,3 %. 96,1 % der geschlachteten Tiere wurden in die Handelsklassen E und U eingestuft. Die Ergebnisse liegen leicht unter dem Vorjahr.

Zuchtschweinehandel

Tabelle 3.28 Zuchtschweinehandel von 1998 bis 2007

	1998	2000	2002	2004	2005	2006	2007
Jungsauen	15.716	18.860	23.539	17.127	18.268	17.737	15.299
tragende Sauen	1.262	1.586	1.310	1.241	882	1.046	1.087
Läufer	4.090	1.440	1.361	1.755	2.323	2.636	2.508
Eber	288	377	330	320	259	263	255
gesamt	21.356	22.263	26.540	20.443	21.732	21.682	19.149

Quelle: *Mitteldeutsche Zuchtschweine-Erzeugergemeinschaft w. V.*

In der Tabelle 3.28 wird die Entwicklung des Zuchtschweinehandels von 1998 bis zum Jahr 2007 aufgezeigt. Das Handelsvolumen ist um rund 2.500 Tiere zurückgegangen. Es wird bei der Remontierung des Sauenbestandes gespart, da die wirtschaftliche Situation in den Ferkelerzeugerbetrieben angespannt ist, aber es gibt auch bedeutend mehr Mitanbieter auf dem Jungsauenmarkt als in den vergangenen Jahren.

Das Zuchtunternehmen Hermitage Deutschland GmbH arbeitet in Sachsen mit 2.200 Landrassesauen und 1.000 Large White Sauen. Von weiteren Zuchtunternehmen wurden auf Anfrage keine Daten bereitgestellt.

Zuchtwertschätzung

Tabelle 3.29 Relative Wichtungsfaktoren für die Zuchtwertschätzung auf Mastleistung, Schlachtkörperwert und Fleischqualität in der Reinzucht

	Teilzuchtwerte								
	Rassen DL, LW			Rasse Lc			Rassen Pi, Du		
	ML	SW	FQ	ML	SW	FQ	ML	SW	FQ
LTZ	0,7			0,7			0,8		
FuV	-0,3			-0,3			-0,2		
SSD		-0,3			-0,3			-0,1	
FeFI		-0,3			-0,3			-0,1	
RmFI		0,4			0,4			0,8	
IMF			0,50			0,7			0,5
DV			-0,50			-0,3			-0,5

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

LTZ = Lebenstagszunahme (Feld/Station)

FuV = Futtermittelverzehr (Station)

SSD = Ultraschall – Seitenspeckdicke (Feld/Station)

FeFI = Fettfläche (Station)

RmFI = Rückenmuskelfläche (Station)

IMF = Intramuskulärer Fettgehalt (Station)

DV = Dripverlust (Station)

Tabelle 3.30 Relative Wichtungsfaktoren für die Zuchtwertschätzung auf Mastleistung und Schlachtkörperwert in Kreuzung im Feld -Teilzuchtwerte-

Merkmale	ME	Wichtung
Zuchtwertschätzung Kreuzung		Pi
Nettozunahme	g	0,3
Muskelfleisch-Sondenmaß	%	0,7

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 3.31 Relative Wichtungsfaktoren für die Zuchtwertschätzung auf Fruchtbarkeit -Teilzuchtwerte-

Merkmal	DL	LW
Lebendgeborene Ferkel (1.Wurf)	0,4	0,4
Lebendgeborene Ferkel (2. - 11.Wurf)	0,6	0,6

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 3.32 Wichtung der Teilzuchtwerte in einem Gesamtzuchtwert

Teilzuchtwerte	Rassen DL, LW	Rasse Lc	Rasse Pi
Mastleistung	0,30	0,20	0,25
Schlachtkörperwert	0,10	0,25	0,60
Fleischqualität	0,10	0,25	0,15
Fruchtbarkeit	0,50	0,30	-

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Die Zuchtwerte werden mit einem Mehrmerkmals BLUP-Tiermodell für alle nachfolgend genannten Merkmale berechnet. Die Merkmale werden ökonomisch gewichtet und zu einem Gesamtzuchtwert verrechnet. Je nach züchterischem Schwerpunkt sind die Teilzuchtwerte im Gesamtzuchtwert unterschiedlich stark gewichtet. Die Zuchtwerte werden wöchentlich geschätzt und im Zuchtwertinformationssystem Schwein (ZWISS) veröffentlicht.

Der Reinzucht-Zuchtwert „Fruchtbarkeit“ wird für Eber und Sauen der Rassen Deutsche Landrasse (DL) und Large White (LW) ermittelt. Die Zuchtwertschätzung erfolgt für das Merkmal „Anzahl lebend geborene Ferkel je Wurf“ und wird mit Hilfe eines Zwei-Merkmals BLUP-Tiermodell geschätzt. Die Zuchtwerte werden wöchentlich geschätzt und ebenfalls im Internet über das Zuchtwertinformationssystem Schwein (ZWISS) veröffentlicht.

4 Pferdezucht und -haltung

Organisationen

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

(Alle statistischen Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zuchtbezirk Sachsen.)

Mitglieder	2.430
eingetragene Zuchtstuten	3.439
eingetragene Hengste	279
dav. Privathengste	179
dav. Landbeschäler	100
Vorstandsvorsitzender	Geschäftsführer
<p>Wolf Lahr Olganitzer Str. 3 04774 Schöna Tel.: 034363 51382 Tel.: 0171/7731440</p>	<p>Norbert Freistedt Geschäftsstelle: Käthe-Kollwitz-Platz 2 01468 Moritzburg Tel.: 035207 89630 Fax: 035207 89640 Internet: http://www.pferdezucht-sachsen-thueringen.de E-Mail: info@pzvst.de</p>

Weitere Organisationen / Institutionen

Name	Anschrift	Tel. / Fax
Sächsische Gestütsverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Landgestüt Moritzburg ▪ Hauptgestüt Graditz 	Schlossallee 1 01468 Moritzburg Dorfstr. 65 04860 Torgau-Graditz	Tel.: 035207 890101 Fax: 035207 890102 Tel.: 03421 70350
Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.	Käthe-Kollwitz-Platz 2 01468 Moritzburg	Tel.: 035207 89610 Fax: 035207 89612
Verein zur Förderung der Pferdezucht und des Pferdesports im Freistaat Sachsen	Käthe-Kollwitz-Platz 2 01468 Moritzburg	Tel.: 0172/9338225 Fax: 035207 89091
Dresdner Rennverein 1890 e.V.	Oskar-Röder-Str. 1 01237 Dresden	Tel.: 0351 211040 Fax: 0351 2110419
Leipziger Reit- und Rennverein Scheibholz e.V.	Wundtstr. 4 04275 Leipzig	Tel.: 0341 9604327 Fax: 0341 9604329 Internet: www.galoppimscheibholz.de

Tabelle 4.1 Tabelle über die Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet der Pferdezucht*

Leistungsprüfung/ Zuchtwertfeststellung	beauftragte Organisation
Leistungsprüfung	
Eigenleistungsprüfung von Hengsten und Stuten auf Station	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Turniersportprüfungen als Eigenleistungsprüfung und als Nachkommen- und Geschwisterprüfung	Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen im Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.
Eigenleistungsprüfung von Stuten auf Station und im Feld	Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.
Feststellung der äußeren Erscheinung von Zuchtpferden	Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.
Zuchtwertfeststellung	
Feststellung und Veröffentlichung der Zuchtwerte aus der Eigenleistungsprüfung von Hengsten und Stuten auf Station	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

* gemäß Erlass des SML (jetzt SMUL) über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung in der Tierzucht vom 13.1.94 (Sächs.ABl. Nr. 16 vom 07.03.94) zuletzt geändert mit Erlass vom 07.10.96 (Sächs.ABl. S. 1035), verlängert durch VwV vom 31.11.2004 (Sächs.ABl. Nr 52, S.1286).

Tabelle 4.2 Gesamtpferdebestand/Zuchtstutenbestand

Jahr	Gesamtpferdebestand	Zuchtstutenbestand				
		Deutsches Reitpferd	Schweres Warmblut	Kaltblut	Pony und Kleinpferde	Gesamtbestand
1992	12.990*	1.815	415	140	2.048	4.418
1994	16.002*	1.804	464	152	2.000	4.420
1996	17.274*	1.884	547	137	2.030	4.598
1999	12.608**	1.618	639	99	1.582	3.938
2001	13.624**	1.550	662	155	1.453	3.820
2002	21.000***	1.519	691	165	1.366	3.741
2003	13.412** 21.500***	1.447	686	165	1.259	3.562
2004	21.500***	1.393	699	163	1.172	3.427
2005	21.097**** 13.514**	1.362	701	170	1.170	3.403
2006	23.005****	1.397	731	165	1.143	3.436
2007	24.541**** 14.762**	1.429	730	170	1.110	3.439

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V., Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft,

* Statistisches Landesamt

** Statistisches Landesamt (seit 1999 geänderte Erhebungsmerkmale für Landwirtschaftsbetriebe in Sachsen)

*** geschätzt

**** versicherte Pferde bei der Sächsischen Tierseuchenkasse

In Sachsen haben sich Pferdesport und Pferdezucht auch in 2007 eines weiterhin steigenden Interesses in der Bevölkerung erfreuen können. In insgesamt 313 Reit- und Fahrvereinen waren 10.997 aktive Pferdesportler organisiert, die sich zunehmend im Breitensportlichen Bereich und auch mit steigendem Erfolg im Turniersport engagierten. Die Anzahl der Pferde haltenden Einrichtungen mit Mitgliedschaft im Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. ist auf 104 angestiegen. Diese beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit Pensionspferdehaltung, mit Pferdeaufzucht sowie Reit- und Ausbildungsbetrieb. Im Zuchtbezirk Sachsen des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V. waren 2.430 Mitglieder registriert, die in 20 Zuchtvereinen und vier Interessengemeinschaften organisierte Zuchtarbeit leisteten. Die Mitgliederentwicklung weist damit eine sehr große Stabilität auf.

Die allgemein positive Entwicklung im Pferdebereich Sachsens der letzten Jahre setzte sich fort und reflektiert eine stabile Entwicklung im Zuchtpferdebestand wie auch eine weitere Bestandsvergrößerung im Nutzpferdebestand gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.536 Pferde. In landwirtschaftlichen Betrieben werden 36 % eigene und einschließlich der Pensionspferde ca. 60 % des Gesamtpferdebestandes gehalten. Annähernd die Hälfte des in Sachsen gehaltenen Pferdebestandes entfällt auf die zahlreichen Kleinpferde-, Pony- und Spezialpferderassen, die insbesondere im Freizeit- und Hobbybereich eine zunehmende Rolle einnehmen. Aktuell werden 36 Rassen im Zuchtbezirk Sachsen züchterisch betreut.

Tabelle 4.3 Anzahl Halter von Pferden über sechs Monate mit Beständen und Verteilung nach Größengruppen *

Bestand	1 bis 5	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 35	über 35	Total
Anzahl Halter						
Juristische Personen	11	9	12	5	5	43
Natürliche Personen	839	187	105	44	39	1.214
<i>dar. HE</i>	226	59	49	37	26	397
<i>dar. Pers. ges.</i>	26	7	5		7	45
Summe	850	196	117	49	45	1.257
Tierbestand						
Juristische Personen	28	75	162	132	410	807
Nat. Personen	2.045	1.413	1.565	1.176	1.890	8.089
<i>dar. HE</i>	542	452	750	1.008	1.253	4.005
<i>dar. Pers. ges.</i>	60	57	66		362	445
Summe	2.073	1.488	1.727	1.308	2.300	8.896
Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %						
Juristische Personen	1,4	5,0	9,4	10,1	17,8	9,1
Natürliche Personen	98,6	95,0	90,6	89,9	82,2	90,9
<i>dar. HE</i>	26,1	30,4	43,4	77,1	54,5	45,0
<i>dar. Pers. ges.</i>	2,9	3,8	3,8		15,7	6,1
Summe	100	100	100	100	100	100
Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %						
Juristische Personen	3,5	9,3	20,1	16,4	50,8	100
Natürliche Personen	25,3	17,5	19,3	14,5	23,4	100
Summe	23,3	16,7	19,4	14,7	25,9	100

Quelle: LfL/Ref. 31 (eigene Zusammenstellung nach Agrarförderung 2007)

* nur Pferde im Eigentum der landwirtschaftlichen Unternehmen, keine Pensionspferde

Tabelle 4.4 Entwicklung der Hengstbestände in Sachsen

Pferderassen	Landbeschäler			Privathengste			Gesamt		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Reitpferderassen	49	52	49	26	27	30	75	79	79
Schweres Warmblut	28	29	29	9	7	12	37	36	41
Rh-Dt. Kaltblut	7	8	8	10	10	15	17	18	23
Andere Großpferde	-	-	-	3	6	7	3	6	7
Haflinger	13	13	13	7	7	12	20	20	25
Deutsches Reitpony	1	1	1	14	14	14	15	15	15
Welsh	-	-	-	20	15	22	20	15	22
Shetlandpony	-	-	-	59	55	57	59	55	57
Andere Ponyrassen	-	-	-	8	8	10	8	8	10
Gesamtbestand	98	103	100	156	149	179	254	252	279

Quelle: Sächsische Gestütsverwaltung, Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

Tabelle 4.5 Ergebnisse der Verbandskörungen 2007

Rasse	vorge stellt	davon gekört
Deutsches Sportpferd	34	15
Schweres Warmblut	36	14
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	5	3
Sonstige Großpferderassen	1	0
Haflinger	10	4
Deutsches Reitpony	11	4
Welsh	3	1
Shetland	12	9
sonstige Ponyrassen	1	1
Gesamt	113	51

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

Der 2005 erreichte Tiefpunkt im Gesamtbestand eingetragener Zuchtstuten (3.403) markiert sich durch den leicht positiven Entwicklungstrend in 2006 und 2007 als Wendepunkt in der langjährigen Bestandsrückentwicklung. Auch im Gesamthengstbestand war gegenüber dem Vorjahr ein Zugang (+ 10,7 %) zu verzeichnen, der sich ausschließlich im Bereich der Privathengsthaltung realisierte.

Den sächsischen Pferdezüchtern standen insgesamt 279 leistungsgeprüfte und qualitativ sehr hochwertige Vatertiere zur Verfügung. Ausschließlich im Bereich der Privathengsthaltung ist der Hengstbestand gegenüber dem Vorjahr um 20,1 % gestiegen, während sich der Bestand in staatlicher Haltung um drei Hengste reduzierte. Im Bereich der Privathengsthaltung waren insgesamt 179 Hengste und in staatlicher Haltung 100 Vatertiere im Zuchteinsatz. Mit ihrem hochwertigen Hengstbestand leistete die Sächsische Gestütsverwaltung einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landespferdezucht in den beiden Freistaaten Sachsen und Thüringen, insbesondere im Großpferdebereich und bei den Haflingern sowie beim Rheinisch-Deutschen Kaltblut, wo es insbesondere gilt, die genetische Vielfalt zu erhalten. Der Anteil der über die künstliche Besamung züchterisch genutzten sächsischen Reitpferdestuten hat sich gegenüber dem Vorjahr von 52,8 % auf 58,7 % weiter erhöht (siehe Abb. 2). Eine gewisse Aufbruchstimmung bei der Vermarktung von Reitpferden und das erweiterte Dienstleistungsangebot der Sächsischen Ge-

stütsverwaltung auf dem Gebiet der KB über ihr flächendeckendes Deckstellennetz haben zweifelsfrei Auswirkungen auf diesen positiven Trend gehabt.

Tabelle 4.6 Bedeckungen/ Besamungen in Sachsen 2007

Pferderassen	Bedeckungen/ Besamungen			Entwicklung 2006/2007 %
	Landbeschäler*	Privathengste**	gesamt	
Deutsches Sportpferd	924	61	985	+3,7
Schweres Warmblut	536	101	637	+1,8
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	122	12	134	-11,3
Sonstige Großpferde	-	22	22	-4,4
Haflinger	157	64	221	-21,7
Deutsches Reitpony	17	73	90	+3,5
Andere Ponyrassen	-	86	86	+11,7
Shetlandpony	-	149	149	-11,3
gesamt	1.756	568	2.324	-1,2

Quelle: Sächsische Gestütsverwaltung, Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

* Zahlen enthalten Bedeckungen/Besamungen von Stuten in anderen Zuchtgebieten bzw. Ländern

** Angabe bezieht sich nur auf sächsische Stuten

Im Bedeckungsgeschehen hatten die Reitpferdehengste wiederum einen leichten Zugang (+3,7 %) zu verzeichnen. Der in 2006 registrierte Bedeckungsrückgang bei den Schweren Warmbluthengsten (-8,7 %) konnte im Folgejahr mit +1,8 % wieder aufgefangen werden. Bei den Rheinisch-Deutschen Kaltblütern und den Shetlandponys (mit jeweils -11,3 %) und bei den Haflingern (-21,7 %) war der Rückgang in den Bedeckungen am auffälligsten und der Marktentwicklung weitgehend angepasst. Erfreulich ist, dass sich in der Gesamtbilanz der Bedeckungen gegenüber dem Vorjahr mit einer Entwicklung von nur -1,2 % eine insgesamt stabile Situation abzeichnete und dass die allgemeine Auslastung des gesamten sächsischen Hengstbestandes nahezu dem Ergebnis von 2006 entspricht. Die Modernisierungsmaßnahmen der KB-Station Moritzburg und ihre EU-Zulassung wirkten sich nachhaltig positiv auf die Vermarktung des Samens auch außerhalb Sachsens aus.

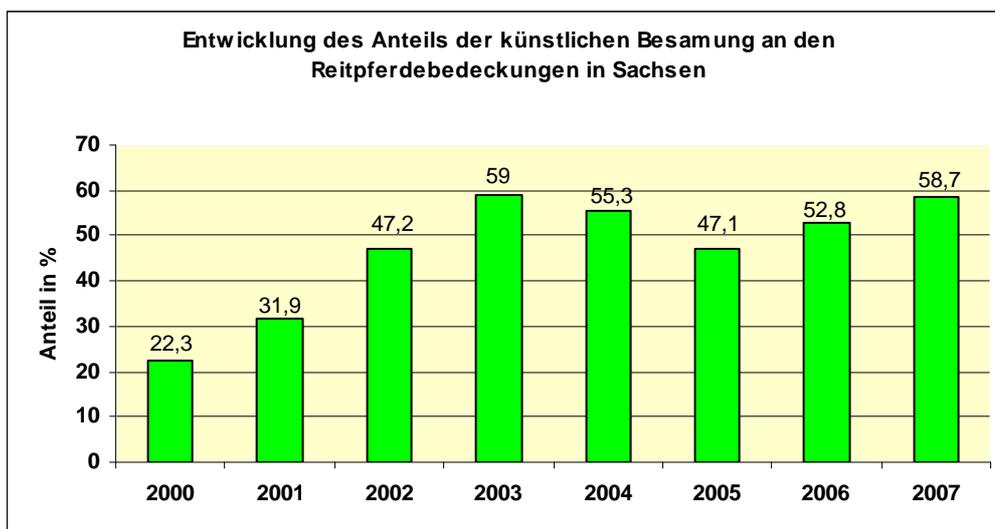


Abbildung 2 Bedeutung der Künstlichen Besamung bei Reitpferden

Tabelle 4.7 Entwicklung der Zuchtnutzung sächsischer Stuten 2007

Rasse	Anzahl Bedeckungen/ Besamungen			Entwicklung 2006/2007 in %	in % des Zuchtstutenbestandes
	2005	2006	2007		
Deutsches Sportpferd	818	772	841	+8,9	58,9
Schweres Warmblut	510	450	456	+1,3	62,5
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	89	108	100	-7,4	69,0
Andere Großpferde	54	28	23	-17,9	65,7
Haflinger	188	166	163	-1,8	40,7
Deutsches Reitpony	100	90	82	-8,9	34,7
Welsh	47	52	36	-30,8	55,4
Shetland	163	168	121	-28,0	35,1
Andere Ponyrassen	42	35	26	-25,7	19,0
gesamt	2.011	1.870	1.848	-1,2	53,4

Quelle: Sächsische Gestütsverwaltung, Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

Die Zuchtbenutzungsrate 2007 für den Gesamtzuchtstutenbestand und über alle Rassen betrachtet, fiel mit 53,4 % gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozentpunkt niedriger aus. Zuwächse konnten beim Deutschen Sportpferd (+8,9) und beim Schweren Warmblut (+1,3) realisiert werden. Im Bereich der Ponyrassen wurden der allgemeinen Vermarktungssituation bei diesen Rassen Rechnung tragend generell niedrigere Zuchtbenutzungsraten erreicht als im Vorjahr, so auch bei den Kaltblütern, wo die Motivation für eine Bedeckung von gehaltenen Zuchtstuten infolge der auslaufenden Förderung über das Programm UL nicht mehr in dem Maße zu stimulieren war.

Tabelle 4.8 Stutenbestände 2007

Rasse	S I	S II	V	gesamt 2007	2006/07 in %
Warmblut	1.294	77	27	1.398	+2,3
Vollblut	28	2	0	30	±0
Araber	1	0	0	1	±0
Dt. Sportpferd gesamt	1.323	79	27	1.429	+2,3
Schweres Warmblut	687	43	0	730	-0,1
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	122	16	7	145	-12,1
Großpferde sonstige Rassen	29	3	3	35	+25,0
Großpferde gesamt	2.161	141	37	2.339	+0,8
Haflinger	375	26	0	401	-4,3
Deutsches Reitpony	162	31	43	236	+7,8
Welsh	65	0	0	65	-1,5
Shetlandpony gesamt	323	19	3	345	+0,9
Sonstige Ponyrassen	61	7	5	73	+221,0
Ponys/ Kleinpferde gesamt	986	83	51	1.120	+0,45
Gesamtbestand	3.147	224	88	3.459	+0,7

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

S I / S II = Stutbuch I / II (beide bilden die Hauptabteilung); V = Vorbuch (bildet die besondere Abteilung)

Die vorjährige leicht positive Entwicklung im Gesamtzuchtstutenbestand (2006: +1 %) hat sich 2007 mit +0,7 % fortsetzen können. Obwohl bei vereinzelt Rassen geringfügige Abgänge im Umfang des Stutenbestandes zu verzeichnen waren, wurden diese durch den Zugang bei anderen Rassen wieder ausgeglichen. Sowohl im Großpferdebereich wie auch bei den Pony- und Kleinpferderassen war insgesamt ein leichter Zugang im Gesamtstutenbestand zu konstatieren. Bei den Stutbuchaufnahmen trat auffällig in Erscheinung, dass weniger Schwere Warmblutstuten (-16,7 %) und weniger Kaltblutstuten (-13,1 %) vorgestellt wurden als im Vorjahr. Nach den in den letzten Jahren andauernd rückläufigen Stutbuchaufnahmen bei Haflingern und Reitponys konnte hier erstmals wieder ein Zugang festgestellt werden. In der Gesamtbilanz neu eingetragener Zuchtstuten bestätigt sich eine stabile Situation, die die Voraussetzung dafür darstellt, dass der Altersaufbau in den Zuchtbeständen den Reproduktionserfordernissen entspricht. Die in den Zuchtstutenbeständen realisierten Reproduktionsquoten bewegten sich im Optimalbereich.

Tabelle 4.9 Stutbuchaufnahmen und Reproduktionsquoten 2007

Rasse	S I	S II	V	gesamt	2006/07 in %	Reproduktionsquote in %
Warmblut	212	2	6	220	+3,3	15,7
Vollblut	3	-	-	3	-62,5	10,0
Araber	-	-	-	-	-	-
Dt. Sportpferd gesamt	215	2	6	223	+0,9	15,5
Schweres Warmblut	93	2	-	95	-16,7	13,0
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	16	3	1	20	-13,1	13,8
sonstige Großpferderassen	10	1	2	13	+116,6	37,1
Großpferderassen gesamt	334	8	9	351	-3,6	15,0
Haflinger	57	-	-	57	+18,8	14,2
Deutsches Reitpony	29	2	5	36	+38,5	15,3
Welsh	3	-	-	3	-62,5	4,6
Shetlandpony gesamt	37	-	-	37	-2,6	10,7
Sonstige Ponyrassen	13	-	2	15	+275,0	20,5
Ponys/ Kleinpferde gesamt	139	2	7	148	+19,4	13,2
Gesamtbestand	473	10	16	499	+2,3	14,4

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

S I / S II = Stutbuch I / II (beide bilden die Hauptabteilung); V = Vorbuch (bildet die besondere Abteilung)

Tabelle 4.10 Entwicklung der Anzahl registrierter Fohlen

Rasse	2005	2006	2007	2006/2007 in %
Deutsches Sportpferd	509	489	572	+17,0
Schweres Warmblut	326	311	281	-9,7
Kaltblut	81	64	59	-7,8
sonstige Großpferde	6	11	16	+45,0
Großpferderassen gesamt	922	875	928	+6,1

Fortsetzung Tabelle 4.10

Rasse	2005	2006	2007	2006/2007 in %
Haflinger	142	124	116	-6,5
Deutsches Reitpony	98	84	90	+7,1
Welsh	29	32	19	-40,6
Shetlandpony gesamt	106	103	104	+1,0
Sonstige Pony	40	26	41	+57,7
Pony- u. Kleinpferde gesamt	415	369	370	+0,3
Fohlen insgesamt	1.337	1.244	1.298	+4,3

Quelle: *Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.*

Die Gesamtanzahl identifizierter und registrierter Fohlen fiel gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % höher aus. Etwas weniger Fohlen als im Vorjahr waren wieder bei den Kaltblütern, den Schwere Warmblütern und den Haflingern zu verzeichnen.

Tabelle 4.11 Entwicklung der stationären Hengstleistungsprüfungen in Sachsen von 1990 bis 2007

Rasse	Jahr									
	1990 - 1992	1993 - 1995	1996 - 1998	1999 - 2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Reitpferd	-	-	-	-	16	19	16	17	14	15
Kaltblut	3	16	21	10	10	-	11	-	8	-
Schweres Warmblut	5	10	14	25	-	14	-	9	-	11
Haflinger	19	60	67	52	15	3	11	20	-	18
gesamt	27	86	102	87	41	36	38	46	22	44

Quelle: *Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft*

In der Hengstprüfungsanstalt der Sächsischen Gestütsverwaltung in Moritzburg wurden 15 Reitpferdehengste in der Veranlagungsprüfung (30-Tage-Test) sowie 11 Schwere Warmbluthengste (50-Tage-Test) leistungsgeprüft. Der Hengstleistungsprüfung bei den Haflingern unterzogen sich 18 Probanden aus dem gesamten Bundesgebiet. Stuten der Reitpferderassen und des Schwere Warmblutes wurden wie in den Vorjahren in Moritzburg geprüft sowie erstmals auch Kaltblutstuten. Die Prüfstation in Graditz stand wieder für die Zuchtstutenprüfung der Haflinger und Reitponys zur Verfügung. In der Prüfseason 2007 waren allein in Sachsen insgesamt 14 Prüftermine für die unterschiedlichen Rassen im Angebot, wobei innerhalb des Pferdezuchtverbandes noch einmal das gleiche Angebot im Zuchtbereich Thüringen zur Verfügung steht. Wiederum konnte ein Zuwachs in der Wahrnehmung von Feldprüfungsangeboten verzeichnet werden und auch noch einmal besser angenommen als im Vorjahr waren die Stationsprüfungen.

Der Zuchtstutenprüfung in Sachsen wurden insgesamt 114 Stuten unterzogen, davon 49 % innerhalb des Stationstestes und 51 % im Feldtest. Für Betriebe mit eigenen Ausbildungskapazitäten stellt die Feldprüfung eine kostengünstige und sinnvolle Alternative zur Stationsprüfung dar. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil insgesamt geprüfter Stuten um 35,7 % erhöht, was insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Einführung der Zuchtwertschätzung beim Deutschen Sportpferd, beim Schwere Warmblut und beim Haflinger als sehr positiv zu bewerten ist.

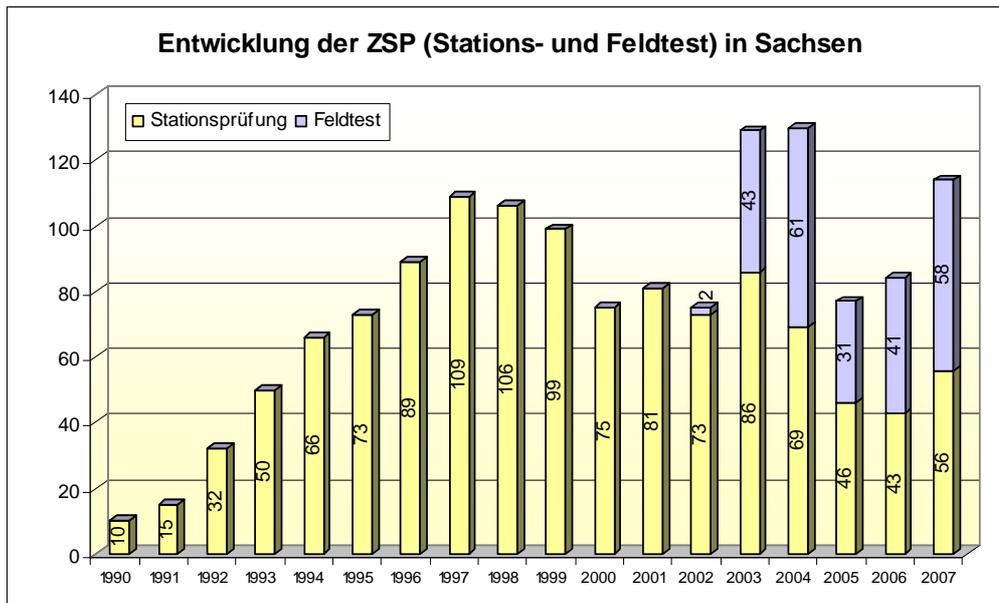


Abbildung 3 Übersicht der Zuchtstutenprüfungen (ZSP) in Sachsen

Im Vergleich zu anderen Zuchtgebieten kann dieses erreichte, relativ positive Ergebnis dennoch nicht befriedigen hinsichtlich des Anteils geprüfter Stuten je Eintragungsjahrgang. Obwohl die Stationsprüfung der staatlichen Förderung unterliegt, war in dieser Prüfungsform keine adäquate Beteiligung zu verzeichnen. Die allgemein angespannte wirtschaftliche Lage und die permanent wachsenden Kostenbelastungen wirkten sich hier zwangsläufig limitierend aus. Die Auslastung der vorhandenen Prüfstationskapazität war mit dem realisierten Prüfungsumfang nicht gegeben. Dies bleibt ein bedauerliches Faktum auch angesichts der im Rahmen der Tierzuchtförderung eingesetzten Mittel zur Gewährung von Zuwendungen für die Teilnahme an der Stationsprüfung.

Detaillierte Informationen zu den durchgeführten Leistungsprüfungen bei Hengsten und Stuten sowie zu Einzelergebnissen der Probanden sind veröffentlicht unter:
<http://www.smul.sachsen.de/de/wu/Landwirtschaft/lfl/inhalt/5291.htm>

Tabelle 4.12 Entwicklung der Zuchtstutenprüfungen insgesamt in Sachsen 2002 bis 2007

Rasse	Jahr					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Dt. Reitpferderassen	41	85	76	49	52	70
Schweres Warmblut	18	22	24	13	19	22
Kaltblut	-	-	-	-	-	3
Haflinger	10	15	12	11	9	11
Deutsches Reitpony	5	7	16	4	4	8
Gesamt	74	129	128	77	84	114

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 4.13 Entwicklung der Zuchtstutenprüfungen auf Station in Sachsen von 1990 bis 2007

Rasse	Jahr									
	1990	1993	1996	1999	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	-	-	-	-						
1992	1995	1998	2001							
Dt. Reitpferderassen	49	144	206	158	41	55	32	23	24	27
Schweres Warmblut	-	4	28	37	17	13	20	10	11	15
Kaltblut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Hafflinger	8	32	44	36	10	14	12	11	6	8
Reitponyrassen	-	9	26	24	5	4	5	2	2	5
gesamt	10	32	66	75	73	86	67	46	43	56

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 4.14 Entwicklung der Zuchtstutenprüfungen im Feldtest in Sachsen 2002 bis 2007

Rasse	Jahr					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Dt. Reitpferdrassen	1	30	44	26	28	43
Schweres Warmblut	1	10*	4	3	8	7
Kaltblut	-	-	-	-	-	2
Hafflinger	-	1	2	-	3	3
Deutsches Reitpony	-	3	6	2	2	3
Gesamt	2	43	56	31	41	58

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

* davon ein Pferd Prüfung nicht beendet

Die Jahresstatistik des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. weist für den Bereich der turniersportlichen Leistungsprüfungen in Sachsen eine stabile und kontinuierlich leicht ansteigende Entwicklung sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport nach. Die Anzahl der Turnierveranstaltungen stieg gegenüber dem Vorjahr wieder an. Die auf allen sächsischen Turnieren registrierten Leistungsprüfungsdaten werden einheitlich über das PC-Programm TORIS erfasst und zusammen mit den Daten der Hengstleistungs- und Zuchtstutenprüfungen im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zentral im Rahmen der Integrierten Zuchtwertschätzung beim VIT Verden bundesweit ausgewertet. Die auf diese Weise für die Reitpferdehengste ermittelten Zuchtwerte finden jährlich im Jahrbuch Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung Veröffentlichung.

Tabelle 4.15 Entwicklung der turniersportlichen Leistungsprüfungen in Sachsen von 2000 bis 2007

Veranstaltungen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Turniere	121	121	134	125	132	122	120	146
Prüfungen:	1.389	1.415	1.577	1.530	1.589	1.562	1.628	1.642
dav. Kat. A	124	109	176	169	177	167	157	137
dav. Kat. B	1.265	1.306	1.401	1.361	1.412	1.395	1.471	1.505
Basisprüfungen	92	93	99	92	94	98	120	122
Aufbauprüfungen	200	201	222	229	253	249	242	261
Dressurprüfungen	385	398	417	378	377	390	421	412
Springprüfungen	622	597	670	665	694	684	702	697
Gelände und Vielseitigkeitsprüfung	19	20	25	32	35	26	15	18
Fahrprüfungen	72	62	99	90	94	71	97	105
Sonderprüfungen	13	21	21	20	14	12	8	-
Dressurreiterprüfungen	15	23	24	23	28	32	31	27

Quelle: Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.

5 Schaf- und Ziegenzucht und -haltung

Organisationen

Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.	
Anzahl Mitgliedsbetriebe	359
Anzahl eingetragene Zuchtschafe	3.967
Anzahl eingetragene Zuchtziegen	2.199
Vorstandsvorsitzender	Zuchtleiterin
Manfred Loose (bis 12.04.2008) Dorfstr. 92 a, 02748 Dittersbach auf der Eigen Tel./Fax. 035823 86832 Detlef Rohrmann (ab 12.04.2008) Nr. 14 f, 01796 Pirna-Liebenthal Tel./Fax. 03501 525701	Dr. Regina Walther Geschäftsstelle: Torgauer Straße 116 04347 Leipzig Tel.: 0341 2434213 Fax.: 0341 2434214 http://www.sszv.de/ E-Mail: sszv_leipzig@sszv.de

Tabelle 5.1 Tabelle über die Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet der Schaf- und Ziegenzucht*

Leistungsprüfung/Zuchtwertfeststellung	beauftragte Organisationen
Leistungsprüfung	
Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung – Stationsprüfung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Geschwister- und Nachkommenprüfung auf Fleischleistung -Stationsprüfung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Milchleistungsprüfung	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung im Feld	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Geschwister- und Nachkommenschaftsprüfung auf Fleischleistung im Feld	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Zuchtleistungsprüfung	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Feststellung der Woll- und Fellqualität und der äußeren Erscheinung	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Prüfung der Eignung zur Landschaftspflege	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Zuchtwertfeststellung	
Milchleistungsprüfung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Milchleistung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Zuchtleistung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Wollqualität	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Fellqualität	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

* gemäß Erlass des SML (jetzt SMUL) über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung in der Tierzucht vom 13.1.94 (Sächs.ABl. Nr. 16 vom 07.03.94) zuletzt geändert mit Erlass vom 07.10.96 (Sächs.ABl. S. 1035), verlängert durch VwV vom 30.11.2004 (Sächs.ABl. Nr. 52, S. 1286)

Insgesamt werden 127.190 Schafe in Sachsen gehalten. Das sind 5.492 Tiere (4,2 %) mehr Tiere als zur Vorjahreszählung. Den reproduktiven Anteil am Schafbestand bilden die weiblichen Schafe zur Zucht einschließlich der Jährlinge mit 82.720 Tieren (Tabelle 5.2).

Tabelle 5.2 Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen 2006 *)

Kategorie	Oktober	Mai	Mai	Mai	Mai	Mai	Mai
	1989	1999	2003	2004	2005	2006	2007
Schafe unter 1 Jahr	157.232	42.080	46.973	48.514	40.531	38.978	42.582
Schafe 1 Jahr und älter	328.864	89.270	95.891	93.969	87.933	82.720	84.608
Weibliche Schafe zur Zucht, einschließlich Jährlinge	171.847	85.760	92.786	90.814	84.482	78.951	80.702
Schafböcke zur Zucht	2.896	1.350	1.478	1.366	1.368	1.351	1.623
Hammel und übrige Schafe	154.121	2.160	1.631	1.789	2.083	2.418	2.283
Schafe insgesamt	486.096	131.350	149.000	142.483	128.464	121.698	127.190

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
 *) ab 1999 Mai Erfassung ab 20 Schafe im Bestand

Die nachfolgenden Tabelle 5.3 verdeutlicht auf Basis der Agrarförderdaten die Aufgliederung der Schafe in Landwirtschaftsbetrieben nach Größengruppen und Rechtsformen. Hier wurden insgesamt 122.106 Schafe gehalten, von denen knapp 18.000 in Beständen < 50 Schafe stehen.

Anzahl Schafhalter, Bestände und Verteilung nach Größengruppen

Tabelle 5.3 Struktur der Schafhaltung nach Rechtsformen (Schafhaltung in Betrieben mit Agrarförderung)

Bestand	1	11	51	201	601	> 1000	gesamt
	bis 10	bis 50	bis 200	bis 600	bis 1000		
Anzahl Halter							
Juristische Personen	13	16	13	14	9	8	73
Natürliche Personen	905	559	130	47	34	15	1.690
dar. HE	177	88	40	38	33	12	388
dar. Pers. ges.	19	19		3		3	46
Summe	918	575	143	61	43	23	1.763
Bestand Schafe							
Juristische Personen	87	463	1.498	6.606	7.713	10.637	27.004
Nat. Personen	4.023	13.180	11.717	18.089	26.665	21.428	95.102
dar. HE	775	2.056	4.251	15.052	25.999	15.332	63.465
dar. Pers. ges.	81	430		1.309		6.096	8.043
Summe	4.110	13.643	13.215	24.695	34.378	32.065	122.106

Fortsetzung Tabelle 5.3

Bestand	1 bis 10	11 bis 50	51 bis 200	201 bis 600	601 bis 1000	> 1000	gesamt
Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %							
Juristische Personen	2,1	3,4	11,3	26,8	22,4	33,2	22,1
Natürliche Personen	97,7	96,6	88,7	73,2	77,6	66,8	77,9
<i>dar. HE</i>	18,9	15,1	32,2	61,0	75,6	47,8	52,0
<i>dar. Pers. ges.</i>	2,0	3,2		5,3		19,0	6,6
Summe	100	100	100	100	100	100	100
Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %							
Juristische Personen	0,3	1,7	5,5	24,5	28,6	39,4	100,0
Natürliche Personen	4,2	13,9	12,3	19,0	28,0	22,5	100,0
Summe	3,4	11,2	10,8	20,2	28,2	26,3	100,0

Quelle: LfL/Ref. 31 (eigene Zusammenstellung nach Agrarförderung 2007)

28,2 % aller Schafe werden in Herden mit einer Tierzahl von 601 bis 1000 Tiere gehalten. Davon entfallen 22,4 % auf juristische Personen und 77,6 % auf natürliche Personen. In Beständen über 1.000 Tiere stehen 26,3 % des Gesamtbestandes, darunter 33,2 % in Betrieben juristischer Personen und 66,8 % in Betrieben natürlicher Personen (Tabelle 5.3).

Tabelle 5.4 Struktur der Ziegenhaltung nach Rechtsformen (Ziegenhaltung in Betrieben mit Agrarförderung)

Bestand	1 bis 5	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 100	> 100	gesamt
Anzahl Halter						
Juristische Personen	16	5				25
Natürliche Personen	299	46	22	18	6	391
<i>dar. HE</i>	82	13	9	11	5	120
<i>dar. Pers. ges.</i>	13			3	-	18
Summe	315	51	22	20	8	416
Tierbestand						
Juristische Personen	50	40				1.174
Nat. Personen	713	349	292	969	2247	4.570
<i>dar. HE</i>	210	109	112	611	2.007	3.0498
<i>dar. Pers. ges.</i>	31			138		184
Summe	763	389	292	1.031	3.269	5.744
Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %						
Juristische Personen	6,6	10,3				20,4
Natürliche Personen	93,4	89,7	100,0	94,0	68,7	79,6
<i>dar. HE</i>	27,5	28,0	38,4	59,3	61,4	53,1
<i>dar. Pers. ges.</i>	4,1		-	13,4		3,2
Summe	100	100	100	100	100	100
Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %						
Juristische Personen	4,3	3,4				100
Natürliche Personen	15,6	7,6	6,4	21,2	49,2	100
Summe	13,3	6,8	5,1	17,9	56,9	100

Quelle: LfL/Ref. 31 (eigene Zusammenstellung nach Agrarförderung 2007)

In der Tabelle 5.4 ist die Bestandsstruktur bei den Mutterziegen erkennbar. 3.269 Ziegen (56,9 %) stehen acht landwirtschaftlichen Unternehmen (sechs nat. Personen, zwei jur. Unternehmen) mit einem Bestand von durchschnittlich 409 Ziegen. Weitere 18 % der Tiere stehen in 20 Betrieben mit durchschnittlich 52 Ziegen.

Zuchtbuchbestände Schafe und Ziegen in Sachsen

Die Tabelle 5.5 zeigt folgende Einteilung:

Intensivrasen	59 %
Landschafassen	22 %
Milchschafe	19 %

Insgesamt werden 27 Rassen züchterisch bearbeitet. In der Entwicklung zeigt sich eine zunehmende Tendenz zur Haltung von Landschafassen.

Tabelle 5.5 Zuchtbuchbestände Schafe in Sachsen

Rasse	2005		2006		2007	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	Züchter	Schafe	Züchter	Schafe	Züchter	Schafe
Merinolandschaf (MLS)	3	651	3	569	3	638
Merinofleischschaf (MFS)	3	823	3	362	3	327
Schwarzköpfl. Fleischsch. (SKF)	9	643	10	619	9	604
Weißköpfl. Fleischschaf (WKF)	1	29	1	43	-	-
Suffolk (SUF)	6	492	8	517	7	418
Texel (TEX)	5	84	6	98	4	88
Charollais (CHA)	1	8	1	6	1	8
Zawrtbles-Schafe (ZWS)	-	-	-	-	1	29
Dorperschaf (DOS)	3	59	3	106	3	135
Skudde (SKU)	22	228	20	221	20	236
Leineschaf ursprünglicher Typ (LEU)	11	271	12	315	10	242
Pommersches Landschaf (RPL)	1	34	1	29	1	29
Rhönschaf (RHO)	3	49	3	47	4	55
Ostfriesisches Milchschaaf weiß (OMW)	26	717	25	618	25	699
Ostfriesisches Milchschaaf schwarz (SOM)	-	-	-	-	2	51
Kamerunschaf (KAM)	6	67	6	53	5	56
Gr. Gehörnte Heidschn. (GGH)	2	49	2	45	1	13
Boorolablüt. Merinofl. (BOO)	1	37	1	29	1	12
Shropshireschaf (SHR)	5	37	6	37	3	21
Braunes Bergschaf (BBS)	1	29	1	27	1	30
Coburger Fuchsschaf (COF)	2	86	3	88	2	26
Gotländisches Pelzschaf (GPS)	3	35	2	23	3	23
Jacobschaf (JAS)	4	25	4	26	4	35
Waldschaf (WAD)	1	4	1	5	2	11
Walliser Schwarznasens. (WNS)	1	10	3	7	3	8
Ouessant (OUS)	6	59	5	76	5	72

Fortsetzung Tabelle 5.5

Rasse	2005		2006		2007	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	Züchter	Schafe	Züchter	Schafe	Züchter	Schafe
Nolana – Kreuzungspr. (NOL)	1	147	1	136	1	87
Berichon du Cher (BDC)	1	5	1	5	1	14
Gesamt	128	4.678	132	4.107	125	3.967

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Der Zuchtbuchbestand Schafe zeigt eine rückläufige Tendenz, gleichzeitig verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der Züchter. Es ist ersichtlich, dass in den größeren Beständen die züchterische Arbeit eingeschränkt bzw. eingestellt wurde. Die Neuaufnahmen bewegen sich im Bereich der Landschaftsrassen und diese werden wiederum in kleinen Gruppen gehalten und züchterisch bearbeitet.

Anders zeigt sich die Entwicklung im Zuchtbuchbestand Ziegen. Hier sind trotz verringerter Züchterzahl 300 Ziegen mehr im Herdbuch zu verzeichnen. Neben den bodenständigen Rassen werden ausländische Rassen wie die Walliser Schwarzhalsziege in kleinen Beständen im Hobbybereich gehalten (Tabelle 5.6).

Tabelle 5.6 Zuchtbuchbestände Ziegen in Sachsen

Rasse	2005		2006		2007	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	Züchter	Ziegen	Züchter	Ziegen	Züchter	Ziegen
Weißer Deutsche Edelziege (WDZ)	6	1.550	3	1.191	5	1.347
Anglo-Nubier-Kreuzungen (ANK)			2	109	2	248
Bunte Deutsche Edelziege (BDZ)	17	280	19	302	18	382
Thüringer Waldziege (TWZ)	10	109	11	141	12	159
Holländer Schecke (HOS)	3	5	3	9	2	6
Walliser Schwarzhalsziege (WSZ)	2	2	3	6	2	8
Burenziege (BUZ)	9	56	11	65	7	49
Gesamt	47	2.002	55	1.823	48	2.199

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Aus den Tabellen 5.7 und 5.8 sind die Fruchtbarkeitsergebnisse bei Schafen und Ziegen nach Rassen im Vergleich zum Vorjahr ersichtlich. Sowohl hinsichtlich der Produktivitätszahl, die das Verhältnis zwischen aufgezogenen Lämmern und zur Ablammung vorhandenen Mutterschaf-/ziegenbestände beschreibt, als auch den anderen Fruchtbarkeitsparametern gibt es bei den Schaf- und Ziegenrassen keine einheitliche Tendenz der Entwicklung zum Vorjahr.

Tabelle 5.7 Fruchtbarkeitsergebnisse Schafe 2006/2007

Rasse	Mutterschafe Stück		AR %		AE %		AUE %		PKZ %	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
MLS	501	527	83,2	94,7	185,4	155,3	180,1	148,5	149,9	140,6
MFS	692	352	87,0	94,9	171,1	172,5	165,4	157,8	143,9	149,7
BOO	31	23	77,4	82,6	212,5	247,4	154,2	194,7	119,4	160,9
SKF	567	586	61,8	64,5	144,5	149,5	128,4	135,4	79,3	87,4
WKF	38	-								
SUF	473	410	84,5	83,4	159,4	164,3	142,5	153,5	120,5	128,0
TEX	80	89	71,3	67,4	157,9	130,0	143,9	116,7	102,5	78,7
CHA	6	8	83,3	62,5	160,0	220,0	80,0	180,0	66,7	112,5
OMW	591	596	89,6	82,9	189,8	202,6	179,9	176,1	161,3	146,0
SOM		35		91,4		150,0		131,3		120,0
SKU	203	181	89,3	93,4	131,3	127,2	117,6	117,2	105,1	109,4
KAM	47	33	93,6	121,2	159,1	155,0	152,3	137,5	142,6	166,7
SHR	30	22	95,7	90,9	159,1	175,0	140,9	150,0	134,8	136,4
GPS	20	18	100,0	94,4	233,3	164,7	150,0	152,9	150,0	144,4
WAD	4	6	100,0	83,3	200,0	200,0	175,0	200,0	175,0	166,7
BBS	19	0	68,4		169,2		146,2		100,0	
RHO	34	37	94,1	89,2	131,3	148,5	128,1	142,4	120,6	127,0
RPL	29	0	93,1		203,7		188,9		175,9	
LEU	268	223	76,6	71,7	150,0	170,6	132,5	162,5	101,5	116,6
GGH	45	0	100,0		153,8		130,8		130,8	
DOS	49	124	82,5	70,2	187,9	141,4	187,9	128,7	155,0	90,3
COF	77	8	100,0	100,0	150,0	187,5	150,0	187,5	150,0	187,5
OUS	68	58	77,9	84,5	101,9	100,0	96,2	93,9	75,0	79,3
JAS	20	24	100,0	95,8	160,0	156,5	150,0	130,4	150,0	125,0
WSN	8	6	62,5	100,0	160,0	183,3	120,0	183,3	75,0	183,3
NOL	129	124	90,7	91,1	162,4	160,2	155,6	151,3	141,1	137,9
BDC	5	11		100,0		172,7		154,5		154,5

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

AR = Ablamtrate: abgelammte Muttertiere (einschließlich Verlammungen und Totgeburten)/zur Ablammung vorhandene Muttertiere x 100

AE = Ablammergebnis: geborene Lämmer (einschließlich Totgeburten/gelammte Muttertiere x 100

AUE = Aufzuchtergebnis: aufgezogene Lämmer/gelammte Muttertiere x 100

PKZ = Produktivitätszahl: aufgezogene Lämmer/zur Ablammung vorhandener Muttertiere x 100

Tabelle 5.8 Fruchtbarkeitsergebnisse Ziegen 2006/2007

Rasse	Mutterschafe Stück		AR %		AE %		AUE %		PKZ %	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
WDZ	1.205	1.142	92,5	88,1	194,8	196,1	181,7	180,6	168,1	159,1
BDZ	245	265	83,1	84,2	177,6	169,5	163,2	154,3	135,5	129,8
TWZ	116	96	91,2	93,8	182,7	187,8	150,0	172,2	136,8	161,5
HOS	5	9	100,0	100,0	260,0	144,4	260,0	144,4	260,0	144,4
WSZ	6	0	83,3		120,0		80,0		66,7	
BUZ	55	38	64,7	86,8	221,2	190,9	215,2	169,7	139,2	147,4

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

AR = Ablamtrate: abgelampte Muttertiere (einschließlich Verlamnungen und Totgeburten)/zur Ablammung vorhandene Muttertiere x 100
 AE = Ablammergebnis: geborene Lämmer (einschließlich Totgeburten)/gelampte Muttertiere x 100
 AUE = Aufzuchtergebnis: aufgezogene Lämmer/gelampte Muttertiere x 100
 PKZ = Produktivitätszahl: aufgezogene Lämmer/zur Ablammung vorhandene Muttertiere x 100

Leistungsprüfungen in der Schaf- und Ziegenzucht

- **Leistungsprüfung im Feld**

Tabelle 5.9/1 Ergebnisse der Nachkommenschaftsprüfung Schafe im Feld 2007

Rasse	Anzahl				Alter bei der Daten- erfassung Tage		Mittelwert Lebend- masse kg		Lebens- tags- zunahme g	
	geprüfte Väter n		geprüfte Nachkommen n		2006	2007	2006	2007	2006	2007
	2006	2007	2006	2007						
Merinolandschaf	8	7	396	580	98	96	35,2	37,5	358	393
Merinofleischschaf	8	7	210	192	111	106	39,7	36,9	363	349
Schwarzköpfiges Fleischschaf	11	7	200	116	120	101	43,5	37,6	424	372
Weißköpfiges Fleischschaf	0	0	0	0						
Texel	4	4	57	16	124	146	35,4	41,9	294	318
Suffolk	13	10	227	222	124	117	42,0	39,9	349	350
Charollais	1	2	4	11	289	157	67,5	45,5	237	288
Nolana- Kreuzungs- Programm	2	3	45	24	73	100	21,7	28,8	298	289
Dorperschaf	3	2	34	8	165	126	33,9	24,5	209	199
Berichon du Cher	1	2	12	14	94	200	29,1	43,1	264	217
Leineschaf	6	7	43	71	168	167	39,2	34,4	252	227
Shropshire	2	1	8	4	260	134	45,6	31,3	182	234
Graue gehörnte Heidschnucke	0	0	0	0						

Fortsetzung Tabelle 5.9/1

Rasse	Anzahl				Alter bei der		Mittelwert		Lebens-	
	geprüfte Väter		geprüfte Nachkommen		Daten-		Lebend-		tags-	
	n	n	n	n	erfassung		masse		zunahme	
	2006	2007	2006	2007	Tage		kg		g	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Rhönschaf	4	2	13	8	270	297	41,2	43,9	156	148
Coburger Fuchsschaf	1	3	2	5	185	242	42,0	32,6	226	135
Braunes Bergschaf	2	0	6	0	239		30,5		131	
Waldschaf	1	1	1	2	267	246	35,5	32,5	133	133
Skudde	16	14	57	47	303	237	20,4	15,8	75	68
Rauwoll. Pommer-	0	0	0	0						
sches Landschaf										
Jacobschaf	2	3	4	12	304	232	39,4	38,9	135	183
Ouessantschaf	10	6	24	12	326	190	12,8	13,0	50	69
Walliser	0	0	0	0						
Schwarznasenschaf										
Gotländisches	1	2	4	5	189	215	40,4	35,2	214	166
Pelzschaf										
Kamerunschaf	3	2	9	9	201	224	23,4	27,3	117	123
Ostfriesisches	31	27	396	299	128	137	36,0	39,1	285	295
Milchscharf weiß										
Ostfriesisches		2		12		234		53,2		228
Milchscharf schwarz										

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.

Tabelle 5.9/2 Ergebnisse der Nachkommenschaftsprüfung Ziegen im Feld 2007

Rasse	Anzahl	Lebenstage	LM kg	LZT g	AE Note
Eigenleistungsprüfung im Feld					
Bunte Deutsche Edelziege (BDZ)	6	55	143	22,0	165
Burenziege (BUZ)	2	10	180	27,9	156
Holländer Schecke (HOS)	0	0			
Thüringer Waldziege (TWZ)	0	0			
Weißer Deutsche Edelziege (WDZ)	19	585	158	24,3	156
Walliser Schwarzhalsziege (WSZ)	0	0			
Anglo-Nubier-blütige Ziegen (ANK)	0	0			
Ziegen gesamt	27	650	157	24,1	156

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.

Tabelle 5.10/1 Herdbuchaufnahmen Schafe 2007

Rasse	Väter n	Jungschafe n	LM	WQ	AE	BM	LT
Merinolandschaf	8	122	71,6	7,6	7,4	7,5	348
Merinofleischschaf	5	50	68,9	7,4	7,1	7,6	356
Schwarzköpfiges Fleischschaf	9	67	73,8	7,1	7,6	7,8	426
Weißköpfiges Fleischschaf	0	0					
Texel	2	24	58,2	7,5	7,6	8,0	398
Suffolk	8	87	67,2	7,2	7,6	7,8	385
Charollais	0	0					
Nolana- Kreuzungs- Programm	2	16	48,4				234
Dorperschaf	3	15			6,0	5,0	1.009
Berichon du Cher	1	5	70,4	7,2	7,0	7,4	591
Leineschaf	6	56	38,5	7,7	7,3	7,2	209
Shropshire	0	0					
Graue gehörnte Heidschnucke	0	0					
Rhönschaf	1	2		8,5	7,5		284
Coburger Fuchsschaf	3	4		8,3	7,8		232
Braunes Bergschaf	1	3	34,7	8,0	7,3		344
Waldschaf	1	2	0,0	7,0	7,5		246
Skudde	13	38	21,8	7,8	7,5		299
Rauhwoll. Pommer- sches Landschaf	0	0					
Jacobschaf	3	7	41,7	7,3	7,3		394
Ouessantschaf	6	12	13,5	7,2	7,2		263
Walliser	0	0					
Schwarznasenschaf							
Gotländisches Pelzschaf	2	3		7,0	7,0		209
Kamerunschaf	2	8	29,5		7,9		225
Ostfriesisches Milchschaaf weiß	1	33	48,0	7,6	7,6		205
Ostfriesisches Milchschaaf schwarz	2	9	53,0	6,9	7,4		232
Herdbuchaufnahmen Schafe gesamt	79	563	59,1				

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

(Legende siehe Tabelle 5.16)

Tabelle 5.10/2 Herdbuchaufnahmen Ziegen 2007

Rasse	Väter n	Jungschafe n	LM	WQ	AE	BM	LT
Bunte Deutsche Edelziege (BDZ)	4	26	28,3		7,2		158
Anglo-Nubier-Blütige Ziegen (ANK)	0	0					
Weißer Deutsche Edelziege (WDZ)	8	261	28,2		6,9		208
Thüringer Waldziege (TWZ)	4	26	28,3		7,1		381
Holländer Schecke (HOS)	0	0					
Burenziege (BUZ)	2	8	32,5		7,3	7,3	171
Walliser Schwarzhalsziege (WSZ)	0	0					
Ziegen gesamt	18	321	28,4				

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

(Legende siehe Tabelle 5.15)

Die Eintragung in das Zuchtbuch (Herdbuchaufnahme) dokumentiert die Reproduktion in den einzelnen Rassen und den Einsatz der Zuchtböcke.

Die Mast- und Schlachtleistungsprüfung auf Station wird in Sachsen seit 1992 durchgeführt. In diesem Zeitraum wurden 1.475 Nachkommen von 172 Böcken aus der Herdbuchzucht und 206 Nachkommen von 30 Böcken aus der Gebrauchszucht sowie Forschungsprojekten auf Mastleistung geprüft. In der sich anschließenden Schlachtleistungsprüfung wurden insgesamt 1.567 Tiere geschlachtet, bewertet, zerlegt, vermessen und gewogen. Die Ergebnisse der Stationsprüfung 2006/07 zeigen die Tabellen 5.11 bis 5.15.

Tabelle 5.11 Ergebnisse der Stationsprüfung 2006/2007 – Tiermaterial

Rasse	HB-Nr. des zu prüfenden Bockes	Anzahl der Prüftiere			
		eingestellt	vorzeitig selektiert	ELP	Schlachtung
MLS	SN00006030046	8	0	0	8
	SA00001024469	16	1	0	15
	TH00008205029	8	0	0	8
	TH00029205006	8	0	0	8
	HE00051000169	8	0	0	8
Gesamt	5	48	1	0	47
MFS	SA01060025552	8	0	0	8
	SA01040048973	8	0	0	8
	SN01002058811	8	1	0	7
Gesamt	3	24	1	0	23
SKF	NS05019035287	8	0	0	8
	SA05003025590	4	0	0	4
Gesamt	2	12	0	0	12

Fortsetzung Tabelle 5.11

Rasse	HB-Nr. des zu prüfenden Bockes	Anzahl der Prüftiere			
		eingestellt	vorzeitig selektiert	ELP	Schlachtung
SUF	BE08001005419	6	0	0	6
	SN08010053025	8	0	2	6
	SH08037054285	8	0	0	8
	RP08006000184	8	0	0	8
	WE08694024839	4	0	0	4
	SH08056054318	8	0	0	8
Gesamt	6	42	0	2	40
OMV	SN06010041115	10	0	0	10
BDC	WE97410021977	2	0	0	2
Sonstige	2	12	0	0	12
Insgesamt	18	138	2	2	134
NOL-Haar- schafkreuz.	DE0105-0031984	10	1	0	9
andere Gesamt	1	10	1	0	9

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Im Prüfjahr 2006/2007 wurden 18 Nachkommengruppen mit insgesamt 138 Lämmern geprüft. 136 Tiere beendeten die Prüfung, davon zwei als Eigenleistungsprüfung. Diese Tiere wurden zur weiteren Aufzucht vom Züchter zurückgenommen. Vorzeitig selektiert wurden zwei Tiere. Darüber hinaus wurde eine Nachkommengruppe mit insgesamt 10 Kreuzungslämmern aus der Gebrauchszucht geprüft.

Die täglichen Zunahmen im Prüfzeitraum spiegeln sich im Leistungsniveau wider. Diese erreichten im Prüfjahr 2007 mit 435 g (2006: 455 g) erneut ein sehr hohes Niveau (Abbildung 4 und Tabelle 5.12). Die Leistungen der Prüfgruppen der Rasse Suffolk ragten in diesem Prüfjahr heraus. Insbesondere die Nachkommen des Bockes SH08037054285, eingesetzt im Betrieb Weller mit 629 g Prüftagszunahme (2006 SKF SH05022063093, eingesetzt im LVG Köllitsch 616 g) sowie einer Lebenstagszunahme von 363 g. Die zweite Suffolk-Gruppe BE08001003810, ebenfalls im Betrieb Weller eingesetzt, realisierte 586 g Prüftagszunahme bei einer Lebenstagszunahme von 428 g in 97 Lebenstagen.

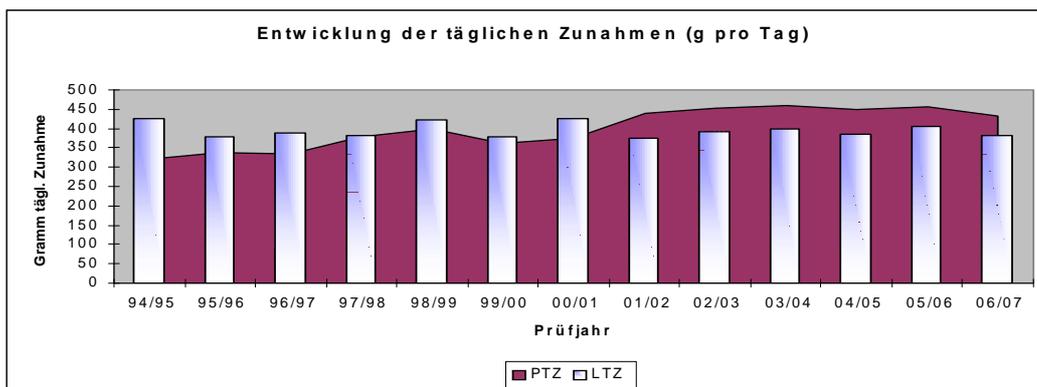


Abbildung 4 Entwicklung der Prüftags- und Lebenstagszunahme

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Ein entscheidendes Kriterium stellt das Einstallungsgewicht dar. Im Prüfjahr 2006/2007 konnte dieses Problem besser gelöst werden. Im vorliegenden Material lag das Mittel bei 21,21 kg, bei deutlich zu großer Schwankungsbreite innerhalb der Gruppen und zum Teil sehr hohen Einstallungsgewichten. Die Nachkommen der Böcke SH08056054318 mit 25 kg bzw. SA05003025590 mit 28 kg wiesen die höchsten Einstallungsgewichte auf.

Erfahrungsgemäß beeinflusst das Alter die Entwicklung zu Beginn in der Prüfstation. Im Durchschnitt betrug das Einstallungsalter 60,6 Tage (2006: 56,4 Tage). Drei Prüfgruppen wurden mit einem Alter von 46 Tagen und einem Gewicht von 16,00 – 18,94 kg eingestallt (MLS, MFS und SKF). Sie hatten einen guten Start, erreichten im Schnitt eine Prüftagszunahme von 441,03-458,56 g und wurden mit 91 -98 Tagen zur Schlachtung geführt.

Die durchschnittliche Prüfdauer betrug 44,28 Tage (42,57 Tage im Vorjahr). Die Prüftiere wurden im Durchschnitt 105 Tage alt, ein Alter von 87 Tagen erreichten die Nachkommen des Bockes NS05019035287.

Hinsichtlich der Schlachtkörperqualität ist die Ausgeglichenheit in der Schlachtkörpermasse hervorzuheben, sie betrug im Durchschnitt 18,89 kg.

Das Problem des Jahrganges 2006/2007 wird durch die Ermittlung und Erfassung der Verfettung sichtbar. Hohe Zunahmen, aber auch zum Teil eine schlechtere Futtermittelverwertung und höhere Nierentalmengen zum gleitenden Mittelwert und zum Teil starkes Oberflächenfett führten wiederum zu geringeren Indexwerten als in den Jahren 2002 bis 2005. Im Vergleich zu 2006 konnte aber ein wesentlich größerer Teil der geprüften Böcke Indexwerte über 100 erreichen. Der Innenfettanteil betrug 221,15 g (2006: 191,59 g) für den gesamten Jahrgang und reichte bis zu 251 bzw. 254 g für die Merinolandschaf- und Merinofleischschafgruppen.

Der Vergleich der Parameter Nierentalmasse und Fettauflage zeigt, dass im Vergleich zu den Vorjahren der Innenfettanteil sich zum Teil verringerte, die Oberflächenverfettung jedoch zunahm. Für die Feststellung der Schlachtkörperqualität ein Hinweis, dass ein Merkmal für die Bestimmung der Verfettung nicht ausreichend erscheint (5.12 und 5.13).

Tabelle 5.12 Ergebnisse der Stationsprüfung 2006/2007 – ausgewählte Parameter

Jahr	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	DOS
Prüftage							
2002	36	52	0	3	7	52	-
2003	46	47	49	40	37	60	-
2004	51	50	45	37	48	52	42
2005	51	51	35	32	44	50	-
2006	48	44	36	42	-	50	-
2007	47	50	36	38	-	51	-
Lebenstage							
2002	111	119	92	100	97	124	-
2003	99	109	96	107	108	127	-
2004	111	112	96	91	112	124	152
2005	105	127	94	97	93	120	-
2006	100	109	93	94	-	118	-
2007	105	112	93	102	-	116	-

Fortsetzung Tabelle 5.12

Jahr	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	DOS
Prüftagszunahme (g/Tag)							
2002	482	393	478	529	386	389	-
2003	457	419	444	479	559	360	-
2004	425	418	478	573	448	428	341
2005	440	391	514	507	456	371	-
2006	465	384	522	451	-	421	-
2007	407	396	499	466	-	431	-
Lebenstagszunahme (g/Tag)							
2002	368	341	440	415	417	320	-
2003	414	370	435	37	375	316	-
2004	398	368	431	456	376	326	271
2005	391	323	427	419	438	335	-
2006	425	370	443	426	-	345	-
2007	384	354	430	391	-	351	-
Futtermittelfverbrauch je Prüftag (kg)							
2002	1,46	1,19	1,30	1,35	0,87	1,11	-
2003	1,27	1,27	1,20	1,27	1,13	1,06	-
2004	1,19	1,26	1,18	1,35	1,11	1,29	1,18
2005	1,27	1,28	1,32	1,34	1,14	1,15	-
2006	1,34	1,39	1,38	1,33	-	1,26	-
2007	1,26	1,23	1,28	1,29	-	1,23	-
Nährstoffverbrauch (MJ ME/kg)							
2002	32,19	35,24	31,71	29,21	26,10	33,19	-
2003	36,51	35,77	32,31	31,67	25,52	37,86	-
2004	32,88	35,92	29,16	28,61	29,11	35,11	50,75
2005	34,19	38,07	29,92	30,77	29,46	36,49	-
2006	33,55	42,85	32,18	35,94	-	36,15	-
2007	37,40	38,80	31,25	35,26	-	34,39	-
Nierentalg- und Beckenfett (g)							
2002	248,4	255,9	205,1	188,8	157,1	195,0	-
2003	212,3	249,6	220,5	197,3	182,3	258,0	-
2004	206,4	243,5	160,0	225,2	153,2	274,7	321,3
2005	177,0	300,4	209,3	193,9	140,3	212,5	-
2006	341,4	235,6	160,6	150,3	-	191,3	-
2007	251,2	254,8	183,8	176,2	-	227,4	-

Fortsetzung Tabelle 5.12

Jahr	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	DOS
Fettauflage 13.Rippe (mm)							
2002	2,69	4,01	3,07	3,00	2,00	1,00	-
2003	2,54	3,94	2,84	3,21	1,91	1,40	-
2004	3,54	4,37	4,06	4,74	3,64	1,47	2,50
2005	2,94	4,06	3,20	3,25	3,13	1,36	-
2006	3,06	5,17	2,88	3,38	-	1,79	-
2007	2,86	3,93	3,65	2,89	-	1,40	-
Parameter Mld (mittlerer Durchmesser – mm)							
2002	31,60	32,00	33,00	31,90	35,00	27,20	-
2003	29,81	31,31	32,63	32,29	35,01	27,40	-
2004	28,97	31,33	31,25	32,35	34,91	28,24	33,75
2005	29,32	33,00	30,07	30,93	36,00	28,86	-
2006	30,38	35,67	32,13	34,40	-	31,68	-
2007	30,45	33,33	32,18	33,25	-	28,90	-
Parameter Mld (mittlere Muskelfläche – cm²)							
2002	14,30	16,24	16,48	17,21	19,77	12,27	-
2003	13,95	14,32	16,15	15,81	18,57	10,96	-
2004	14,06	15,18	15,54	15,39	18,95	11,82	20,20
2005	15,05	17,43	15,97	16,48	21,00	13,64	-
2006	17,10	17,90	16,40	16,40	-	-	-
2007	15,5	16,9	15,3	16,4	-	14,4	-

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 5.13 Schlachtausbeute in Prozent

Rasse	Anzahl Tiere		Durchschnitt der Rasse		gleitender Mittelwert		% zum gleitenden Mittelwert	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Prüfjahre								
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
MLS	8	47	49,08	47,81	47,18	47,43	104,02	100,79
MFS	18	23	49,92	47,23	48,78	48,49	102,34	97,40
SKF	24	12	48,69	48,37	48,51	48,49	100,37	99,75
SUF	31	40	47,99	46,08	48,25	47,69	99,47	96,62
TEX	0	0						
OMW	19	10	47,29	43,70	47,41	47,01	99,74	92,96
Gesamt	100	132	48,46	46,93				

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tabelle 5.14 Indexwerte für die geprüften Böcke 2006/2007

Rasse	Bock Nummer	Anzahl	PTZ %	FVW %	BEM %	Fett %	Index %
MFS	SA01060025552	8	109	105	96	76	73
	SA01040048973	8	110	99	94	134	135
	SN01002058811	7	80	92	97	135	124
MLS	SN00006030046	8	94	85	95	71	48
	SA00001024469	14	88	86	102	102	92
	TH00008205029	8	88	94	101	129	128
	HE00051000169	8	106	104	98	126	131
	TH00029205006	8	90	99	99	111	107
SKF	NS05019035287	8	107	102	102	111	119
	SA05003025590	4	94	96	106	85	91
SUF	BE08001003810	6	119	102	106	109	124
	SN08010053025	8	77	80	100	96	77
	SH08037054285	8	128	106	103	88	104
	RP08006000184	8	85	83	94	128	111
	WE08694024839	4	96	122	97	154	145
	SH08056054318	8	69	71	96	133	107
OMW	SN60110041115	10	106	103	97	106	108

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Die Böcke mit weniger als acht Nachkommen führen die Prüfung 2008 fort.

Der Prüfjahrgang 2006/2007 wurde auf einem guten Niveau durchgeführt. Die erreichten Resultate ermöglichen eine sehr gute Differenzierung der Nachkommengruppen.

Die Einbeziehung aller ermittelten Daten gibt einen optimalen Vergleich der möglichen Leistungen, die allein mit der Erfassung von Daten am lebenden Tier nicht erreicht werden und damit verbunden eine sehr gute Selektionsgrundlage.

Die vorliegende Analyse soll den Züchtern und den Schäfern in der Gebrauchszucht als Orientierung für die weitere Arbeit dienen.

Anhand der Entwicklung und dem Futterverbrauch der einzelnen Rassen lassen sich Schlussfolgerungen für die Lammproduktion ziehen.

Den Züchtern und den Mitarbeitern der LPA des Lehr- und Versuchsgutes Köllitsch sowie der Agrar-genossenschaft Thallwitz und den Mitarbeitern des Referates, die eine planmäßige Schlachtung, Zerlegung und Absatz ermöglichten, sei an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

Die Verbandskörungen, die gleichzeitig als Leistungsprüfung auf Äußere Erscheinung dienen, wurden 2007 mit insgesamt 129 Böcken bewertet und für die Gebrauchszucht zur Verfügung gestellt. Für die Landschaft konnte auf Grund der Blauzungensperrgebiete keine zentrale Körung durchgeführt werden. Die Bewertung der Tiere erfolgte im Züchterstall und war mit einem sehr hohen Aufwand verbunden (Tabelle 5.16).

Tabelle 5.15 Zentrale Leistungsprüfung (Körung) – 2007

Rasse	n Böcke	LT	LM kg	WH	KL	BB	USM	USF	SL	WQ	AE	BM	Zucht Index
MLS	6	474	135	90	105	41,8	41,0	12,2		7,7	7,2	7,7	132,2
MFS													
SKF	15	451	122	82	98	38,1	40,7	14,7		7,0	6,8	7,5	135,1
TEX	6	381	86	77	91	37,8	37,5	8,3		7,3	7,5	7,5	148,2
SUF	25	442	110	76	95	39,2	41,0	12,2		7,4	7,1	7,6	130,6
OMW	34	193	63	76	84	31,6				7,5	7,5		
BDZ	12	181	32	62	66	19,8					7,3		
WDZ	6	240	40	67	69	19,7					7,3		
TWZ	15	186	31	60	65	18,7					7,4		
BUZ	10	261	42	61	69	21,2					7,1		

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

KL = Körperlänge

LM = Lebendmasse

USM = Ultraschallmaß m.l.d. 13. Rippe

LT = Lebensstage

STL = Stapellänge

AE = Äußere Erscheinung

WH = Widerristhöhe

BB = Beckenbodenbreite

WQ = Wollqualitätsnote

LTZ = Lebenstagszunahme

USF = Ultraschallmaß Fettauflage 13. Rippe

BM = Bemuskelungsnote

Tabelle 5.16 Körungen Landschaftböcke 2007

Rasse	n Böcke	LM	WQ	AE	BM	LT
Leineschaf	1	45,0	8,0	8,0		226
Skudde	4	32,8	7,7	7,3		714
Jacobschaf	1		8,0	7,0		239
Ouessantschaf	5	19,9	7,3	7,5		628
Gotländisches Pelzschaf	2		7,5	7,5		223
Kamerunschaf	3			8,0		217
Landesschafe gesamt	16	27,5				

Quelle: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V. (Legende siehe Tabelle 5.15)

Die Tabellen 5.17 bis 5.22 geben einen Überblick über die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung (MLP) bei Schafen und Ziegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den geprüften Milchschafern wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Die Ursachen dafür liegen in dem Bestandsaufbau einer Herde Schwarzer Ostfriesischer Milchschafer, die in den Ergebnissen enthalten sind

Tabelle 5.17 Milchleistungsprüfung Milchschafe – Gesamtlaktation (1992 – 2007)

Jahr	Tiere n	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1992	131	551,5	6,00	33,10	4,90	27,60
1993	170	453,0	5,90	26,70	4,90	22,30
1994	184	439,8	6,01	26,40	4,82	21,30
1995	213	388,0	6,25	24,30	5,01	19,50
1996	223	478,0	6,28	30,00	5,02	24,00
1997	272	510,0	5,67	28,90	4,92	25,10
1998	323	586,0	6,04	35,40	5,20	30,40
1999	283	508,9	6,18	31,46	5,39	27,42
2000	453	417,9	5,99	25,36	5,16	21,72
2001	363	424,0	5,78	24,51	5,21	22,09
2002	297	417,6	6,06	25,35	5,22	21,81
2003	224	361,1	5,58	20,15	5,00	18,08
2004	162	332,0	5,98	19,84	5,33	17,69
2005	52	442,5	5,49	24,29	5,44	24,09
2006	48	446,6	5,23	23,37	5,32	23,75
2007	84	343,5	5,02	17,24	5,11	17,56

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., bearbeitet vom Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Tabelle 5.18 Milchleistungsprüfung Milchschafe – 150 Tageleistung 2007

Parameter		Gesamt	1. Laktation	ab 2. Laktation
Anz. geprüfte Tiere	n	84	70	14
Milch	kg	277,8	257,3	380,5
Fett	%	4,68	4,35	5,65
Fett	kg	13,00	11,34	21,32
Eiweiß	%	4,85	4,83	4,92
Eiweiß	kg	13,47	12,46	18,53
Eiweiß- und Fett	kg	26,47	23,80	39,85
Milchmenge	kg/Tag	1,85	1,72	2,54

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., bearbeitet vom Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Tabelle 5.19 Höchste Einzelleistung Milchschafe – 150 Tageleistung, Prüfung 2007 ausgewertet nach Milch – kg

HB-Nr.	Züchter	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Eiweiß und Fett kg
SN60230019339	Jackisch, Dietmar	478	5,97	28,57	4,83	23,09	51,67

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., bearbeitet vom Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Tabelle 5.20 Höchste Einzelleistung Milchschafe – 150 Tageleistung, Prüfung 2007 ausgewertet nach Eiweiß- und Fett - kg

HB-Nr.	Züchter	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Eiweiß
		kg	%	kg	%	kg	und Fett kg
SN60230019339	Jackisch, Dietmar	478	5,97	28,57	4,83	23,09	51,67

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., bearbeitet vom Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Tabelle 5.21 Milchleistungsprüfung Ziegen – Gesamtlaktation (1992 – 2007)

Jahr	Tiere n	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1992	47	999,0	3,70	36,70	2,80	27,00
1993	129	764,0	3,90	29,80	2,90	22,40
1994	187	744,0	3,79	28,10	2,80	20,80
1995	128	624,0	3,62	22,60	2,73	17,00
1996	152	686,0	3,50	24,00	2,72	18,70
1997	213	694,0	3,41	23,70	2,75	19,10
1998	577	904,0	3,51	31,70	2,93	26,50
1999	375	834,0	3,49	29,10	3,03	25,30
2000	568	757,0	3,32	25,10	3,14	23,80
2001	880	830,0	3,13	26,00	3,12	25,90
2002	1.188	899,0	2,98	26,80	2,97	26,70
2003	942	874,0	3,02	26,42	3,03	26,43
2004	1.092	968,0	3,03	29,30	3,08	29,80
2005	1.036	948,0	3,00	28,36	3,03	28,68
2006	767	1.052,0	3,04	31,83	3,01	31,72
2007	863	1.012,4	3,17	31,54	3,11	31,29

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., bearbeitet vom Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Tabelle 5.22 Milchleistungsprüfung Ziegen – 240 Tageleistung Prüfung 2007

Parameter		Gesamt	1. Laktation	ab 2. Laktation
Anz. geprüfte Tiere	n	863	261	602
Milch	kg	846,0	685,4	915,6
Fett	%	3,10	3,33	2,99
Fett	kg	25,73	22,16	27,23
Eiweiß	%	3,06	3,25	2,97
Eiweiß	kg	25,67	22,08	27,18
Eiweiß- und Fett	kg	51,39	44,24	54,32
Milchmenge	kg/Tag	3,52	2,86	3,82

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., bearbeitet vom Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Tabelle 5.23 Höchste Einzelleistung Ziegen – 240 Tageleistung, Prüfung 2007 ausgewertet nach Milch – kg

HB-Nr.	Züchter	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Eiweiß
		kg	%	kg	%	kg	und Fett kg
SNWE079043192	Agrarset Naundorf	1.676	2,62	43,90	2,64	44,17	88,08

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

Tabelle 5.24 Höchste Einzelleistung Ziegen – 240 Tageleistung, Prüfung 2007 ausgewertet nach Fett-Eiweiß – kg

HB-Nr.	Züchter	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Eiweiß
		kg	%	kg	%	kg	und Fett kg
SNWE079043192	Scholz, Süptitz	1.400	3,65	51,16	3,12	43,65	94,81

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

6 Geflügel und Kleintierhaltung, Binnenfischerei, sonstige Tierhaltung

Sächsischer Geflügelwirtschaftsverband e.V.

Bornaer Str. 6 04758 Liebschützberg OT Bornitz	Telefon: 03435 621459 Telefax: 03435 622172 http://www.zdg-online.de/ E-Mail: gww.sachsen@gmx.de
Mitglieder	57
Hühner	9.175.400
dav. Legehennen	3.232.800
Gänse	35.300
Enten	46.100
Puten	242.400
Vorsitzender Christian Riedel	Geschäftsführer Dr. Günther Drobisch

Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband e.V.

Am Busch 5 01920 Haselbachtal OT Reichenbach	Telefon: 035795 36416 Telefax: 035795 36418 http://www.bdrq.de christoph-guenzel@web.de
Mitglieder	10.460
davon Jugendliche	615
Kreisverbände	41
Ortsvereine	483
Vorsitzender Christoph Günzel	

Landesverband Sächsischer Imker e.V.

Untere Hauptstr. 79 09243 Niederfrohna	Telefon: 03722 591981 Telefax: 03722 591982 http://www.sachsenimker.de/ info@sachsenimker.de
Imker Bienenvölker	2.806 24.735
Vorsitzender Roland Wicht	

Landesverband Landwirtschaftliche Wildhalter des Freistaates Sachsen e.V.

Straße des Friedens 90 09569 Oederan OT Breitenau	Telefon: 037292 2910 Telefax: 037292 29113 http://www.blw-wildhaltung.de
	im Landesverband Sachsen organisiert
landwirtschaftliche Wildgehege: davon Damwild Rotwild Mischgehege	83 60 - 23
Vorsitzender Werner Zeißig	Geschäftsführer Hans-Jürgen Gerlach

Sächsischer Büffelverband e.V.

Landgutweg 25 09322 Penig OT Chursdorf	Telefon: 037381 84929 oder 5252 Telefax: 037381 69716 http://www.bueffelverband-deutschland.de/ E-Mail: ThieleMW@aol.com
Standorte (Halter) davon Einzelunternehmen im Haupterwerb davon Einzelunternehmen im Nebenerwerb	13 4 9
Anzahl Büffel	360
Vorsitzender Manfred Thiele	

Alpaka- und Lamazuchtverband Mitteldeutschland e.V.

Lange Straße 14 04758 Hof OT Nasenberg	Telefon: 035268 859563 Telefax: 035268 86976 http://www.alpakas-lamas.org/ E-Mail: info@alpakas-lamas.org	
Anzahl Halter dar. Landw. Unternehmen	Gesamt 61 10	dav. in SN 39 *) 6
Anzahl Alpakas	429	224
Anzahl Lamas	106	69
Vorsitzende Andrea Reinhardt	*) plus weitere Halter, die in anderen Verbänden organisiert sind	

Deutscher Bisonzuchtverband e.V.

p.A. Agrargenossenschaft Lungwitztal eG Agrarstraße 1, 09337 Bernsdorf	Telefon: 037204 58660 http://www.bison-zuchtverband.de/ E-Mail: verwaltung@agr-ar-bernsdorf.de	
Anzahl Halter in Sachsen dar. größere Bestände	16 5	
Anzahl Tiere	267	
Ansprechpartner Bernd Kühnert		

Sächsischer Landesfischereiverband e.V.

Grunaer Str. 2 01069 Dresden	Telefon: 0351 4873621 Telefax: 0351 4873621 http://www.saechsischer-fischereiverband.de/ E-Mail: saechsischer-fischereiverband@t-online.de	
Mitglieder Landesverband Sächsischer Angler	70 Unternehmen 38 Einzelmitglieder 3 Fördermitglieder 2 Landesanglerverbände Ca. 30.000 Mitglieder	
Präsident Dr. Wolfgang Stiehler	Geschäftsführer Jörg Kaufmann (zurzeit im Erziehungsurlaub)	

**Fischereibehörde: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Fischerei und Fischereischule in Königswartha**

Hauptstr. 12 a 02699 Königswartha	Telefon: 035931 20206/20208 Telefax: 035931 20209 http://www.landwirtschaft.sachsen.de/Fischerei
Außenstellen in:	
▪ Köllitsch: Am Park 3, 04886 Köllitsch	Telefon: 034222 46160 Telefax: 034222 46109
▪ Chemnitz: Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz (im RP Chemnitz)	Telefon: 0371 5322849 Telefax: 0371 5321803

Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e.V.

Cainsdorfer Weg 1 08064 Zwickau	Telefon: 0375 6068442 Telefax: 0375 6068443 http://www.lv-saechsische-kaninchenzuechter.de/pages/default/index.php
Mitglieder	7.783
davon Kinder	270
Jugendliche	295
Mitglieder der PR-Vereinigung	96
Mitglieder Herdbuch	9
Mitglieder Bastel + Kreativgruppen	42
Mitglieder Clubvereinigung	980
Betreuung von Normal-, Langhaar- und Kurzhaarrassen	7.300 Zuchten
Vorsitzender Michael Rockstroh	

Wirtschaftskaninchenzüchter Sachsens im Bundesverband deutscher Kaninchenfleisch- und -wollerzeuger e.V.

Schlosshof 5 04886 Arzberg OT Pülswerda	Telefon: 034222 40237 Telefax: 034222 40588 http://www.kaninchen.org E-Mail: schmidt_bodo@kaninchen.net
Haupterwerbsbetriebe	5
Nebenerwerbsbetriebe	8
Zuchthäsinnen	1.600
Schlachtkaninchen	42.000
Ansprechpartner Bodo Schmidt	

7 Erzeugung und Vermarktung (Auswahl)

Tabelle 7.1 Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsischen Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (in %)

Qualität nach	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Klasse 1	99,81	99,70	99,79	99,85	99,82	99,91	99,93	99,86	99,92	99,92
dav. Klasse S	70,00	69,77	86,02	84,11	85,40	85,29	89,04	88,74	89,93	91,37
Klasse 2	0,19	0,30	0,21	0,15	0,18	0,09	0,07	0,14	0,08	0,08
Zellgehalt < 400.000	98,99	99,26	99,36	99,40	99,21	99,34	99,45	99,36	99,43	99,61
Hemmstoffnachweis pos.	0,11	0,06	0,07	0,10	0,08	0,11	0,03	0,02	0,03	0,04

Quelle: LfL, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

Tabelle 7.2 Entwicklung der Rinderschlachtungen in Sachsen

Jahr	Rinder ges. (ohne Kälber)		dar. Bullen/Ochsen		dar. Kühe		Kälber	
	gewerbl.	Haus-	Schlachtungen					
			gewerbl.	Haus-	gewerbl.	Haus-	gewerbl.	Haus-
1990	269.535	5.109	124.238	2.197	107.508	1.316	39.499	7.955
1991	123.173	8.645	54.418	2.779	43.401	1.010	22.136	5.892
1992	90.448	2.579	39.733	1.356	28.695	299	8.301	2.663
1993	69.561	2.595	37.042	1.472	25.707	269	5.901	1.902
1994	58.661	3.013	31.478	1.732	22.877	306	4.589	1.836
1995	51.659	3.450	28.387	1.901	19.748	456	3.991	2.083
1996	66.164	5.824	38.712	3.286	22.729	731	4.378	3.319
1997	80.591	6.045	40.524	3.354	33.571	742	4.926	2.922
1998	72.476	5.063	29.206	2.629	38.026	592	5.115	2.037
1999	65.104	4.914	23.776	2.378	36.997	640	4.442	1.798
2000	40.045	4.908	14.498	2.335	22.988	630	3.534	1.528
2001	39.574	6.458	15.904	3.215	20.493	462	3.528	2.489
2002	38.011	5.440	13.472	2.715	21.440	434	3.550	1.625
2003	36.300	5.127	11.671	2.526	21.633	445	3.254	1.107
2004	38.434	4.512	12.152	2.198	22.059	400	3.668	941
2005	35.735	3.964	10.140	1.859	21.120	382	3.505	774
2006	32.750	3.976	9.848	1.796	18.402	403	3.138	682
2007*	32.261	3.619	9.434	1.622	18.725	431	3.215	663

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

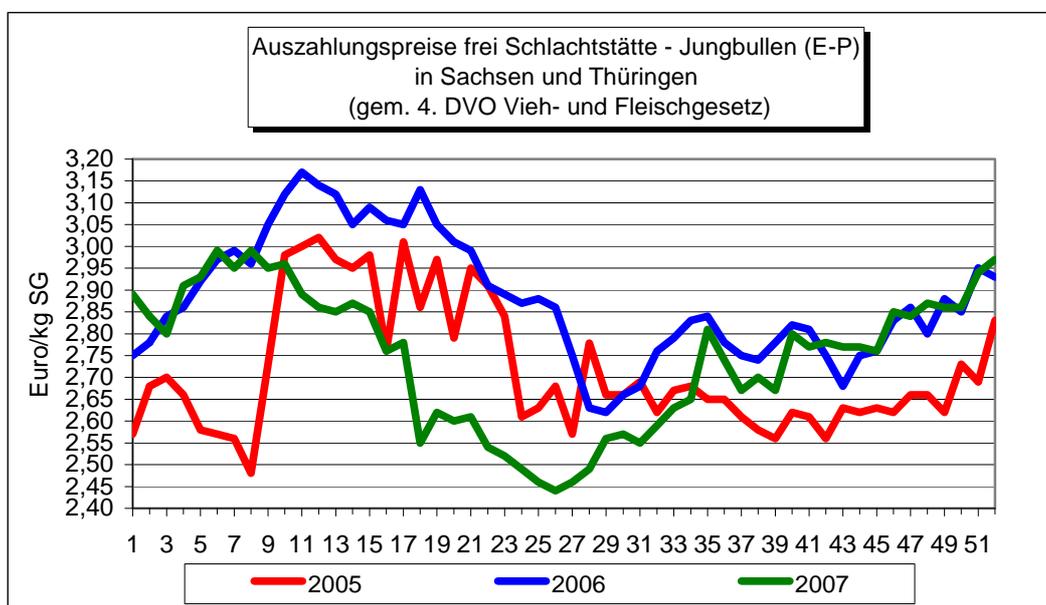
* vorläufiges Ergebnis

Tabelle 7.3 Verteilung der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechneten Jungbullen auf Fleischhandelsklassen in %

Fleischhandelsklasse	Sachsen								
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
U	19,9	13,6	9,7	8,1	6,2	5,0	5,9	6,7	5,8
R	39,8	39,7	34,0	26,2	21,0	24,2	24,0	27,1	22,7
O	30,8	37,9	47,2	52,3	54,6	53,5	48,1	46,9	51,2
P	9,5	8,8	8,9	13,3	18,2	17,3	22,0	19,2	20,2

Quelle: LfL, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

Tabelle 7.4 Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen (E-P) in Sachsen und Thüringen



Quelle: LfL, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

Tabelle 7.5 Qualitätsentwicklung der geschlachteten Schweine anhand der Aufteilung auf Fleischhandelsklassen in %

Fleischhandelsklasse	Sachsen						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
E	47,4	41,9	46,7	48,5	46,9	46,8	47,1
U	31,3	34,8	30,3	30,9	32,1	31,7	30,5
E-P	87,1	86,3	58,9	87,8	87,9	87,7	86,0

Quelle: LfL, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

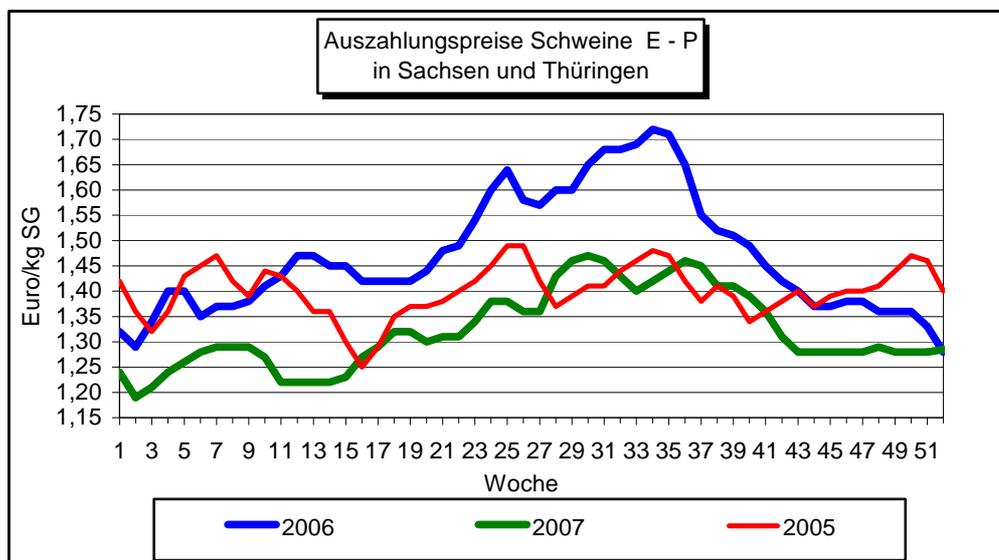
Tabelle 7.4 Entwicklung der Schweineschlachtungen in Sachsen (Stück)

Jahr	Gewerbliche Schlachtungen	Hauschlachtungen	Gesamt
1990	1.639.199	96.585	1.735.784
1991	911.639	62.950	974.589
1992	793.449	42.070	835.519
1993	843.781	46.117	889.898
1994	753.112	42.286	795.398
1995	772.850	30.272	803.122
1996	822.884	23.162	846.046
1997	740.032	22.206	762.238
1998	815.474	21.301	836.775
1999	937.069	20.156	957.225
2000	495.001	18.030	513.031
2001	472.789	19.050	491.839
2002	463.748	19.023	482.771
2003	460.531	17.687	478.218
2004	477.949	17.019	494.968
2005	488.494	15.474	503.968
2006	470.459	15.414	485.873
2007*	545.423	14.752	560.175

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

* vorläufiges Ergebnis

Tabelle 7.5 Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Schweine E-P in Sachsen und Thüringen



Quelle: LfL, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

Tabelle 7.6 Entwicklung der Eierproduktion im Freistaat Sachsen (in Mio. Stück)

Zeitraum	in Betrieben mit 3.000 - 100.000 Hennenhaltungsplätzen	in Betrieben mit mehr als 100.000 Hennenhal- tungsplätzen	insgesamt
	Jahr gesamt	Jahr gesamt	
1991	45,424	629,983	675,406
1992	41,734	592,687	634,421
1993	35,605	572,453	608,058
1994	42,919	698,982	741,901
1995	40,204	791,173	831,377
1996	52,619	766,289	818,908
1997	80,288	661,943	742,231
1998	71,677	768,682	840,358
1999	85,545	871,480	957,025
2000	99,206	898,754	997,960
2001	99,770	905,409	1.005,178
2002	119,747	899,453	1.019,200
2003	128,118	822,133	950,251
2004	138,501	794,916	933,417
2005	152,240	792,777	945,017
2006	141,471	842,025	983,496
2007	183,586	840,328	1023,914

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Tabelle 7.7 Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3.000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

Gruppierung	Betriebe n	Legehennen Anzahl *)	Erzeugte Eier Stück **)	Legeleistung Eier je Henne
2005 (Summe)	45	3.079.672	945.016.750	306,9
2006 (Summe)	48	3.213.189	983.495.589	306,1
2007 (Summe)	51	3.303.132	1.023.913.669	310,0
			Anteil (%)	
unter 5.000	8	17.054	0,5	288,3
5.000 – 10.000	10	54.075	1,4	266,8
10.000 – 30.000	19	255.296	7,0	283,2
30.000 – 100.000	7	291.281	9,0	315,7
über 100.000	7	2.685.426	82,1	312,9

*) 2005 und 2006 Jahresdurchschnitt; **) einschl. Bruch-, Knick- u. Junghenneneier

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Tabelle 7.8 Betriebe nach Haltungsformen (Mehrfachnennungen möglich)

Käfig	Käfig	Boden	Freiland	Öko
2006	13	54	267	21
2007	12	62	297	20

Quelle: LfL, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

Tabelle 7.9 Betriebe nach Legehennenbetriebsregister zum 31.12.2007

Datum	über 100.000	30.001 bis 100.000	10.001 bis 30.000	3.001 bis 10.000	1.000 bis 3.000	351 bis 1.000	bis 350	Anzahl registrierter Betriebe
31.12.07	6	8	18	16	7	27	288	370

Quelle: LfL, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

Tabelle 7.10 Speisefischerzeugung 2007 im Freistaat Sachsen nach Anlagentyp (ohne Anglerfänge) Angaben in t.

Fischart	aus Teichen	aus Seen/ Tal- sperren	aus Netz- käfiganlagen	aus techni- schen Anla- gen	gesamt
Gesamt 2005	3.367,0	11,0	15,0	24,0	3.417,0
Gesamt 2006	2.973,0	11,0	5,0	45,0	3.032,0
Karpfen	1.940,0	1,0		23,0	1.964
Forellen	299,0	0,2	5,0	20,0	324,2
Saiblinge	7,0				7,0
Schleien	134,0	0,0			134,0
Hecht	21,0	1,1			22,1
Zander	6,0	1,1			7,1
Silber-, Marmor- und Graskarpfen	101,0	0,2			101,2
Europäischer Wels	12,0	0,3	3,0		15,3
Afrikanischer Wels				10,0	10,0
Störe	40,0		2,0	49,0	91,0
Hybrid-Streifenbarsche				1,0	1,0
Aal		0,8			0,8
Coregonen		0,2			0,2
Sonstige Speisefische	156,0	0,4		28,0	184,4
Gesamt 2007	2.716,0	5,3	10,0	131,0	2.862,3

Quelle: LfL, Fachbereich Tierische Erzeugung

Tabelle 7.11 Angoraleistungsprüfung in Sachsen - zusammengefasste Leistungen der bisher durchgeführten neun Prüfdurchgänge

			Durchschnitt aller neun Prüfdurchgänge	
			Häsin	Rammler
angelieferte Tiere			166	178
Gewicht zur Anlieferung	kg		1,60	1,68
Gewicht zur Vorschur	kg		2,81	2,86
Gewicht zur Prüfschur	kg		4,07	3,77
Wollertrag	Sorte 1	g	311	246
	Sorte 2	g	39	37
	Filz	g	4	4
Jahreswollertrag	g		1.524	1.234
Wollwertrichtzahl	g		1.468	1.181
Futtermverbrauch	kg		18,37	17,10
Futtermverbrauch je kg Wolle	kg		53,67	61,24

Quelle: LfL, Fachbereich Tierische Erzeugung

Rassekaninchenzucht (nach Angaben des ZDRK e.V.)

In Deutschland wurden im Jahr 2006 ca. 250.000 Zuchttiere (Alttierbestand) in fast 53.800 Zuchten über den Zentralverband der Deutschen Rassekaninchenzüchter erfasst. Davon entfallen 13,8 % der Tiere sowie 13,5 % der Zuchten auf den Landesverband Sachsen. Im Vergleich zu den anderen 19 Landesverbänden ist dies jeweils die Spitzenposition, wenngleich der Bestand gegenüber 2004 leicht rückläufig ist (siehe Tabelle 7.12).

Von 99 bundesweit erfassten Rassen weisen folgende fünf Rassen die höchsten Tierzahlen (in Prozent des gesamten Zuchttierbestandes) auf:

- Zwergwidder 7,5 %
- Blaue Wiener 5,4 %
- Helle Großsilber 4,7 %
- Deutsche Kleinwidder 4,5 %
- Lohkaninchen 4,2 %

Tabelle 7.12 Entwicklung in Sachsen

Anzahl	Rammler	Häsinnen	Jungtiere
2004	13.542	23.128	140.695
2006	12.411	21.628	129.261
Veränderung 06/04	91,6%	93,5%	91,9%

Quelle: ZDRK 2008

Von 388 unterschiedenen Rassen bzw. Farbschlägen werden 296 (= 76 %) auch in Sachsen gezüchtet. Diese verteilen sich wie folgt:

- | | Rassen/Farbschläge |
|------------------------|--------------------|
| - bis 10 Zuchten | 189 |
| - 11 -50 Zuchten | 72 |
| - 50 -<200 Zuchten | 28 |
| - 200 und mehr Zuchten | 7 |

Im Einzelnen sind dies:

	Zuchten
- <i>Blaue Wiener</i>	366
- <i>Lohkaninchen, schwarz</i>	326
- <i>Helle Großsilber</i>	274
- <i>Rote Neuseeländer</i>	261
- <i>Castor-Rex</i>	226
- <i>Alaska</i>	213
- <i>Marburger Feh</i>	200

In den beiden Gruppen über 50 bzw. über 200 Zuchten beträgt der Anteil der Zuchten in Sachsen bezogen auf den gesamtdeutschen Bestand bei den Rassen *Großchinchilla*, *Graue Wiener/hasengrau*, *Japaner*, *Rheinische Schecken*, *Marburger Feh*, *Sachsengold* sowie *Holländer/schwarz-weiß* über 20%.

Die von der GEH als extrem gefährdet eingestufte Rasse *Meißner Widder* befindet sich bundesweit in 124 Zuchten, davon 21 in Sachsen.

Adressenverzeichnis

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon/Telefax Internet/E-Mail
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Wilhelm-Buck-Str. 2 01097 Dresden	Telefon: 0351 564-0 Telefax: 0351 564-2209 http://www.smul.sachsen.de Poststelle@smul.sachsen.de
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Präsidium	August-Böckstiegel-Str. 1 01326 Dresden-Pillnitz	Telefon: 0351 2612-103 Telefax: 0351 2612 151 Poststelle.lfl.@smul.sachsen.de
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft Fachbereich Tierische Erzeugung Leiter: Dr. Uwe Bergfeld	Am Park 3 04886 Köllitsch	Telefon: 034222 46-100 Telefax: 034222 46-109 poststelle.lfl.fb6@smul.sachsen.de
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft Fachbereich Tierische Erzeugung Referat Tierzucht	Am Park 3 04886 Köllitsch	Telefon: 034222 46-241 Telefax: 034222 46-277 Roland.Klemm@smul.sachsen.de
<i>Referat Tierzucht, Rinderzucht/Schweinezucht/ Zuchtwertschätzung</i>	Am Park 3 04886 Köllitsch	Telefon: 034222 46-265 Telefax: 034222 46-109 Ralf.Fischer@smul.sachsen.de Ulf.Mueller@smul.sachsen.de
<i>Referat Tierzucht, Pferdezucht</i>	Schlossallee 1 01468 Moritzburg	Telefon: 035207 890-69 Telefax: 035207 890-76 Matthias.Karwath@smul.sachsen.de
<i>Referat Tierzucht, Schafzucht</i>	Am Park 3 04886 Köllitsch	Telefon: 034222 46-247 Telefax: 034222 46-277 Regina.Walther@smul.sachsen.de
Regierungspräsidium Chemnitz Abteilung Landwirtschaft	Altchemnitzer Straße 41 09120 Chemnitz	Telefon: 0371 532-1801 Telefax: 0371 532-1803 post@rpc.sachsen.de
Sächsische Tierseuchenkasse	Löwenstr. 7a 01099 Dresden	Telefon: 0351 8060-811 Telefax: 0351 8060-812 mueller@saechstsk.de
Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Tierzuchtorganisationen e. V.	August-Bebel-Str. 6 09577 Lichtenwalde	Telefon: 037206 87-0 Telefax: 037206 87-230 info@lkvsachsen.de

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon/Telefax Internet/E-Mail
Sächsischer Rinderzuchtverband eG Masterrind GmbH	Schlettaer Str. 8 01662 Meißen	Telefon: 03521 470410 Telefax: 03521 470418 http://www.srv.de info@SRV.de
Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e. V.	August-Bebel-Str. 6 09577 Lichtenwalde	Telefon: 037206 87-400 Telefax: 037206 87-420 http://www.mszv.de info@mszv.de
Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.	Torgauer Str. 118 04347 Leipzig	Telefon: 0341 2434-213 Telefax: 0341 2434-214 http://www.sszv.de sszv_leipzig@sszv.de
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.	Käthe-Kollwitz-Platz 2 01468 Moritzburg	Telefon: 035207 896-30 Telefax: 035207 896-40 http://www.pferdezucht-sachsen-thueringen.de info@pzvst.de
Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.	Käthe-Kollwitz-Platz 2 01468 Moritzburg	Telefon: 035207 896-10 Telefax: 035207 896-12 http://www.sachspferde.de Pferdesport.Sachsen@t-online.de
Sächsischer Landeskontrollverband e. V.	August-Bebel-Str. 6 09577 Lichtenwalde	Telefon: 037206 87-110 Telefax: 037206 87-230 http://www.lkvsachsen.de infoline@lkvsachsen.de
Sächsischer Geflügelwirtschaftsverband e. V.	Bornaer Str. 6 04758 Liebschützberg OT Bornitz	Telefon: 03435 621459 Telefax: 03435 622172 http://www.zdg-online.de gww.sachsen@gmx.de
Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband e.V.	Am Busch 5 01920 Haselbachtal OT Reichenbach	Telefon: 035795 36416 Telefax: 035795 36418 http://www.bdrdg.de christoph-guenzel@web.de
Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e. V.	Cainsdorfer Weg 1 08064 Zwickau	Telefon: 0375 6068442 Telefax: 0375 6068443 http://www.lv-saechsische-kaninchenzuechter.de/pages/default/index.php
Wirtschaftskaninchenzüchter Sachsens im Bundesverband deutscher Kaninchenfleisch- und -wollerzeuger e.V.	Schlosshof 5 04886 Arzberg OT Pülswerda	Telefon: 034222 40237 Telefax: 034222 40588 http://www.kaninchen.org/ schmidt_bodo@kaninchen.net

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon/Telefax Internet/E-Mail
Sächsischer Landesfischereiverband e.V.	Grunaer Str. 2 01069 Dresden	Telefon: 0351 4873621 Telefax: 0351 4873621 http://www.saechsischer-fischereiverband.de/ saechsischer.fischereiverband@t-online.de
Landesverband Sächsischer Imker e. V.	Untere Hauptstr. 79 09243 Niederfrohna	Telefon: 03722 591981 Telefax: 03722 591982 http://www.sachsenimker.de info@sachsenimker.de
Landwirtschaftliche Wildhalter des Freistaates Sachsen e. V.	Straße d. Friedens 90 09569 Breitenau	Telefon: 037292 2910 Telefax: 037292 29113
Landesverband Sachsen der Brieftaubenzüchter	Hans-Scholl-Str. 9 04454 Holzhausen	Telefon: 034297 42645
Sächsischer Büffelverband e.V.	Landgutweg 25 09322 Penig OT Chursdorf	Telefon: 037381 84929/5252 Telefax: 037381 69716 http://www.bueffelverband-deutschland.de/ ThieleMW@aol.com
Alpaka- und Lamazuchtverband in Mitteldeutschland e.V.	Lange Str. 14 04758 Hof OT Nasenberg	Telefon: 035268 859563 Telefax: 035268 86976 http://www.alpakas-lamas.de info@alpakas-lamas.org
Deutscher Bisonzuchtverband e.V.	p.A. Agrargenossen- schaft Lungwitztal Agrarstr. 1 09337 Bernsdorf	Telefon: 037204 58660 http://www.bison-zuchtverband.de/ verwaltung@agrarn-bernsdorf.de

Impressum

Herausgeber:

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden

Internet: WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL

Redaktion:

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Fachbereich Tierische Erzeugung
Referat Tierzucht
Dr. Roland Klemm
Am Park 3
04886 Köllitsch
Telefon: 034222 46265
Telefax: 034222 46277
E-Mail: Roland.Klemm@smul.sachsen.de

(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Redaktionsschluss:

Juni 2008

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich im Internet zur Verfügung.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.